IX. Jahrgang. Montag, 29. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 228.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Neue Kriegsartikel.

Neue Kriegsartikel für das Heer sind vom Kaiser erlassen worden. Sie sollen bei jeder Kompagnie, Escadron und Batterie sogleich nach ihrer jetzt erfolgten Bekanntmachung und demnächst alljährlich mehrmals, sowie auch einem jeden neueintretenden Soldaten vor der Ableistung des Fahneneides langsam und deutlich vorgelesen werden. Zugleich ist bestimmt, daß den der deutschen Sprache nicht kundigen Soldaten die Artikel in ihrer Muttersprache vorzulesen und zu diesem Zwecke die nothwendigen Uebersetzungen in litthauischer (beim 1. Korps), polnischer (beim 5. Korps), dänischer (beim 9. Korps) und französischer Sprache (beim 16. Korps) alsbald anzufertigen sind.

Die 28 Artikel hier vollinhaltlich wiederzugeben erübrigt um so eher, als ein neues Recht überhaupt nicht geschaffen wird. Die allerdings nicht geringe Bedeutung der Verordnung des obersten Kriegsherrn liegt vielmehr auf einem anderen Gebiete: Es spiegelt sich fast in jedem Worte das Bestreben wieder, nicht zu gepreßten Soldaten, sondern zu den Bürgern im Waffendienste, die das deutsche Volksheer bilden, zu sprechen. Diese Ansicht ist bis zu einem hohen Grade auch wirklich gelungen. Jeder Satz hat eine klare präzise und verständliche Fassung und ist in gutem Deutsch geschrieben. Der leitende Gedanke ist, auch dem einfachsten Rekruten klar zu machen, einmal daß die Strenge der Disziplin und des gesammten militärischen Dienstes einzig und allein durch die Nothwendigkeit bedingt wird, die Volksgenossen zur erfolgreichen Vertheidigung von Haus und Heerd, zum Schutze des gemeinsamen Vaterlandes gegen den Feind zu befähigen, und zweitens, was hiermit zusammenhängt, daß auch der letzte Heeresangehörige neben seinen Pflichten vollwichtige Rechte besitzt. Wieder und wieder wird daher an das Ehrgefühl der Soldaten appellirt und noch der Schlußartikel mahnt daher summarisch: von dem Ehr- und Pflichtgefühl des Soldaten werde erwartet, daß er alle strafbaren Handlungen vermeidet, fort und fort seine Pflichten treu und gewissenhaft erfülle, durch Gottesfurcht und ehrenhafte Führung in und außer dem Dienst ein Muster ordentlichen und rechtschaffenen Lebens gebe, und nach Kräften dazu beitrage, den guten Ruf des Heeres im In- und Auslande zu bewahren.

Ebenso wird der Soldat in seiner Ehre dem Vorgesetzten gegenüber geschützt und in nachdrücklicher Form darauf hingewiesen. Wir citiren in dieser Beziehung den charakteristischen Artikel 15, welcher sagt:

„Der ehrenvolle Beruf des Soldaten darf durch ehrenwidrige Behandlung desselben nicht herabgewürdigt werden. Wer die Untergebenen vorschriftswidrig behandelt, beleidigt oder gar mißhandelt, oder wer seine Dienstgewalt dazu mißbraucht, um auf Kosten seiner Untergebenen sich Vortheile zu verschaffen, wird nachdrücklich bestraft. Glaubt der Soldat Veranlassung zur Beschwerde zu haben, so ist er dennoch verbunden, seine Dienstobliegenheiten unweigerlich zu erfüllen und erst demnächst seine Beschwerde auf dem verordneten Wege anzubringen."

Hervorgehoben sei weiter, daß in dem Text der Kriegsartikel sowohl zum Eingang als auch zum Schluß auf den Beurlaubtenstand Bezug genommen wird. So heißt es im Artikel 1:

Der Dienst bei der Fahne ist die Schule für den Krieg; was der Soldat während seiner Dienstzeit gelernt hat, soll er auch im Beurlaubtenstande sich erhalten.

Und Artikel 27 lautet:

Auch im Beurlaubtenstande muß der Soldat den ihm obliegenden besonderen Pflichten pünktlich nachkommen und macht sich bei Zuwiderhandlungen strafbar.

Man sieht, durch die neuen Kriegsartikel weht ein moderner Geist, wie er der Institution des deutschen Volksheeres und dem Nationalempfinden entspricht.

Minister Möller und der Ausgleich.

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.

Herr Theodor Möller hat eine Weile viel und oft gesprochen. Vor anderthalb Jahren etwa, als aus dem „langen Möller" unversehens der königl. preußische Handels- und Staatsminister Möller wurde, da hat er beim Scheiden aus dem alten Wirkungskreis und Eintritt in den neuen mancherlei geredet. Nicht nur in Kupferhammer bei Brackweda und Bielefeld, wo sie ihn um das Fest der Pfingsten wegaßen; auch sonst auf Reisen die kreuz und quer, wie er Land und Leute kennen zu lernen unternahm. Er hat dabei nicht allen zu Dank gesprochen und mitunter — Das ist das Schicksal von Ministerreden auch bei uns zu Lande — mag er auch vorbeigehauen haben. Dann wurde er schweigsamer; von seinem Kollegen Viktor von Podbielski trug die Fama wenn auch nicht offizielle Reden, so doch manchen heiteren Spruch weiter; vom langen Möller hörte man eine Weile nur, was er mit finsterm Amtsgesicht in der Zoll- und Marterkommission auseinandersetzte; eine Bankettrede aber vernahm man nicht und das ist schlimm in einem Lande, wo Bankettreden noch gerade die Höhepunkte der Kurve darstellen, in denen sich alles menschliche Leben, auch das politische, bekanntlich bewegen soll.

Dafür hat er aber wieder in der vergangenen Woche eine Ansprache gehalten. Er hatte sich nach Oberschlesien begeben, wo er bei der Jubelfeier der Vereinigten Königs- und Laurahütte die übliche Freude der königlichen Staatsregierung zu markiren hatte. Das hat er denn auch sehr hübsch gemacht. Aber Herr Möller hat daneben noch etwas anderes gethan. Sein geistiges — oder vielleicht auch sein körperliches — Auge sah umwölkte Stirnen und düstere Mienen und da schien es ihm vermuthlich ein gut und menschenfreundlich Werk, die um ihn Sitzenden zu trösten. Was weint Ihr, warum klagt Ihr? sprach er mit Maria Stuart. Schwere Wetterwolken sollen die Fortentwickelung der Industrie bedrohen? Unsinn: ich bin überzeugt, ein Ausgleich der widerstreitenden Interessen wird sich finden. Ich bin der Ueberzeugung, ein Ausgleich wird sich finden!" Als wir diese ministeriellen Worte lasen, da haben wir im Stillen zu Herrn Möller gesprochen: Gott stärke Deine Ueberzeugung! Sie ist schön und sie athmet bon sens und wir wollten, wir hätten sie auch. Aber wie wäre das möglich? Es giebt ja Leute, die uns alle Tage versichern: Der Ausgleich wäre so gut wie beschlossene Sache. Die Formel, durch die Regierung und „Mehrheit" sich zusammen fänden, wäre schon ersonnen; vorläufig ziere man sich nur noch ein wenig, aber um ein Kleines lägen unzweifelhaft in den Armen sich beide. Wir müssen gestehen: Das heißt die Regierung schlechthin eines unwürdigen Komödienspiels zeihen. Was noch in der Erklärung vom 22. September einigermaßen unbestimmt schien, das hat die Regierung inzwischen nachgeholt: es wird kein „Fünfzigpfennigstück" zugelegt werden. In der deutschkonservativen Partei aber ist die Entschlossenheit, die Dinge zum Aeußersten zu treiben anscheinend größer als je. Man hat vollkommen das Gefühl für die Zusammenhänge im Wirthschaftsleben verloren; man ist des Beifalls der Menge draußen vor den Thoren gewiß und läßt sich von ihr treiben. In der „Kreuzzeitung" hat unlängst Professor Adolf von Wenckstern in der verworrenen hysterischen Manier, die seine Zeitungsartikel kennzeichnen — durch sie, nicht durch seine sehr geringen wissenschaftlichen Leistungen als überzähliger Nationalökonom hat er sich seinen „Namen" gemacht — allen Ernstes ausgeführt: für die Konservativen gäbe es jetzt kein Besinnen mehr. Die Erklärung des Grafen Posadowsky hätte klar bewiesen, daß die Regierung willens sei, die Landwirthschaft der Industrie aufzuopfern. Darum heiße es jetzt den Widerstand gegen die als verderblich anerkannte Wirthschaftspolitik der Verbündeten Regierungen „zu einem vollkommenen" zu organisieren. Die „Deutsche Tageszig." nimmt von diesem gräulichen Deutsch mit einem begeisterten „Recht so" Notiz und kündigt an: In der zweiten Plenarlesung wolle man, nachdem die Kommission in den letzen Togen so arg Hopp Hopp und im Töff-Töfftempo gearbeitet, alle Fragen wieder vollständig aufrollen und wenn man das „Obstruktion" nenne, so sei ihr und ihren Leuten das „janz ejal". Und im Angesicht solchen Zwiespalts spricht Herr Möller noch hoffnungsvoll von dem Ausgleich, der sich finden müsse. Nein wirklich Exellenz: Gott stärke Ihre schöne Ueberzeugung; aber theilen können wir sie nicht.

Wir wollen uns freuen, daß in unseren Ministerien inmitten des Ansturms der Rechten, dem gewiß Konzessionen genug gemacht wurden, noch Leute vorhanden sind, die die nationale Bedeutung der Industrie zu schätzen wissen und ihr Verständniß entgegenbringen. Das wird aber auch so ziemlich Alles sein, was man der Möllerschen Rede entnehmen darf. Freilich noch eins: Exzellenz sagt: wir hätten gerade jetzt große Staatsmänner, die die Geschicke des Landes ausgezeichnet leiteten. Das ist eine sehr angenehme Botschaft. Manchem wird sie freilich etwas neu und fremdartig klingen.

Französische Kriegsgerichte.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Die Rechtsbegriffe verwirren sich immer mehr in Frankreich. Namentlich seit sich zu den seltsamen Urtheilen der Geschworenen, die bekanntlich ihre größte Milde für die Mörder und Mörderinnen, die die Verderbtheit des Pariser Sittenlebens züchtet, reserviren, auch noch die Kriegsgerichte getreten sind, die nun mit der Ziviljustiz in der Fällung sich widersprechender Urtheile wetteifern zu wollen scheinen.

Seit dem Dreyfushandel wendet man in Frankreich den Kriegsgerichten eine besondere, von berechtigtem Mißtrauen durchsetzte Aufmerksamkeit zu. Wiederholt wurde ihre völlige Abschaffung im Parlamente beantragt, einige ernstliche Verbesserungen der Militärjustizgebung wurden auf die Initiative des Kriegsministers hin durchgeführt, und wenn die Radikalen die Gewohnheit hätten, ihr Parteiprogramm, mit dem sie in der Opposition flunkern, als Regierungspartei auch wirklich durchzusetzen, dann hätten die Kriegsgerichte überhaupt schon ausgelebt. Vielleicht tritt man in Folge des Falles Saint-Rémy, der in den Regierungskreisen am meisten verstimmte, dieser Frage doch näher, wenigstens um die Befugnisse der Kriegsgerichte stark einzuschränken, vielleicht auch befriedigt das Ergebniß des soeben beendeten Prozesses Le Roy-Ladurie die herrschenden Kreise derart, daß sie ihre umwälzenden Ideen wieder aufgeben.

In Wirklichkeit spricht das Urtheil, das von dem Kriegsgerichte zu Nantes wider den Major Ladurie gefällt wurde, ganz und gar nicht für die Beibehaltung der Kriegsgerichte, denn dieses zweite Urtheil in Sachen der Gehorsamsverweigerung „aus religiösen Bedenken" widerspricht so vollkommen dem ersten Urtheil, daß diese kriegsgerichtliche Rechtsprechung in den Köpfen der Franzosen und besonders der Soldaten eine heillose Verwirrung anstiften muß. Der Major de Saint-Rémy wurde freigesprochen — denn seine Verurtheilung zu einem Tag Haft, gerechnet vom Antritt der Untersuchungshaft an, kam einer Freisprechung gleich und trug überdies den Stempel der Lächerlichkeit — während der Major Le Roy-Ladurie zur Ausstoßung aus dem Heere, einer sicherlich harten Strafe für einen Offizier, der 24 Dienstjahre hinter sich hat, verurtheilt wurde. Der Major Ladurie verliert damit sowohl seinen Grad, wie alle Pensionsberechtigung und sogar das Recht, die Uniform zu tragen. Und beide Majore hatten das gleiche Vergehen sich zu Schulden kommen lassen! Wie soll der simple Menschenverstand solche ungleiche Behandlung begreifen?

Das Publikum, namentlich soweit es nationalistisch gefärbt ist, sucht nicht lange nach einer Erklärung. Sie liegt auf der Hand. Nach dem Prozesse gegen de Saint-Rémy trat es klar zutage, daß dessen Richter baldigst die Strafe für ihr unzweifelhaft rebellisches Urtheil zu gewärtigen haben würden. Es scheint sogar, daß der General Frater, der durch seine Zeugenaussage jenes amüsante Urtheil erst ermöglicht hatte, dieser Tage abgesetzt werden soll, was sicherlich nicht zur Hebung des Rechtsgefühles im Volke beitragen kann. Ebenso unvereinbar mit moderner Rechtspflege war ja auch die Pensionirung des Majors de Saint Rémy selbst, denn nachdem er sich vor dem Kriegsgericht verantwortet hatte, hätte er desselben Vergehens halber nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden sollen. Aber die Disziplin mag hier einen Verstoß gegen die gewohnten Rechtsbegriffe zulassen; ist es doch sogar im französischen Heere eingeführt, daß ein Soldat wegen des gleichen Vergehens disziplinarisch von mehreren direkten Vorgesetzten, vom untersten Unteroffizier bis hinauf zum Divisionsgeneral, hintereinander bestraft werden kann! . . . .

Jedenfalls ist man höheren Ortes mit dem Urtheil contra Exmajor Ladurie höchlichst zufrieden. Es zeigt immerhin den zahlreichen anderen Offizieren, die zur Widerspenstigkeit geneigt sein mögen, daß ihnen eine ernsthafte Strafe drohen kann, und solange das Pflichtgefühl innerhalb des französischen Offizierkorps nicht alle antigouvernementale Neigungen niederdrückt, ist immer noch die Furcht vor der Strafe das beste Erziehungsmittel.

Uebrigens werden Stimmen laut, die die Rechtskräftigkeit des Urtheils in Sachen Le Roy-Ladurie anzweifeln, da nach den einen ein Formverstoß vorgekommen, nach den anderen ein Irthum in der Strafabmessung — indem man trotz der Zuerkennung mildernder Umstände auf das Höchstmaß erkannte — passirt sein soll. Außerdem haben ja die Richter sogleich ein Gnadengesuch an den Präsidenten der Republik gerichtet, was immerhin darthut, daß der rebellische Offizier keineswegs die Sympathien der ihn richtenden Kameraden eingebüßt hat. Und überdies ist das Urtheil nicht einstimmig gesprochen worden, sondern es hatte sich wieder ein Offizier gefunden, der den Major Ladurie freisprechen wollte. Zuletzt hing es nur von der glücklicheren Zusammensetzung des Kriegsgerichts ab, daß diesmal das Urtheil nicht aller Vernunft ins Gesicht schlägt.

Kurzum, mag auch diesmal der latente Zwiespalt zwischen Regierung und Armee verdeckt worden sein, es ist um die Disziplin im französischen Offizierkorps und um die Zuverlässigkeit des französischen Militärgerichts gar schlecht bestellt. Und auf die Zivilgerichte ist — um gar nicht von den Geschworenen zu sprechen, die in politischen Prozessen die Gegner der Regierung allezeit freisprechen — für die republikanischen Herrscher auch nicht viel Verlaß, wie die jüngsten Urtheile gegen die Rädelsführer der Bauernrebellion in der Bretagne zur Genüge bewiesen.

Stadt-Theater.

„Iphigenie auf Tauris."

Schauspiel von Wolfgang v. Goethe.

Der ganze Zauber der Goethe'schen Poesie in all seiner Herrlichkeit und feierlichen Schlichtheit zieht in diesem Schauspiel an uns vorüber, in dieser Schöpfung, die wie kaum ein anderes deutsches Werk den Geist des klassischen Hellenenthums athmet und in seiner goldigen Gedankenfülle, dem Glanz seiner Versharmonie, dem gewaltigen Reichthum seines Geistes, der schlichten Wahrheit der Handlung und der Charaktere uns ergreift und packt. Daß dieser Edelstein des Schaffens unseres großen Dichterfürsten uns in einer einfachen und zugleich vornehmen Fassung geboten werden muß, ist eine selbstverständliche Forderung, die jedoch nur dann ihrer Erfüllung nahe kommt, wenn nicht nur gute Einzelleistungen geboten werden, sondern wenn ein feinfühlig abgestimmtes Zusammenspiel uns erkennen läßt, daß Darstellung und Regie sich eins fühlen in dem Bestreben, die Erhabenheit des Goethe'schen Stils nirgends zu verwirren und den ruhigen harmonischen Fluß der Linien nicht zu unterbrechen. Daß in dieser Hinsicht die Sonnabend-Vorstellung durchweg einwandfrei gewesen wäre, kann ich nicht behaupten. Es fehlte, was das ruhige einheitliche Pathos der ästethischen Schönheit in Sprache und Spiel anlangt, gar Manches und wenn man an eine Iphigenie-Aufführung an einer Provinzbühne auch nicht den absoluten Maßstab legen kann, sondern den relativen Gesammeindruck ins Auge fassen muß, so bleibt doch noch genug zu wünschen übrig, wenngleich ich nicht verkennen will, daß der Abend trotzdem eine Fülle reichen, künstlerischen Genusses bot. Aber das Vollkommene zu erreichen, ist nur dann möglich, wenn man das schier Unmögliche zu erstreben sucht.

Die großzügige Art, in der Frl. Korn die Iphigenie verkörpert, hat im vorigen Jahre an dieser Stelle schon eingehende Würdigung gefunden. In die geheimnißvollen Tiefen der Dichtung ist sie eingedrungen und mit wunderbarer Plastik vermochte sie die Figur der Iphigenie in ihrer ganzen poetischen Verklärung zu formen und zu gestalten. Ihre gedankenvolle Diktion vermählte sich dem Adel und dem Feuer der Sprache auf's Innigste; ihre klassische Pose, der Zauber verklärter keuscher Weiblichkeit, der von ihr ausging, die Grazie und Hoheit ihrer Bewegungen ließen uns eine Meisterin des klassischen Stils in ihr bewundern. Wie prächtig gelang ihr der Dialog, wie wußte sie in den bewegten Scenen des zweiten Aufzuges mit sich fortzureißen, wie gewaltig und doch mit maßvoll gebändigter Empfindung sprach sie das Parzenlied. Jedes Grübeln, jedes Haschen nach Nuancen, jede schauspielerische Sucht, die eigene Kunst über die des Dichters zu setzen, lag dieser Iphigenie fern. Wie ein hohes Götterbild trat sie glanzvoll hervor aus dem Dunkel der Sage.

Als Orest vermochte sich Herr Wittig auszuzeichnen. Unser Ensemble hat schon lange über Niemand zu verfügen gehabt, der so wie er zur Darstellung einer klassischen Heldenrolle prädestinirt ist. Zu Beginn schien mir sein Spiel etwas zu forziert, aber mit jeder Szene weiter wuchs der Künstler in seine Aufgabe mehr und mehr hinein, um in der feinen, künstlerischen Ausgestaltung, der wohlüberlegten Gliederung des visionären Monologs seinen Höhepunkt zu erreichen.

Die Gestalt des Thoas ließ in der Wiedergabe durch Herrn Pfeiffer stellenweise jene Güte vermissen, die trotz aller barbarischen Gebräuche seines Volkes dem Wesen des taurischen Königs doch nicht abzusprechen ist. Wenig Freude hatte ich an der Behandlung des Wortes durch den Darsteller. Ganze Perioden, ganze Sätze fielen in den Momenten raschen Sprechens vollkommen aus, Worte blieben unverstanden, Silben wurden verschluckt. Herr Pfeiffer wird sich mit der Akustik unseres Theaters noch inniger zu befreunden haben. Seiner Regieführung sei mit Anerkennung gedacht. Mit einfacher Würde spielte und sprach Herr Christoph den Arkas. Herr Westerman, der den Pylades gab, war wohl frisch und munter, sonst aber eigentlich nichts weiter. Die ruhige Klarheit, die über dieser Gestalt liegt, welche sich auf der Basis treuester Freundschaft aufbaut, kam zu wenig zum Ausdruck. Die ganze Darstellung war mir zu unruhig. „Denn seine Seele ist still", sagt Iphigenie von dem Griechenjüngling. —ll.

„Die lieben Feinde."

Lustspiel von Hugo Lubliner.

Es giebt Humoristen, welche ausgelassen traurig sind und es giebt auch solche, die traurig und ausgelassen sein können. Zu diesen gehört Hugo Lubliner, der jetzt bald auf ein dreißigjähriges Schaffen am Webstuhl der Zeit — er kam auf dem Umweg über die Textil-Industrie in die Litteratur — zurückblicken kann. Er zählt durchaus nicht zu jenen, die ernst und wuchtig genommen werden wollen. Er begnügt sich damit, zu unterhalten; alles Andere ist ihm gleichgiltig und so mischt er denn seine Tränkchen und Ingredienzien so schmackhaft, als er es vermag. Er läßt die Tugend siegen, daß es nur so eine Art hat und dem Laster wird gezeigt, was eine Harke ist. Stets kommt es bei ihm dahin, wo Wolle gezupft wird und wo graue Erbsen und eine harte Pritsche die Sünder belehren, daß das Auge des Gesetzes wacht. Will man Herrn Lubliner glauben, so leben wir in der besten aller Welten, in der eine weise Vorsehung stets die Schafe von den Böcklein sondert und dafür sorgt, daß Alles ordentlich nach Gesetz, Recht und Billigkeit zugeht. Das mögen Märchen sein, oder vielmehr es sind sogar solche. Daraus läßt sich aber umgekehrt unschwer folgern, daß die Personen, welche der Autor als Handelnde vor uns aufmarschieren läßt, Drahtpuppen und Marionetten sind, die zwar reden und Arme und Beine bewegen, bei denen aber der schärfer Zusehende unschwer die Drähte erkennt, an denen sie geleitet werden. Dazu kommt, daß Herr Lubliner, der seine Stoffe mit Vorliebe aus jenen erhabenen Sphären sich holt, in denen der Menschheit Spitzen an goldenen Tischen ewige Feste feiern, eine geradezu rührende Unkenntniß des Milieus besitzt, das er zu schildern wähnt. Trotz alledem weiß er zu amüsiren. Er scheert sich den Teufel etwas um alle Psychologie. Er wirft mit breitem Maurerpinsel wie ein Schnellmaler allerlei bunte Bilder hin, die aus der Ferne ganz gut aussehen. Aber auch nur aus der Ferne. Freilich besitzt der Dichter nebenbei in hohem Grade die Kunst, stets dann eine lustige und launige Scene oder ein neues Scherzwort zu bringen, wenn das Interesse an dem, was auf der Bühne vorgeht, auf den Tiefstand zu sinken beginnt. So wirkt er mit Gegensätzen. Er steht sich ganz gut dabei. Das Publikum pickt sich mit Vergnügen die Rosinen aus dem etwas klitschig gerathenen Kuchen heraus, aber es ist zufrieden. Er auch. Ich konstatire die Thatsache.

Die „lieben Feinde" sind diejenigen, die uns nützen, indem sie uns zu schädigen beabsichtigen. Ein Theil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. In einer kleinen Residenzstadt lebt ein Regierungsrath Weidenberg ein stilles, bescheidenes, der Arbeit gewidmetes Leben. Er müht sich für drei. Das Einzige, was seinem Glück noch fehlt, ist eine Einladung zu den Empfangsabenden der Oberhofmeisterin. Ist das nicht schaudervoll? Wer ist so verrohten Gemüthes, das er so etwas nicht in der That höchst beklagenswerth fände? Welch ein furchtbar tragischer Konflikt? Welch ein hartes Loos für den Armen? Man bedenke doch nur!

Der Fürst des Ländchens, der über alle guten Eigenschaften verfügt, die man Fürsten überhaupt nur andichten kann, hat leider keine Kenntniß davon, welch eifrigen und pflichtgetreuen Beamten er an dem alten Herrn besitzt. Dieses süße Geheimniß würde er auch niemals erfahren, wenn nicht sein Adjutant sich mit der Tochter des Regierungsrathes verloben würde. Als der junge Leutnant pflichtschuldigst dem Fürsten hiervon Meldung macht, stellt es sich heraus, daß Weidenberg am Hof eine unbekannte Persönlichkeit ist, weil seine Vorgesetzten bisher sich mit seinen Federn schmückten, seine Arbeiten für die ihrigen ausgegeben und seine Verdienste verschwiegen hatten. Daß die Wahrscheinlichkeit, daß der Fürst eines kleinen Ländchens, in dem es knapp ein Dutzend hoher Beamten giebt, einen solchen, der bereits fast 40 Jahre ihm dient, nicht kennt, dürfte freilich nicht allzu groß sein. Aber das thut ja nichts. Als der Regierungsrath erfährt, wie er für „oben" gewissermaßen nicht existirt, rafft er sich auf. Er macht den Personen, die bisher die Früchte seiner

Finanzielle Katastrophen.

Die lange Reihe der verkrachten industriellen Unternehmungen, wie sie in den beiden letzten Jahren zu verzeichnen war, ist durch zwei weitere höchst bedauerliche Fälle vermehrt worden. Immer neue Opfer scheint die Aera des Schwindels und der Erschütterung zu fordern. Wiederum handelt es sich, wenigstens in dem einen Falle, um viele Existenzen, die vernichtet sind.

In Mannheim hat sich der Vorstand der „Aktiengesellschaft für chemische Industrie" gezwungen gesehen, den Konkurs anzumelden, nachdem sich bei einer Revision der Bücher herausgestellt hat, daß die Gesellschaft seit beinahe einem Dezennium falsche Bilanzen publizirt hat. Die Unterbilanz beläuft sich nach den bisherigen Schätzungen auf etwa 2½ Millionen Mk., so daß das gesammte Aktienkapital in gleicher Höhe als verloren gelten darf. Ja, es verlautet sogar, daß bei eingehenderer Feststellung sich ein so betrübendes Resultat ergeben wird, daß auch die Obligationen als gefährdet gelten können. Der stellvertretende Direktor H. Henninger ist wegen Kollusionsgefahr bereits verhaftet. Die Verhaftung des Direktors A. Böhm steht unmittelbar bevor. Wieder tritt hier, wie bei den früheren Zusammenbrüchen ein schweres Verschulden der Mitglieder der Direktion mit einer nahezu ungeheuerlichen Sorglosigkeit des Aufsichtsrathes zusammen.

Der Zusammenbruch des Unternehmens kommt um so überraschender, als es allgemein für ein außerordentlich solides galt. Es ist im Jahre 1886 mit einem Kapital von 1 Million Mark gegründet und hat in den ersten vier Jahren sehr wenig prosperirt. Die Aktien mußten sogar zusammengelegt werden. Dagegen wurden in den letzten zehn Jahren, in denen das Aktienkapital auf 2½ Mill. anwuchs, regelmäßig 7 oder 7½ Proz. Dividende vertheilt. Die Fabrik beschäftigte sich hauptsächlich mit der Fabrikation von flüssigen Gasen, Ammoniakpräparaten und technischen Chemikalien. Die Aktien wurden am 5. Juli 1897 zum Kurse von 127 Proz. an der Berliner Börse eingeführt. Ein seltsamer Zufall will es, daß als Emissionshaus die Firma Steinfeld u. Co. fungirte, die seiner Zeit auch das Patronat der Treberaktien übernommen hatte. Den höchsten Kurs haben die Aktien in den letzten 6 Jahren erreicht mit 133 Proz. Noch am Freitag notirte der Kurs der Aktien 116¼.

Noch bedeutend schlimmer, da es sich in der Hauptsache um kleinere Sparer handelt, ist der Zusammenbruch des Hannoverschen Hypothekenvereins. Derselbe, eine eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, hat Sonnabend Mittag Konkurs angemeldet. Dem Genossenschaftskapital in Höhe von 75 000 Mk. sollen Spareinlagen von annähernd 3 Millionen Mk. gegenüberstehen. Unter den Genossenschaftern sowohl wie unter den Spareinlegern sollen sich zahlreiche kleine Leute befinden. Der plötzliche Zusammenbruch des Geschäfts soll im Wesentlichen darauf zurückzuführen sein, daß viele Spareinleger, die durch den Zusammenbruch der Hannoverschen Landesbank in Besorgniß gerathen waren, ihre Einlagen zurückforderten.

Gerade in Hannover sind in Folge der sozialpolitischen Anregungen des Freiherrn von Broich und des Gesetzes, das für Genossenschaften die beschränkte Haftung einführte, mehrere Institute ins Leben gerufen worden, die von vornherein auf zweifelhafte Sicherheiten Spareinlagen suchten; man glaubt, daß in der nächsten Woche auf ähnliche Institute wie den Hypothekenverein „Sparkasse", die noch immerhin 15 Millionen Mk. Spareinlagen haben dürften, ein Run wahrscheinlich ist, so daß auch sie in ihrer Existenz bedroht sind, da nur einzelne Genossenschaften standhalten könnten. Da der Oktober-Termin vor der Thür steht, sind die weiteren Folgen kaum abzusehen, wenn nicht die Hochfinanz eingreift.

* **Mannheim**, 29. Sept. (Tel.)

Außer dem bereits in Haft genommenen stellvertretenden Direktor der „Aktiengesellschaft für chemische Industrie Mannheim-Rheinau i. L." Henninger wurde heute auch der erste Direktor Josef A. Böhm verhaftet, während die beiden Mitdirektoren der zusammengebrochenen Gesellschaft Holland und Kohlstock auf freiem Fuß belassen sind. Inzwischen sind nun bei der Gesellschaft neue Unterschleife entdeckt worden. Die Gesellschaft hat nämlich bei einem hiesigen Bankhause Guthaben auf New-York gehoben in Höhe von 500 000 Mk. und dieselben dann an ein Bankhaus, mit dem sie in Verbindung stand, verkauft, ohne daß die Gesellschaft dort ein entsprechendes Guthaben gehabt hat.

Deutsches Reich.

— In Hamburg ist am Sonnabend der freisinnige Parteitag zusammen getreten. Zu den Verhandlungen sind Eugen Richter sowie fast sämmtliche Parteiabgeordnete für Reichstag und Landtag erschienen. Die Verhandlungen finden unter strengstem Ausschluß der Oeffentlichkeit statt, auch Preßvertreter sind nicht zugelassen worden. Wovor fürchten sich denn die Herren?

— Der neue bayerische Kultus- und Unterrichtsminister Frhr. v. Podewils hat am Donnerstag sein Amt angetreten.

— Die Frage der Neubesetzung des Vorstandes des Bundes der Landwirthe wird in der „Kölner Volksztg." angeschnitten. Das Blatt vermuthet, daß die Herren Dr. Roesicke und Abg. Lucke, ein geborener Westpreuße, der seit Jahren in der Frankfurter Gegend ansässig ist, fortan in die Leitung des Bundes sich theilen werden. So viel wir wissen, ist eine definitive Entscheidung in der Frage vorläufig noch nicht zu erwarten.

Ausland.

— Ein der Koreanischen Gesandtschaft in Berlin zugegangenes amtliches Telegramm dementirt die am 25. d. Mts. vom Pariser „Figaro" veröffentlichte Nachricht vom angeblichen Tode des Kaisers von Korea. Das amtliche Telegramm berichtet, der Kaiser sei der besten Gesundheit und das Land sei völlig ruhig.

— Wie die „Daily Mail" meldet, wird Lord Kitchener am 14. Oktober nach Indien abreisen, um den Oberbefehl über die dortigen englischen Truppen zu übernehmen. Vorher werde er einige Tage in Paris verweilen.

— Der Kongreß der französischen Bergarbeiter entschied sich gestern im Prinzip für den allgemeinen Ausstand, ohne sich über Einzelheiten bezüglich des Zeitpunktes schlüssig zu machen. Der Beschluß erfolgte nur mit 45 gegen 41 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen.

— Blutige Kämpfe zwischen Bulgaren und türkischen Truppen haben bei Monastir stattgefunden; auch an der serbischen Grenze ist es zu schweren Zusammenstößen gekommen.

Sport.

Rennen zu Insterburg.

Sonntag, den 28. September.

Prächtiges erfrischendes Herbstwetter hatte eine sehr zahlreiche Sportgemeinde auf den Althöfer Wiesen versammelt. Die Vertreter der nächstliegenden Garnisonen, Gutsbesitzer der näheren und weiteren Umgebung hatten sich zahlreich eingefunden. Die Rennen, deren beide Hauptnummern sich westpreußische Ställe holten, boten guten Sport und verliefen im Einzelnen ohne wesentlichen Unfall wie folgt:

1. Herbst-Prüfungs-Rennen. Für vierjährige ostpreußische in einem Staatsgestüt gezogene Hengste. Dist. 1600 Meter. 1. Kgl. Landgestüt Insterburg „Magna" (Lt. Wölki.)

2. Flach-Rennen. Landwirthschaftlicher Preis Mk. 500. Dist. 1400 Meter. 1. Hrn. Mecklenburg's „Flavian" (Lt. Burow). 2. Lt. Filesbach's „Slalko-Prise" (Lt. Graf Kalnein). Tot. 18:10.

3. Zweites Hengst-Prüfungs-Rennen. Für vierjährige ostpreußische in Privatgestüten gezogene Hengste. Dist. 1600 Mtr. 1. Kgl. Landgestüt Gudwallen's „Ludolf" (Lt. v. Abel). Tot. 195:10.

4. Große ostpreußische Steeple-Chase. Staatsgestütspreis Mk. 3000 und Ehrenpreis. Distanz ca. 4000 Meter. 1. Lt. v. Plehwe's (1. Hus.) „Monarchie" (Bes.) 2. Hptm. Großkreutz (35. Art.) „Alsenburg" (Bes.) Tot. 16:10. Mitbetheiligt waren vier Pferde.

5. Fanfaren-Rennen. Dist. 1600 Meter. Für Hengste, die in einem der beiden unter 1 oder 3 erwähnten Rennen gelaufen sind. 1. Kgl. Landgestüt Insterburg „Magna" (Lt. Wölki). 2. Kgl. Landgestüt Gudwallens „Pegasus" (Lt. Graf Solms 1. Hus.) Tot.: 10:10.

6. Insterburger Steeple-Chase. Preis 1000 Mk. 1. Lt. Rey „Dorinna" (Lt. v. St. Paul). Tot.: 30:10.

7. Halbblut-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mk. 1. Hauptm. Großkreutz „Pascher" (Bes.) Tot.: 15:10. Rittmeister Vogels (17. Train-Bat.) „Dafi" (Lt. v. Plehwe) blieb unplazirt.

Der große Preis von Leipzig

im Werthe von 16 000 Mk. wurde am gestrigen Sonntag, wie uns telegraphisch gemeldet wird, von Frhrn. v. Oppenheim's „Michael" nach Gegenwehr sicher gegen Hrn. Weinberg's „Wälfing" und Kapt. Jos's „Anne Marie" gewonnen. (Tot. 43:10; Plaz 17, 15:10.) Im Sächsischen Preis siegte Hr. A. Beit's „Cellist" (Tot. 53:10.) Im Ehrenpreis-Flach-Rennen Hrn. v. Schmieders „Brisko" (Tot. 16:10.) Im Altona Hagemann-Handicap Hrn. Augustin's „Gärtnerin" (Tot. 40:10.) Im Goldregen-Rennen Frhrn. v. Oppenheim's „Helena" (Tot. 61:10.) Im Großen Leipziger Jagdrennen Kapt. Jos's „Yap" (Tot. 32:10.) Im Trost-Handicap Frhrn. v. Oppenheim's „Mandanika" (Tot. 29:10.)

Das Stundenrennen im Sportpark Friedenau.

Von unserem Sportberichterstatter.

Der gestrige Schlußrenntag der Berliner Radrennsaison stand ganz im Zeichen eines großen Tages, da das Wunderkind Jimmy Michael und der Leipziger Starter sich hier zum ersten Male in der Reichshauptstadt zeigte und sich mit seinem kürzlichen Bezwinger Robl, mit Dickentmann und Ryser zu messen hatte. Der gewaltige, kurz bemessene Renntag hatte an achttausend Menschen nach dem Rennplatz gelockt. Es ging also über die Distanz einer Stunde. Der kleine Engländer Michael, der wie eine Puppe hinter seinem Motorzwilling saß, wurde am schnellsten gestartet, gefolgt von Dickentmann und Ryser, während Robl den Beschluß des Feldes bildete. Michael flog bald in schärfstem Tempo davon und Robl ging nach wenigen Runden in schnellem Tempo an Ryser und Dickentmann vorbei und näherte sich Meter um Meter dem Engländer, der kaum die Hälfte der Bahn voraus war. Schon ist Robl, als Michael von seiner Maschine abkommt — in der 40. Runde — dicht bei dem Kleinen, als der Meister wieder davon saust. So wickelt sich das Rennen nur zwischen diesen Beiden, die sich direkt auf den Fersen liegen, Kilometer um Kilometer ab. Ryser liegt weit zurück, und seinen Platz vor dem letzten „schwimmenden" Dickentmann. Noch ist Robl hundert Meter hinter dem Engländer, als gegen den 50. Kilometer der Meister vom Hinterrad des Michael'schen Motors in der Kurve gefaßt wird. Der Schrittmacher thut einen entsetzlich aussehenden Sturz, zieht sich aber nur eine stark blutende ungefährliche Wunde am Auge zu, während Michael gut davonkommt, nur im Zuge Runden verliert, so daß Robl jetzt an der Spitze liegt. Michael wird mit einem zweiten Motor bald wieder angesetzt, aber Robl läßt nicht mehr locker und siegt unter brausendem Jubel und legt 70,395 Kilometer zurück. Michael (69,655 Kilometer) 2, Ryser (65,260) 3, Dickentmann (62,365 Kilometer) 4.

Die Berliner Segelwoche

ergab am gestrigen letzten Tage auf der Havel und dem Wannsee folgende Resultate: Es siegten: Rennyachten Kl. 4 „Glückauf", Kl. 3a „Klein Pauly", Kl. 3b „Windspiel II", Kl. 6 „Butt II". Kreuzeryachten Kl. 3 „Irmgard", Kl. 4 „Uta", Kl. 5a „Stella", Kl. 5b „Ella", Kl. 6 „Komtesse". Internationale Sonderklasse: „Lunula". Die Kaiseryacht „Niagara" errang wieder den vollständigen Sieg.

Neues vom Tage.

Der Cyclon auf Sizilien.

Nach den neuesten Meldungen aus Syracus beträgt die Zahl der durch den Wirbelsturm in Modica um's Leben Gekommenen 300. Die Leichen werden jetzt in den Kirchen niedergelegt, da die Beerdigung auf den Kirchhöfen gegenwärtig unmöglich ist.

Der Wolkenbruch in Modica auf Sizilien begann Donnerstag um Mitternacht. In wenigen Stunden stand das Wasser des die Stadt durchströmenden Flusses in der Höhe des zweiten Stockwerks. Im Rauschen der Wogen und dem Heulen des Sturmes ertönten nur die Verzweiflungsrufe Tausender entsetzter Einwohner und die Todesschreie der von den Wassern fortgeschwemmten Menschen und Thiere. Das Dunkel der Nacht wurde von Zeit zu Zeit durch grelle Blitze unterbrochen, die auf Sekunden Denjenigen, die sich in Sicherheit gebracht hatten, den Verzweiflungskampf ihrer Mitbürger vor Augen führten. Erst Morgens wagte man sich an Rettungsarbeiten. Unter den Trümmern eines Hauses zog man die Leichen von zehn Mitgliedern einer Familie hervor. In einer Bäckerei fand man elf Arbeiter todt, in einem Pferdestall ertranken fünf Kutscher mit ihren Pferden. In der Marienkirche hat sich der Schlamm fünf Meter hoch über den Leichen aufgeschüttet.

Und in all diesem Elend treiben bereits Räuber ihr scheußliches Handwerk. Der in der Provinz Catania angerichtete Schaden wird auf 3 Millionen Francs geschätzt.

Gestern wüthete im Gebiete von Catania wiederum ein Orkan. Bei Santa Maria sind sechs Häuser zerstört; mehrere Personen sind verletzt; umgekommen scheint Niemand zu sein. Truppen sind zur Hilfeleistung entsandt.

Generaloberst v. Haeseler

ist von seinem Sturz mit dem Pferd vollkommen wieder hergestellt.

Sarah Bernhardt-Gastspiel in Dresden.

Der König hat dem Gastspiel Sarah Bernhardts an der Königlichen Hofbühne heute seine Genehmigung ertheilt.

Große Salpeterlager,

die den berühmten Salpeterlagern in Chile an Qualität und Quantität gleich sein sollen, sind in Südkalifornien entdeckt worden. Die Ausrüstung von Expeditionen zur Ausbeutung ist bereits im Gange.

Ein Zwischenfall in Tanger.

Ein zum Markt nach Tanger gekommener Landbewohner weigerte sich, einem ihm auf der Straße begegnenden spanischen Arzt auszuweichen und brachte diesem durch einen Steinwurf eine erhebliche Verletzung bei. Die Verhaftung des Thäters erfolgte auf der Stelle.

Die Leiche des Defraudanten Jellineck

wurde in der Donau bei Altenwörth in der Nähe von Kremp gefunden.

Ein schweres Eisenbahnunglück

wird aus Frankreich gemeldet: Der von Lille nach Paris gehende Eilzug entgleiste Sonnabend früh, als er mit großer Schnelligkeit den Bahnhof von Arleux durchfuhr, wo er nicht anzuhalten hatte. Wie jetzt feststeht, wurden 20 Personen sofort getödtet. Davon sind 16 Männer, 2 Frauen und 2 kleine Kinder. Die Zahl der Verwundeten beträgt etwa 70, darunter befinden sich mehrere mit Schädel- und Beinbrüchen, die so schwer sind, daß die Betreffenden kaum mit dem Leben davonkommen werden. Sämmtliche Getödteten sind Franzosen.

Gestern sind von den Verwundeten noch zwei im Hospital gestorben. Das Unglück ist auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

Die Cholera.

Wie die „Köln. Ztg." aus Alexandrien meldet, verbreitet sich die Cholera in bedenklichem Maße über ganz Egypten. Heute grassirt die Seuche bereits in 1200 Ortschaften und ihre Verbreitung nimmt derartig zu, daß täglich 1500 neue Fälle gemeldet werden. Seit zwei Monaten erkrankten an der Seuche 26 000 Personen, von denen über 90 Proz. gestorben sind. Es werden verhältnißmäßig viele Europäer von der Krankheit betroffen.

Im Untersuchungsgefängniß

erhängt hat sich der Gefreite Lehmann vom 2. kgl. sächs. Feldartillerie-Regiment Nr. 28, der neulich im Manöver zu Freiberg i. S. auf offenem Markt durch fahrlässiges Laden mit einer Manöverkartusche den Tod eines zwölfjährigen Mädchens und anderweites schweres Unglück verschuldete.

Lokales.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Die Referendare Ernst Werner in Putzig und Ernst Kähler in Zoppot sind in den Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg bezw. Cöln übernommen. — Es sind versetzt worden: Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Haack bei dem Amtsgericht in Löbau und der diätarische Assistent Schubert bei der Staatsanwaltschaft in Strasburg an das Amtsgericht in Danzig.

* **Schulpersonalien.** Zum 1. Oktober wird der Lehrer Conrad aus Neufahrwasser auf seinen Wunsch an die städtische Knabenschule zu Langfuhr und der Lehrer Karolus Grundmann aus Neuenburg an die Bezirksschule zu Neufahrwasser versetzt. An der letztgenannten Schule werden außerdem noch 2 neue Klassen gebildet und die Lehrer Zakrzewski aus Rynsk bei Schönsee und Zellmann aus Strohdeich angestellt. Die Zahl der Lehrkräfte steigt damit an der Bezirksschule zu Neufahrwasser auf 25 und die Anzahl der Klassen auf 24.

* **Pflanzen-Ausstellung.** In der Schießhalle des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses fand gestern wie alljährlich die Ausstellung derjenigen Pflanzen statt, die jedes Jahr im Frühjahr an eine größere Anzahl Schulkinder auf Veranlassung des hiesigen Gartenbauvereins zur Pflege vertheilt werden. Im Frühjahr dieses Jahres waren an 762 Kinder (gleich 5 Prozent der Kinder sämmtlicher Volksschulen) 1524 Pflanzen vertheilt worden. Von denselben waren gestern 76 Proz. zur Ausstellung gelangt. Bei einzelnen Schulen belief sich die Zahl der ausgestellten Pflanzen sogar auf 97 Proz., ein äußerst günstiges Resultat! Die Pflanzen waren an den beiden Längsseiten der Schießhalle, geschmackvoll nach den einzelnen Schulen geordnet, gruppirt. Zu dem Prämiirungs-Akte, der Mittags um 12 Uhr vor sich ging, hatte sich außer den Lehrern und Kindern eine größere Anzahl Ehrengäste eingefunden. Wir bemerkten unter ihnen u. A. die Herren Bürgermeister Trampe, Stadtrath Rodenacker, Ober-Regierungsrath Moehrs, Regierungs- und Schulrath Dr. Wolffgarten und stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher Emil Berenz. In seiner Begrüßungsansprache wies der stellvertretende Vorsitzende des Gartenbau-Vereins, Herr A. Bauer, auf das überaus günstige Resultat der diesjährigen Pflanzenvertheilung hin. Er dankte den Behörden, Vereinigungen und Privatpersonen, die das Unternehmen des Gartenbauvereins pekuniär unterstützt haben, und wies darauf hin, daß, wenn der Verein auf diesem Wege weiter fortfahren soll, immer noch mehr Unterstützungen erforderlich sind. Durch die Pflege der Pflanzen soll bei den Kindern Liebe und Lust zu dem Blumen- und Pflanzenleben, das uns von der Wiege bis zur Bahre doch ein treuer Begleiter ist, erweckt werden. Die Jugend soll, veranlaßt durch diese Liebe zur Pflanzenwelt, die öffentlichen Anlagen schonen, und wenn sie sieht, daß dieselben von ruchloser Hand beschädigt werden, dagegen auftreten. Um diesen idealen Zweck zu erreichen, seien die Pflanzenvertheilungen vom Gartenbauverein ins Leben gerufen. Großer Dank gebühre namentlich auch den Lehrern, daß sie bei den Kindern für diese Sache so viel Interesse erweckt haben. Herr Bauer verkündete dann das Resultat der Ausstellung. 72 Kinder wurden für überaus gute Pflege ihrer Pflanzen prämiirt, 40 erhielten außer einem künstlerisch ausgeführten Diplom noch eine Pflanze als Extraprämie, 32 Kinder wurden nur durch Diplome ausgezeichnet. Nach dem Prämiirungsakt zogen die Schulkinder mit ihren Pflanzen wieder nach Hause.

* **Ostdeutscher Lawn Tennis-Turnier-Verband.** Zu dem diesjährigen Herbstturnier, welches am Sonnabend und Sonntag auf den Zoppoter Tennisplätzen ausgemacht wurde, waren etwa 60 Nennungen eingelaufen. Das Turnier war Anfangs von dem schönsten Wetter begünstigt und die 4 Konkurrenzen wurden rüstig gefördert, so daß am Sonntag Vormittag alle Aussicht vorhanden war, daß das Turnier zu Ende geführt werden könnte. Da machte im letzten Augenblick das Wetter doch noch einen Strich durch die Rechnung. Als gestern Nachmittag mit dem Spiel wieder begonnen werden konnte, prasselte ein heftiger Platzregen vom Himmel hernieder, welcher auf einige Stunden jedes Spielen unmöglich machte. Als dann in den späten Nachmittagstunden mit dem Spiel wieder begonnen wurde, war der Himmel so dicht mit schwarzen Wolken überzogen, daß bald das Licht mangelte und die Spiele frühzeitig abgebrochen werden mußten. So ist es gekommen, daß 3 von den 4 Konkurrenzen nicht bis zu Ende geführt werden konnten. Das zu Ende geführte Spiel hatte folgenden Verlauf:

1. Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe (14 Nennungen). In die erste Runde kamen: Dr. Houtermanns und Freiherr v. Thermann, Müller-Palm und Weichbrodt, Voigt II und H. Gerike, Erdtmann und Kraftmeier. Von diesen traten in die zweite Runde: Dr. Houtermanns mit 6:1, 6:3, Weichbrodt mit 6:2, 6:0, H. Gerike mit 6:3, 4:6, 6:2, Erdtmann mit 6:4, 6:0. In der Schlußrunde standen sich Weichbrodt mit 6:1, 6:0 und Erdtmann mit 6:1, 7:5 gegenüber, von denen Erdtmann mit 6:4, 6:4 den ersten Preis errang.

Die übrigen Konkurrenzen: das Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe, das Herren-Einzelspiel mit Vorgabe und das Herren-Doppelspiel mit Vorgabe, waren gestern Abend bereits soweit gefördert, daß bei jeder Konkurrenz nur noch je 2 Spiele ausgemacht werden müssen. Diese Spiele sollen am nächsten Dienstag Nachmittag um 3 Uhr gespielt werden. Für den nächsten Sonntag sind ein Trosthandicap und ein gemischtes Doppelspiel in Aussicht genommen, für welche der Nennungsschluß für den nächsten Freitag um 6 Uhr Abends angesetzt ist.

Das unermüdliche Wirken des O. L. T. T. V. ist in diesem Jahr auch in der Provinz nicht ohne Erfolg geblieben. Der am 14. Mai d. Js. gegründete, ausschließlich aus Herren bestehende Elbinger Juristentennisklub hat dort am 25. und 26. d. Mts. ein internes Turnier abgehalten.

Der Verlauf war folgender:

1. Meisterschaft des Klub: 6 Nennungen. Martens gegen Redmann 6:4, 6:1, 6:1.

2. Doppelspiel ohne Vorgabe: 5 Nennungen. Kanter-Redmann gegen Martens-Neiß 6:4 8:6, 6:1.

3. Einzelspiel mit Vorgabe: 8 Nennungen Böhm (0) gegen Martens (—15) 6:0, 6:3.

* **Landgerichtsrath Goeritz †.** Nach längerem Leiden ist heute Nacht im Alter von 69 Jahren Herr Landgerichtsrath Goeritz verstorben. Bei Einführung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches in den einstweiligen Ruhestand getreten, erkrankte Herr G. vor einiger Zeit an einem ernsten Leiden. Jetzt, wo er endgiltig pensionirt worden ist, hat ihn der Tod von diesem erlöst. Der Verewigte hat seit langen Jahren dem Richterkollegium des hiesigen Landgerichts angehört und sein biederer Charakter, sein leutseliges Wesen haben ihm hier viele Freunde verschafft, die sein Andenken hoch in Ehren halten werden.

* **Ostseebad Brösen.** Für den Winter richtet sich das Ostseebad Brösen ein. Die Strandhalle wird zum Zweck der Vornahme von Erneuerungsarbeiten geschlossen, dagegen werden die völlig neu eingerichteten Räume des Kurhauses am Mittwoch, den 1. Oktober eröffnet. Neben einem behaglichen Café und einem gemüthlichen Kneipzimmer dürfte namentlich der Wintergarten, der im großen Saal eingerichtet worden ist, die Aufmerksamkeit der Besucher in Anspruch nehmen. Eine Fülle von Pflanzen ist hier von geschickter Hand gruppirt; die ganze Einrichtung verräth die Umsicht und den guten Geschmack des Herrn Direktor Wulff. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, findet Mittwoch zur Eröffnung ein Konzert von Mitgliedern der Wilke'schen Kapelle statt. Es sollen übrigens jeden Mittwoch Konzerte im neuen Wintergarten veranstaltet werden.

* **Oeffentliche Belobigung.** In der Nacht vom 21. zum 22. Juli d. J. brannte das Gasthaus von Theodor Krutz in Leßnau gänzlich nieder. Der Besitzersohn Josef Ellwart aus Leßnau bemerkte das Feuer zuerst und rettete mit eigener Lebensgefahr die aus vier Köpfen bestehende Krutz'sche Familie aus dem brennenden Hause, die sonst in den Flammen umgekommen wäre. Bei den Rettungsarbeiten verletzte E. sich erheblich. Der Regierungspräsident bringt jetzt das lobenswerthe Verhalten des Ellwart anerkennend zur öffentlichen Kenntniß.

* **Emil Richard-Abende.** Auf den morgen Abend im Apollosaal stattfindenden Fritz Reuter- und Dialekt-Abend sowie auf die Humoristische Soiré, welche Herr Richard am Mittwoch im Bildungsvereinshaus veranstaltet sei nochmals hingewiesen. Den Hauptbestandtheil des morgigen Programms bildet das „Abendteuer des Entspekter Bräsig, bürtig aus Mekelburg-Swerin", von ihm selbst erzählt, bekanntlich die übermüthigste und humoristischste Skizze aus Reuters Schnurr-Murr.

* **Im Theosophischen Lesezirkel** veranstaltet morgen auf „Zinglershöhe" in Langfuhr, und am Donnerstag in der Scherler'schen Aula Dr. Franz Hartmann zwei Vorträge über „Die Religion der Zukunft" und „Das innere Leben des Menschen". Dr. Hartmann ist einer der Vorkämpfer der theosophischen Bewegung und als äußerst fruchtbarer philosophischer Schriftsteller und Herausgeber altindischer Religionsbücher in weitesten Kreisen bekannt.

e **Dampfer „Ingeniero".** Am 23. d. Mts. ist der auf der Klawitterschen Werft erbaute Dampfer „Ingeniero" nach glücklich überstandener Fahrt über den Ozean in Pernambuco angekommen. Von hier aus setzt er seine Reise, die er Ende August von hier antrat, direkt nach Montevideo fort.

* **Der Sonntag** war doch noch einer der besseren in der langen Reihe der Sonntage mit schlechtem Wetter in diesem Jahre, wenigstens gab es gestern doch nur ab und zu einen Regenschauer. Die guten Stunden wurden fleißig ausgenutzt, um in die Umgebung Ausflüge zu machen; Straßenbahn und Eisenbahn hatten recht lebhaften Verkehr. Die Streckenbelastung im Vorortverkehr der Eisenbahn betrug zwischen Danzig und Langfuhr 14 523, Langfuhr und Oliva 9321, Oliva und Zoppot 7296, Neufahrwasser-Danzig 4760. Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 6355, Langfuhr 2092, Oliva 628, Zoppot 819, Neufahrwasser 567, Brösen 258, Neuschottland 189, zusammen 10 838.

* **Das Ostdeutsche Eisenbahn-Kursbuch** ist in der Winterausgabe bereits erschienen und zu dem bekannten Preis von 50 Pf. auf allen größeren Stationen an den Fahrkartenausgaben, sowie im Buchhandel zu haben.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Tischlergasse 54 von der Frau Segelmacher Rosalie Guttschick, geb. Sprocke, an den Hauseigenthümer Max Schwabe für 19 500 Mk. — Vorstädt. Graben 38a von dem Fräulein Rosalie Wilhelmine Olwig an den Kaufmann Carl Klug für eine Jahresrente von 720 Mk. und ein Wohnungsrecht im Jahreswerthe von 150 Mk. — Am Johannisberge (Langfuhr) Nr. 23 und 24 von dem Baumeister Otto Schmidt und dem Kaufmann Julius Brandt an den Bauunternehmer Arthur Dodenhoeft für zusammen 31 800 Mk. — B. Durch Zuschlagsbeschluß: Am Johannisberge 8 von dem Gutsbesitzer von Mellenthin auf die Wittwe Elise Schlieper, geb. Wolff, in Bromberg für das Meistgebot von 62 000 Mk. übergegangen.

* **Polizeibericht vom 28. und 29. September 1902.** Verhaftet: 15 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 3 Bettler, 7 Personen wegen Trunkenheit, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Unfugs. Obdachlos 11.

Gefunden: 1 künstliches Gebiß, 1 schwarzer seidener Damengürtel mit Metallbeschlägen. Abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirektion. 1 schwarzes Lederportemonnaie mit 1.65 Mk. und 2 Blechmarken gez. A. K. Abzuholen vom Schüler Paul Huse, Langgarter Hintergasse 4, 1 Tr.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: 1 silberne Damen-Remontoiruhr, 1 größeres Stück von einer goldenen Uhrkette, 1 goldene Damen-Remontoiruhr, Monogramm C. B. Abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizeidirektion.

Arbeit einheimsten, den Standpunkt in einem Tone klar, der nach Herrn Lubliners Ansicht schneidig sein soll, der jedoch nach meiner Auffassung unter wohlerzogenen Menschen wohl noch nie üblich gewesen ist. Die zur Rede Gestellten schwärzen ihn nun beim Minister an, aber sie erreichen dadurch nur, daß auch er auf den Regierungsrath aufmerksam wird. Dazu kommt, daß das Glück dem Verkannten so lächelt, daß er auch die allmächtige Oberhofmeisterin kennen lernt, die ihn in dankbarer Erinnerung an eine feurige Huldigung des alten Herrn aus dessen Studentenzeit protegirt. Der Fürst erkennt die Intrigue. Er zerreißt die Fäden. Er macht Alles gut. So hat Lubliner lauteren Herzens dem Prinzip der Moral wieder einmal zum Durchbruch verholfen.

Daß die Arbeit, deren Handlung freilich eine überaus schwächliche und dürftige ist, eine Reihe gut kombinirter Szenen aufweist, die dem Stück zu einem schönen Erfolg verhalfen, habe ich schon erwähnt. So wird der Sturm im Glase Wasser wohl noch oft unser hiesiges Publikum erfreuen.

Ueber die Darstellung läßt sich manches Erfreuliche sagen; jedenfalls kam sie den Absichten des Autors wirksam entgegen. Mit edlem Anstand gab Herr Busch den erhabenen Fürsten. Sehr fein charakterisirte Frau Staudinger die kluge und gütige Oberhofmeisterin. Fräulein Korn war als Professorsgattin eine zweite Auflage ihrer lustig-übermüthigen und derbdrolligen „Liselotte". Den beiden niederträchtigen Bösewichtern verliehen die Herren Siegwart und Christoph ein charakteristisches Gepräge. Mit mancherlei erheiternden Nuancen spielte Herr Wittig einen Professor. Von der jungen Braut weiß man nichts Besonderes. Ich nehme an, daß sie ein ebenso liebes Mädchen ist, wie Fräulein Sachs, die in dieser Rolle agirte. Herr Eberhardt versuchte sich als Regierungsrath. In seiner Darstellung wurde dieser Beamte, der schon trotz aller gegentheiligen Anstrengungen des Verfassers ein wahrer Trottel ist, wenn man so etwas von einem Herrn Regierungsrath überhaupt sagen darf, vollends zum Idioten. Eia, wie jubelte da das Publikum!

Uebrigens noch ein Wort an die Direktion, wobei ich mich freilich an Goethe versündigen muß: „Der Schwänke sind genug gewechselt, jetzt laßt uns Thaten sehen." -ll.

* **Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten** Dr. v. Goßler hat sich leider derart verschlimmert, daß die letzten Hoffnungen auf ein längeres Erhalten des theuren Lebens geschwunden sind und man dem Eintrit des Schlimmsten entgegensieht. Der Kranke hat seit gestern Vormittag mit geschlossenen Augen bewußtlos gelegen. Die näheren Verwandten sind im Oberpräsidium versammelt. Herr Dr. Fischer verläßt seinen Platz am Krankenbett nicht mehr.

* **Begräbniß.** Ein zahlreiches Trauergefolge hatte sich heute Morgen 9 Uhr auf dem alten St. Marienkirchhofe in der Halben Allee versammelt, um dem so jäh aus dem Leben geschiedenen Kaufmann und Stadtverordneten Herrn Paul Ed. Berenz das letzte Geleit zu geben. Zahlreiche Mitglieder des Magistrats-Kollegiums mit den Herren Oberbürgermeister Delbrück und Bürgermeister Trampe an der Spitze, viele Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Vorstehern den Herren Rechtsanwalt und Notar Keruth, Kommerzienrath O. Münsterberg und Kaufmann Emil Berenz an der Spitze, Vertreter der Korporation der Kaufmannschaft u. a. bemerkte man in der Versammlung. Der Sarg war in der Kapelle des Kirchhofes aufgebahrt und verschwand unter der Fülle der prächtigen Kranz- und Blumenspenden, die an ihm niedergelegt waren, so vom Magistrat und den Stadtverordneten, der Stadt Danzig, vom Kuratorium der Handels- und Gewerbeschule, von der Handelsklasse der Gewerbeschule, vom Danziger Schwimmverein und vom Verein ehemaliger Johannisschüler. Nach einem kurzen Gebet des Herrn Diakonus Brausewetter in der Kapelle setzte sich der lange Leichenzug nach dem neuen St. Marienkirchhofe zu in Bewegung. Hier hielt Herr Diakonus Brausewetter eine längere Gedächtnißrede, in der er den Verewigten als Familienvater, als Freund und als Geschäftsmann feierte. Warme Trostesworte richtete er an die Hinterbliebenen, namentlich an die Gattin, die Kinder und die hochbetagte Mutter des Entschlafenen. Mit Gebet schloß die ernste Feier.

* **Ordination.** Morgen, vormittags 10 Uhr, findet in der St. Marienkirche hierselbst durch Herrn General-Superintendenten D. Döblin die feierliche Ordination der Herren Pfarramts-Kandidaten Horn und George Müller zum evangelischen Pfarramte statt.

* **Von der Marine.** Die Herren Kapitän zur See Capelle und Wirklicher Admiralitäts-Rath Dr. Albath sind in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Die Kuhbrücke** ist nun soweit fertig gestellt worden, daß die Eröffnung der Brücke für den Handbetrieb für den 2. Oktober in Aussicht genommen ist.

* **Jubiläum.** Die evangelische Kirchengemeinde Grunau feiert heute ihr hundertjähriges Bestehen. Zu der Jubelfeier haben sich die Herren Konsistorialpräsident D. Meyer und Generalsuperintendent D. Döblin nach Grunau begeben. Aus Anlaß des Festes ist Herrn Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Eilgendorff, dem Kirchenältesten der Gemeinde, der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. Die Auszeichnung wurde heute durch den Herrn Konsistorial-Präsidenten überreicht.

* **Verband der katholischen Studentenvereine.** Gestern begann der Ferienkommers und Philisterkongreß der ost- und westpreußischen Mitglieder des Verbandes der katholischen Studentenvereine Deutschlands mit einer Begrüßung im kleinen Saale des St. Josephshauses. Heute Vormittag 9½ Uhr wurde ein Levitenamt in St. Nicolai celebrirt, welchem eine Auffahrt der Chargirten voranging. Um 11 Uhr vereinten sich die Herren mit ihren Damen zu einem musikalischen Frühschoppen im Festsaale des Schützenhauses. Der Festkommers findet heute Abend im großen Saale des St. Josephshauses statt. Für morgen ist zunächst um 9½ Uhr ein Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Verbandes in der Königlichen Kapelle vorgesehen, daran beginnt um 11 Uhr die General-Versammlung des westpreußischen Philisterverbandes im St. Josefshause, wo gleichzeitig ein Convent des ostpreußischen Verbandes stattfindet, in welchem über die Gründung eines ostpreußischen Philisterverbandes Beschluß gefaßt werden soll. Nachmittags soll ein Ausflug nach Zoppot mit Damen unternommen werden. Den Beschluß des Kongresses macht ein gemeinsames Abendessen im Kaiserhof, an welches sich ein Ball anschließt.

* **Wilhelmtheater.** Am gestrigen Sonntag erzielte bei gut besetztem Hause das gegenwärtige Ensemble wieder einen großen Erfolg. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß Zeiberle nur heute und morgen noch auftritt.

* **Der Allgemeine Bildungsverein** hatte gestern Abend zur Eröffnung der Wintersaison in seinem Vereinshause ein Familienfest veranstaltet. Nach einem einleitenden Konzert begrüßte Herr Redakteur Dr. Herrmann die Erschienenen und machte ihnen Mittheilung, daß es dem Verein gelungen sei, für verschiedene Veranstaltungen Billets für Vereinsmitglieder zu ermäßigten Preisen zu erhalten, so für das Stadttheater, das Wilhelmtheater und die Janzen'sche Badeanstalt. Weiter ist es dem Vorstande gelungen, verschiedene Herren für Vorträge für diesen Winter zu gewinnen. Herr Dr. Herrmann forderte die Mitglieder auf, sich recht zahlreich an diesen Vortragsabenden zu betheiligen und das nicht nur bei den Vergnügungsabenden zu thun; sei der Bildungsverein doch in der Hauptsache kein Vergnügungsverein, sondern ein Verein, der für Verbreitung von Volksbildung sorgen soll. Im weiteren Verlaufe des Festes wechselten Männerchöre der Gesangsabtheilung des Vereins unter Leitung des Herrn Lehrer Mischke, verschiedene Sologesänge, humoristische Vorträge und kleine Duettszenen miteinander ab. Auch ein kleines Lustspiel: „Weißes Haar, junges Herz" oder „Ein alter, prächtiger Knabe" gelangte zur Aufführung. Alle Darbietungen fanden reichsten Beifall. Den Schluß des Festes bildete wie üblich der Tanz, der erst gegen Morgen sein Ende erreichte.

* **Besitzänderung.** Herr Gutsbesitzer Mix-Lezkau hat seine Besitzung an Herrn Dawid, früher in Kokoschken bei Hohenstein, für den Preis von 141 000 verkauft.

* **Kein Wrack.** Das unweit Pillau auf der Ostsee vom schwedischen Schoner „Eiporra" gesichtete angebliche Wrack wurde vom hiesigen Bergungsdampfer „Roland" eingeschleppt und erwies sich als eine zertrümmerte Scheibe.

* **Kind ertrunken.** Von tiefem Kummer wurde gestern die Familie Zinser in der Allmodengasse betroffen; Nachmittags in der vierten Stunde wurde ihr der siebenjährige Curt Zinser von einem Arbeiter als Leiche in das Haus gebracht. Der Knabe, ein wohlerzogenes, nettes Kind, hatte mit einem anderen Kindern gespielt und war dabei ins Wasser gefallen und ertrunken, bevor rettende Hilfe hinzukam.

* **Weichselgrenz.** In der Notiz unter gleicher Spitzmarke am Sonnabend muß es statt Holz richtig heißen Klotz.

* **Wasserstandsbericht vom 29. September.** Thorn + 0,50, Fordon − 0,62, Culm + 0,88, Graudenz + 0,80, Kurzebrack + 1,40, Pieckel + 1,00, Dirschau + 1,16, Einlage + 2,40, Schiewenhorst + 2,60, Marienburg + 0,52, Wolfsdorf + 0,54 Meter.

* **Wegen Raummangels** mußten verschiedene Berichte für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Provinz.

e. **Zoppot,** 28. Sept. Der Zoppoter Bürger-Schützenverein hatte nach langer Ruhepause heute ein Schützenfest veranstaltet, zu welchem Mitglieder des Danziger Marine-Schützenvereins eingetroffen waren. Nach einem festlichen Umzug mit Musik begaben sich die Theilnehmer zum Etablissement „Kaiserhöhe". Im Königschießen wurde Schützenkönig Herr Hörz, 1. Ritter Herr Blaurock, 2. Ritter Herr Greifer; im Prämienschießen gingen die Herren Kuhn, Seefe, Dau, Müller, Fenzel und Friedrich vom Marine-Schützenverein als Sieger hervor. Die Beendigung des Prämienschießens soll im Laufe dieser Woche erfolgen. Im „Kaiserhof" wurde die Feier durch Toaste und Ansprachen fortgesetzt und durch ein Tanzkränzchen beschlossen.

e. **Zoppot,** 27. Sept. Unter reger Betheiligung der ortsansässigen Bevölkerung beging heute der Gemeindeschullehrer Ebel sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum. Am Vormittag wurde der Jubilar in der Schule durch Herrn Rektor Jahnke im Beisein des ganzen Lehrerkollegiums Namens des letzteren beglückwünscht und ihm als Angebinde das Bild „Herr hilf" überreicht. Herr Pfarrer Bowien sprach namens der Kirchengemeinde Herrn Ebel die Glückwünsche der evangelischen Gemeinde aus. Abends veranstaltete das Lehrer-Kollegium der Gemeindeschule zu Ehren des Festtages im Hotel „Pommerscher Hof" einen Kommers, bei welchem die Herren Schulrath Witt, Bürgermeister v. Wurmb und Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Wannow Ansprachen hielten.

* **Thorn,** 27. Sept. Die Strafkammer verurtheilte den Nachtwächter Franz Mlodzikowski aus Culm wegen Freiheitsberaubung zu 6 Monaten Gefängniß. M. hatte in der letzten Neujahrsnacht den Oberjäger Schwandt vom Jäger-Bat. Nr. 2 widerrechtlich arretirt.

* **Hohenstein,** 28. Sept. Unser Ort war heute Abend der Schauplatz einer schrecklichen Bluttat. Ein Rübenunternehmer aus Hochstüblau, der heute mit einem seiner Arbeiter hier weilte, wurde Abends von mehreren Knechten überfallen und durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er auf der Stelle verstarb. Sein Arbeiter erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Beide, der Unternehmer sowohl wie der Arbeiter, sind Familienväter und hinterlassen eine große Familie in dürftigen Verhältnissen zurück.

-f. **Konitz,** 29. Sept. (Privat-Tel.) Die heute hier tagende Hauptversammlung des westpreußischen zoologisch-botanischen Vereins ist gut besucht. Gestern Abend fand eine Versammlung zur Begrüßung der Gäste statt. Begrüßungsansprachen hielten die Herren Dr. Lakowitz-Danzig, Bürgermeister Deditius und Gymnasialdirektor Dr. Genugeg. Bei den Neuwahlen wurden folgende Herren gewählt: Dr. Lakowitz als 1. Vorsitzender, Dr. Wockwotz als Stellvertreter, Prof. Conventz als Schriftführer, zu dessen Stellvertreter Dr. Kallfus, zum Schatzmeister Konsul Meyer. — Sodann wurde beschlossen, Herrn Dr. Kulwatz-Berlin zu beauftragen, eine Exkursion zur Untersuchung der Moore des südöstlichen Theiles der Provinz Westpreußen auf ihre Kleinthierwelt zu unternehmen. Die Exkursion findet auf Kosten des Vereins statt. Im Vorjahre hat Dr. Heinrici den Tarnowitzer See und seine Umgebung auf seine Vogelwelt untersucht. — Den verstorbenen Mitgliedern Klinggraef, Greischel-Paleschken, Stadtrath Helm-Danzig, Propst Trenchhoff-Tolkemit wurden warme Nachrufe gewidmet. — Die beantragten Statutenänderungen wurden von der Versammlung genehmigt. Sodann wurde beschlossen die nächste Jahresversammlung des Vereins in Danzig abzuhalten. Darauf fanden die im Programm angekündigten Vorträge statt. An den Regierungs-Präsidenten v. Holwede wurde ein Dankschreiben abgesandt. Es drückte den Dank des Vereins für die vom Herrn Regierungs-Präsidenten erlassene Verfügung zur Erhaltung der Stranddistel an den Küsten der Ostsee aus. Ein weiteres Dankschreiben ging an den Landwirthschaftsminister ab.

* **Rominten,** 29. Sept. In Folge der z. Zt. ungünstigen Jagdverhältnisse wird der Kaiser seinen hiesigen Jagdaufenthalt noch um einige Tage verlängern und seine Reise nach Cadinen erst in nächster Woche antreten. Infolgedessen wird der Besuch der Marienburg und der Leibhusaren-Brigade in Langfuhr auch erst in nächster Woche stattfinden.

* **Posen,** 27. Sept. Die Stelle des ersten Bürgermeisters unserer Stadt ist in Folge Amtsniederlegung des Herrn Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Witting jetzt neu ausgeschrieben. Das Gehalt der Stelle ist vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirksausschusses auf 15 000 Mk. festgesetzt worden. Das mit der Stelle verbundene Amt des Stadt-Feuersocietäts-Direktors ist mit jährlich ca. 2100 Mk. dotirt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 27. September.

Angekommen: „Godö," Kapt. Ulsted, von Hasle mit Thon.

Gesegelt: „Unterweser 15," SD., Kapt. Feldtmann, nach Riga, schleppend: „Unterweser 15," Kapt. Gruber, nach Riga leer. „Unterweser 9," Kapt. Kortlang, nach Kotka leer. „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Saxonia," SD., Kapt. Kalff, nach Memel leer. „Herkules," SD., Kapt. Belitz, nach Riga leer. „Wladimir," SD., Kapt. Jurschewski, nach Memel leer. „Bradford," SD., Kapt. Keith, nach Stockholm mit Getreide. „Kastor," SD., Kapt. Albers, nach Köln mit Gütern.

Neufahrwasser, 28. September.

Angekommen: „Paul," SD., Kapt. Krüger, von Hamburg mit Gütern. „Betty," SD., Kapt. Arling, von Stockholm leer. „Echo," SD., Kapt. Wilke, von Sunderland mit Kohlen. „Anna Marie," Kapt. Frahm, von Rade mit Theer. „Doris," SD., Kapt. Conrad, von Stettin mit Zement.

Gesegelt: „Olof," SD., Kapt. Kristensson, nach Wasa mit Getreide.

Neufahrwasser, 29. Sept.

Angekommen: „Silvia," SD., Kapt. Kasten, von Flensburg mit Gütern.

Ankommend: Dampfer „Orient".

Einlager Schleuse, 27. September.

Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 2 mit kief. Schnittholz. D. „Graudenz", Kapt. Schröder, von Thorn, D. „Graudenz", Kapt. Gabrahn, von Königsberg, D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Elbing mit div. Gütern an Joh. Ick resp. an Emil Berenz, v. Riesen, Joh. Gröning von Fischerbabke mit 20 To. Raps an H. Stolle, sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 14 Kähne mit Kohlen, 2 mit kief. Schwellen, 2 mit Gütern, 1 mit Gerste, 1 mit Coaks. D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen, Elbing.

Einlager Schleuse, 28. September.

Stromab: D. „Einigkeit", Kapt. Groß, von Königsberg mit div. Gütern an Emil Berenz, W. Zimmermann von Hinterthor mit 22½ To. Raps, 7½ To. Weizen an H. Stobbe, D. „Linau", Kapt. Adler, von Königsberg mit div. Gütern an A. Zedler, sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 5 Kähne mit Gütern. D. „Maria", Kapt. Gnoycke, D. „Bertha", Kapt. Poerschke, D. „Margarethe", Kapt. Janzen, D. „Brahe", Kapt. Posenauer, D. „Neptun", Kapt. Rochlitz, D. „Bromberg", Kapt. Klotz, D. „Graudenz", Kapitän Schröder, von Danzig mit diversen Gütern an Müller-Königsberg resp Zedler und v. Riesen-Elbing, Lublinski und Nonnenberg-Graudenz, B. D.-Ges.-Bromberg, Rud. Asch-Thorn.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 27. Sept. die Einlager Schleuse passirt: **Stromab:** ½ Traft eichene Schwellen und Rundklötze, kieferne Sleeper von Ch. Lerner-Uszelluck durch M. Wahl an S. Möller-Rother Krug. **Stromauf:** 1 Traft Tannen-Rundholz von O. Tropp-Danzig durch J. Klebb an Hildebrand-Baumgarth.

Standesamt vom 29. September.

Geburten. Werftarbeiter Hermann Knopp, T. — Lokomotivführer Carl Langhals, 1 T., 1 S. — Kaufmann Felix Hundius, S. — Arbeiter August Loth, S. — Fleischergeselle Otto Vogt, S. — Arbeiter Adalbert Potrykus, S. — Friseur Paul Knuth, T. — Arbeiter Albert Schröder, 2 S. — Dreher Gottfried Werner, T. — Stauermeister Karl Gottschau, T. — Arbeiter Felix Böttcher, S. — Schlossergeselle Bernhard Wegmüller, T. — Anstreicher Karl Dombrowski, S. — Maschinenbaugehilfe Karl Lach, S. — Malergehilfe Arthur Marchionini, S. — Arbeiter August Pfeffer, S. — Arbeiter Joseph Majewski, S. — Arbeiter Franz Ermling, S. — Arbeiter Ferdinand Waldeck, S. — Arbeiter Gustav Decker, 2 S. — Arbeiter August Schallhorn, 2 S. — Unehelich: 2 S.

Aufgebote. Arbeiter Adolf Johann Lach zu Kl. Herzogswalde und Charlotte Zaremski zu Gulbien. — Kaufmann Alexander Schmich, hier und Erna Fanny Valeska Macpolowski geb. Kirchhoff zu Bürgerwiesen. — Kaufmann Anton Johann Wiesbaum, hier und Emma Helena Mayer zu Eichwalde. — Töpfergeselle Friedrich Carl Wendorff und Auguste Rosalie Schwertfeger, beide zu Wonneberg. — Arbeiter Paul Anton Lieb, hier und Gertrude Martha Hawich zu Emaus. — Maurergeselle Felix Hermann Oskar Brähmer und Agnes Maria Anna Bober geb. Glaeslein, beide hier. — Schmiedegeselle Hermann Friedrich Kowski und Anna Marie Luise Gebbert, beide hier. — Arbeiter Heinrich Lehmann zu Sandweg und Ida Klaukien, hier.

Heirathen: Maschinenschlosser Hermann Schulz und Martha Engler. — Kupferschmied August Friedrich und Friederike Schidlowski, geb. Ohmke. — Schmied Max Jakobitz und Ida Behrend. — Schuhmacher Gottlieb Skinderski und Regina Katt. Sämmtlich hier. — Bautechniker Eduard Saecker zu Berlin und Grethe Krause, hier.

Todesfälle. Schmiedegeselle Ludwig Beer, 45 J. — Königlicher Landgerichtsrath zur Disposition Albert Eduard Richard Goeritz, 68 J. 7 M. — S. d. Zimmergesellen Albert Lahde, 2 J. 8 M. — Arbeiter Johann Grzybowski, 31 J. 9 M. — S. d. Privatiers Oscar Schultz, 12 J. 5 M. T. des Besitzers und Gemeindevorstehers Emil Czerwinski, 7 J. 4 M. — Frau Emma Willdorff, geb. Louis, 81 J. — Lademeister Martin Bukowski, 65 J. — T. des Drehers Gottfried Werner, 3 St. — T. des Arbeiters August Dost, 4 J. 4 M. — T. des Feuerwehrmanns Karl Gat, 16 T. — S. des Arbeiters Julius Bendig, 2 M. — S. des Kutschers Paul Wolf, 6 W. — Unehelich 1 S., 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 29. Sept.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 11° R. Wind: NW

Weizen sehr flau, bis 2 Mk. niedriger. Gehandelt ist inländischer bunt 713 Gr. Mk. 122, 783 Gr. Mk. 148½, hellbunt 737 Gr. Mk. 132, 734 Gr. Mk. 135, 766 Gr. Mk. 145, fein hochbunt glasig 777 und 783 Gr. Mk. 148, weiß 745 Gr. Mk. 136, 750 Gr. Mk. 144, 750, 769 und 774 Gr. Mk. 147, 772 Gr. Mk. 149, besetzt 756 Gr. Mk. 117, fein weiß 780 Gr. Mk. 153, roth 718 Gr. Mk. 123, 713 Gr. Mk. 124, 740 Gr. Mk. 128, 745 Gr. Mk. 134 und 138, 756 Gr. Mk. 143, 777 und 783 Gr. Mk. 146, glasig 766 Gr. Mk. 147, 777 Gr. Mk. 148, mildroth 772 Gr. Mk. 145, 777 und 783 Gr. Mk. 146, Sommer-664 Gr. Mk. 110, russischer zum Transit fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 129, weiß feucht 756 Gr. Mk. 117, roth 764 Gr. Mk. 118 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 691 Gr. Mk. 115, 691 Gr. Mk. 117½, 679 Gr. Mk. 120, 702 Gr. und 708 Gr. Mk. 122, 724 Gr. Mk. 124. 732 Gr. Mk. 125, 732 Gr., 738, 744, 753, 756, 762 und 768 Gr. Mk. 126, russischer zum Transit 744 Gr. Mk. 94, 762 Gr. Mk. 94½, polnischer 747 Gr. Mk. 93. Allesper 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 650 Gr. Mk. 113, 644 Gr. Mk. 117, 687 Gr. Mk. 119, 647 Gr. Mk. 123 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 123, russischer zum Transit Mk. 100 und 103 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit weiße mittel Mk. 128, Gold-Mk. 170 per Tonne gehandelt.

Leinsaat polnisches Mk. 180 und 205 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 140, 180, 185 und 192 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,57½, mittel Mk. 4,25 und Mk. 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,42½ per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 29. September.

Magdeburg. Tendenz: Stetig. Termine: September 6,40, Oktober 6,67½, November 6,75, Dezember 6,82½, Jan.-März 6,97½, April-Mai 7,18. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: Septembrr 6,40, Oktober 6,70, November 6,75, Dezbr. 6,82½, Januar 6,90, Mai 7,15, August 7,37½.

Berliner Börsen-Depesche.

	27.	29.		27.	29.
Weizen per Sept.	151.—	149.75	Hafer per Sept.	132.—	130.50
" " Okt.	151.50	150.—	" " Dec.	133.—	132.25
" " Dec.	152.75	152.—	Mais per Sept.	—.—	129.—
Roggen per Sept.	137.25	139.75	" " Dec.	120.50	120.25
" " Okt.	137.50	136.50	Rüböl per Okt.	50.50	50.70
" " Dec.	136.50	135.75	" " Dec.	49.70	49 60
			Spirit. 70er loco	41.90	41.90

	27.	29.		27.	27.
3½% Rch.-A. 1905	102.—	101.80	Ostpr. Südb.-Akt.	78.80	79.40
3½% "	102.—	101.80	Anat. II. Obl. Er-		
3% "	92.10	92.10	gänzungsn.	101.30	101.30
3½% Pr.Cnf.1905	101.90	101.75	Brl. Hndlsg.-Ant.	156.25	156.—
3½% " "	101.90	101.80	Darmstädt. Bank	135.30	135.25
3% " "Pfdbr.	92.20	92.—	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3½% Pom. Pfdbr.	99.20	99.20	Deutsch. Bank-Akt.	209.10	208.50
3½% Wpr. "	99.20	99.—	Disc. Com.-Anth.	187.40	185.25
3½% "			Dresd. Bank-Akt.	143.10	143.—
neulandsch.	98.25	98.20	Nrd.Crd.-Anst.-A.	101.50	101.25
3% Wpr. Pfandbr.			Oest. Crd-Anst ult	216.40	215.90
ritterschaftl. I.	89.25	89.20	Ostdeutsch. Banka.	96.75	96.50
4½% Chin.A.1898	91.50	91.60	Allgem.Elek.-Ges.	170.—	170.—
4% Ital. Rente .	102.70	102.75	Danzig.Oelmühle		
3% It. g.Eisb.-Ob.	67.90	68.—	St.-Akt.	8.60	8.50
5% Mex.conv.Anl.	100.50	100.30	" " St.-Prior.	79.50	79.—
4% Oester. Goldr.	103.10	102.90	Gr.Berl. Pferdeb.	210.75	211.—
4% Rum. Goldr.			Gelsenkirchen	172.20	170.70
von 1894 . . .	85.10	85.20	Harpener	167.70	166.—
4% Rss. 1880er A.	—.—	—.—	Hibernia	173.—	171.90
4% Russ. inn. Anl.			Laurahütte	203.—	201.—
von 1894 . . .	97.10	97.10	Barz. Papierfabr.	191.—	191.—
5% Trk.Adm.-Anl.	100.80	100.40	Wechs.a.Lond.kurz	20.44	20.44
4% Ungar. Goldr.	100.75	100.60	" " " lang	20.29	20.29
Can. Eisenb.-Akt.	138.90	137.25	Wechs. a. Petersb.		
Dortm.-Gronau-			kurz	—.—	—.—
Eisenb.-Akt. . .	179.60	178.70	" " " lang	214.10	—.—
Marienb.-Mlwk.-			Wechs. a.Warschau	—.—	—.—
Eisenbahn-Akt.	74.70	74.70	Oesterreich. Noten	85.45	85.45
Marieb.-Mlawka-			Russische Noten	216.90	216.40
Eisenb.-St.-Pr.	—.—	112.—	Privatdiskont	2⅝%	2⅝%
Nrth.Pac.pref.Ak.	—.—	—.—			
Oester.-Ung.Stb.-					
Akt. ultimo	153 90	153 75			

Tendenz. Der Zusammenbruch der Aktiengesellschaft für chemische Industrie, sowie die Washingtoner Meldung, daß sich der Präsident wiederholt einer Operation unterziehen mußte, haben bei Eröffnung ungünstig auf die Börse gewirkt. Lokalwerthe eröffneten niedriger, Bahnen unregelmäßig, Fonds still. Im weiteren Verlaufe verhielt sich die Börse äußerst zurückhaltend, so daß die Kursbewegung auf allen Umsatzgebieten zum Stillstand kam.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 29. Sept.

Es war heute im Getreidehandel wieder sehr still und entsprechend der Mattigkeit im Auslande konnte weder Weizen noch Roggen seinen Preisstand voll behaupten. Erheblich war der Rückschritt freilich nicht. Auch Hafer hat nur eine Kleinigkeit im Werthe nachgegeben. Rüböl bei kaum verändertem Preise in trägem Verkehr. Für 70er Spiritus l. o. F. hat man 41,90 auch heute erzielt bei einem Umsatz von 8000 Liter.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Die Boerengenerale in Berlin.

Haag, 29. Sept. (W. T.-B.) De Wet, Delarey und Botha werden vermuthlich in der zweiten Oktoberwoche nach Berlin kommen. Es wird bestätigt, daß sie eine Audienz beim Kaiser nachsuchen.

Die Katastrophe auf Sizilien.

Rom, 29. Sept. (W. T.-B.) Der König hat dem Minister des Innern für die durch die Katastrophe in Mogica und anderen Gemeinden Geschädigten 50 000 Lire überwiesen. Der Minister hat sofort 15 000 Lire nach Castania und 35 000 Lire nach Syracuse abgesandt.

Korpskommando-Wechsel.

Frankfurt a. M., 29. Sept. (Privat-Tel.) Der Erbgroßherzog von Baden beabsichtigt, das Kommando über das 8. Armeekorps in Coblenz niederzulegen und nach Karlsruhe zu übersiedeln. Als Nachfolger ist der Kommandeur der 21. Division in Frankfurt a. M. Generaladjutant von Deines ausersehen. Der Wechsel soll sich in aller Kürze vollziehen.

Ein Faselhans.

Troyes, 29. Sept. Der Kriegsminister General André hielt gestern in Aix-en-Othe bei der Enthüllung eines Denkmals, das zum Andenken an die im Kriege von 1870 Gefallenen errichtet ist, eine Rede, in der er den „Besiegten von 1870" seine Hochachtung aussprach und versicherte, Frankreich verfüge heute über eine Armee, die, falls Frankreich ihrer eines Tages bedürfte, gewiß ebenso viel Muth zeigen würde wie ihre Vorgänger, und die, da sie besser ausgebildet sei, sicherlich den Sieg an ihre Fahnen heften würde.

Loubets Romreise?

Paris, 29. Sept. Neuerdings wird auf das Bestimmteste versichert, daß der Besuch Loubet's am italienischen Hofe bereits in kürzester Zeit erfolgen werde. Durch diesen Besuch soll der Boykott, den der Vatikan über das italienische Königspaar verhängt hat, gebrochen und dem Dreibund ein Schlag versetzt werden.

England und Portugal.

Johannesburg, 29. Sept. (W. T.-B.) Lord Milner hat eine Erklärung abgegeben, in der er in Abrede stellt, daß Portugal ein Gebiet in der Nähe von Matalo an England abgetreten habe und fügt hinzu, er habe auch über diese Angelegenheit keinerlei Verhandlungen mit dem General-Gouverneur gehabt.

Verschlechterung im Befinden Roosevelts?

Washington, 29. Sept. (W. T.-B.) Der Sekretär des Präsidenten Roosevelt veröffentlichte gestern Nachmittag folgende Erklärung:

Heute Vormittag nahm Dr. Schaffer aus New-York an der Berathung der Aerzte des Präsidenten theil, die lokalen Symptome und eine Erhöhung der Temperatur machten es nothwendig, eine Incision vorzunehmen, durch welche der Knochen losgelöst wurde, der sich als meist angegriffen erwies; es ist eine vollkommene Drainage eingerichtet. Die Aerzte sind von der baldigen Heilung überzeugt.

London, 29. Sept. (Privat-Tel.) Wie die „Daily Mail" aus New-York meldet herrscht dort Besorgniß über den Zustand des Präsidenten Roosevelt. Das Blatt weist darauf hin, daß die Thatsache, daß der Beinknochen angegriffen ist und ein Einschreiten nöthig war, den optimistischen Berichten, die in den letzten drei Tagen über den Zustand des Präsidenten verbreitet wurden, widerspricht.

Washington, 29. Sept. (W. T.-B.) Die Aerzte des Präsidenten Rosevelt erklären, daß die Knochenfläche in ganz geringem Maaße angegriffen sei, auch sei in keiner Weise eine Unterlage dafür vorhanden, daß eine Blutvergiftung entstehen könne, es handele sich einfach noch um die Heilung der Wunde.

Die Unruhen in Mittelamerika.

London, 29. Sept. (Privat-Tel.) Der „Daily Telegraph meldet aus Kingstown vom 27.: Die Offiziere des „Panther" berichten, daß die Truppen der provisorischen Regierung am 25. den Aufständischen bei Limbe eine schwere Niederlage beibrachten und die Stadt ohne großen Widerstand einnahmen. Der Führer der Aufständischen ist, wie gemeldet wird, gefallen. Der „Panther" geht über Trinidad nach Venezuela.

Berlin, 29. Sept. Wie die „Welt am Montag" wissen will, wird der jetzige Polizeipräsident von Windheim demnächst als Nachfolger des Grafen von Wedel in das Ministerium des Königlichen Hauses eintreten.

Lübeck, 29. Sept. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag fand auf dem Parinerberg unweit Lübeck die Einweihung einer Bismarcksäule statt.

Frankfurt a. M., 29. Sept. (Privat-Tel.) Die Mitglieder des demnächst hier stattfindenden internationalen Kongresses zur Bekämpfung des Mädchenhandels sind auf den 10. Oktober vom Kaiserpaar zu einem Frühstück auf Schloß Homburg geladen. 170 Personen nehmen an dem Dejeuner theil. Ob die Majestäten selbst erscheinen, ist noch nicht bestimmt. Man nimmt jedoch an, daß wenigstens die Kaiserin anwesend sein wird.

Paris, 29. Sept. 2½ Uhr Nachm. (W. T.-B.) Zola wurde heute Vormittag in seiner Wohnung todt aufgefunden. Er ist erstickt. Seine Frau ist schwer erkrankt.

Paris, 29. Sept. Eines der Pathenkinder, welchen die Königin von Belgien Schmuckstücke hinterlassen hat, soll die Gattin des aus der Dreyfusaffaire bekannten früheren Oberstleutnants Paty du Clam sein.

London, 29. Sept. Die Kriegsuntersuchungskommission tritt Anfang Oktober zusammen, um die Prüfung aller Vorgänge über die Einnahme von Pretoria vorzunehmen.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Extrabeilage!

Der Gesammtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Franz Fritzsche & Co., Hamburg, bei über Chinosol. Auf diese Beilage wird hiermit hingewiesen. (14000m

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, 29. September 1902, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout A.
Bei ermäßigten Preisen.

Hans Huckebein.

Schwank in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Eugen Siegwart.
Personen:

Martin Hallerstädt . . . . Otto Busch
Hildegard, seine Frau . . . . Jenny von Weber
Waldemar Knauer, ihr Vater . . . . Eugen Siegwart
Mathilde, seine Frau . . . . Elisabeth Pfeiffer
Martha Wendel . . . . Melly Sachs
Tobias Krack . . . . Adolf Pfeiffer
Boris Mensky . . . . Emil Wittig
Lindmüller . . . . Josef Kraft
Dietz, Buchhalter . . . . Alexander Calliano
Emma, Hausmädchen . . . . Gustel Sieger

Ort: Berlin.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende nach ½10 Uhr.

— Spielplan: —
Dienstag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout B. **Die lieben Feinde.** Lustspiel.
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. Passepartout C. **Es lebe das Leben.** Drama.
Donnerstag. Außer Abonnement. Passepartout D. Eröffnung der Opern-Saison. **Der Maskenball.** Große Oper.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout E. **Madame Bonivard.** Schwank.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Vorletztes Auftreten
des so erfolgreichen September-Ensembles.
Der Sioux-Indianer Zeitvertreib.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Kaiser-Panorama Passage Laden 7.
Nur bis Mittwoch:
Kreuz- und Querfahrten durch das herrliche Tirol.
Donnerstag: Düsseldorfer Ausstellung.

Sechs Komponisten-Abende
im Festsaal des Hôtels „Danziger Hof".
1902/03 November 2., 30., Januar 11., 25., März 1., 15., 7½ Uhr Abends.
Beethoven, Chopin, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Brahms.
Erster Platz 2 ℳ, Abonnement 9 ℳ, zweiter Platz 1,50 ℳ, Abonnement 6 ℳ. Erläuterungen werden wie im vorigen Jahre zu jedem Konzert erscheinen.
Flügel von **Steinway & Sons,** New-York u. Hamburg.
Billets in der Musikalienhandlung von **H. Lau.**
14126) *Dr. C. Fuchs.*

Apollo-Saal. Hôtel du Nord.
Emil Richard-Abende.
Dienstag, den 30. Septbr., 8¼ Uhr:
Erster humoristischer Fritz Reuter- u. ostpreußischer Dialekt-Abend.
(Für Danzig neue Pièçen.)
Billets im Vorverkauf bei **John & Rosenberg** und im Hotel du Nord. Nummerirter Platz 1,50, 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 75 Pf. Abendkasse 2,00, 1,50 u. 1,00 Mk. Schüler 50 Pfg.

Ostseebad Brösen
Mittwoch, den 1. Oktober cr.
wird wegen Vornahme einer großen
Renovation
die Strandhalle b. a. w. geschlossen.
Gleichzeitig eröffnen wir unser für die Wintersaison vollständig neu eingerichtetes
Restaurant und Café nebst grossem Wintergarten im Kurhause.
Für angenehmen, behaglichen Aufenthalt, sowie für gute Bewirthung und Bedienung werden wir in aufmerksamster Weise Sorge tragen. (14088
Den **Vereinen** und **Privat-Gesellschaften** empfehlen wir unser Lokal zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens.
Die Badeverwaltung.
Wilhelm Wulff.

Theosophischer Lesezirkel zu Danzig
Zwei Vorträge
des Herrn **Dr. Franz Hartmann.** (14130
1. **Die Religion der Zukunft.**
auf Zinglershöhe Dienstag, 30. Sept., Abends 8 Uhr.
2. **Das innere Leben des Menschen.**
in der Scherlerschen Aula Donnerstag, 2. Okt., Abds. 8 Uhr.
Eintritt frei. Gäste willkommen.

Apollo.
[illegible]: **Grosser Gesellschafts-Abend.**
Um 9 Uhr:
Neu! Apollo's schönster Moment.

Beyer's Konzertsaal,
Am brausenden Wasser 5.
Nur noch heute und morgen
Konzert des hier so beliebten Damenorchesters „Huss"
Mittwoch, den 1. Oktober:
Erstes Auftreten des echt böhmischen Elite-Damen-Orchesters „Anita".
Direktion: J. Sturm.
Anfang 7 Uhr. — 6 Damen, 2 Herren. — Entree frei.
Oskar Beyer.

Kleiner Saal mit Klavier ist f. Vereine unentg. zu haben. Selbiger eign. sich a. f. Auktionsz. Näh. Sammtgasse Nr. 5. (7509b

Müllkasten, verzinkt und unverzinkt stehen in sämmtl. Größen sehr bill. z. Verkauf Langgarten 59. (7323b

Zum Technikum
Vom 1. Okt. jeden Tag
Königsberger Fleck und Eisbein.
14064) A. Will.

Restaurant Böttchergasse 18
a. d. neuen Fortbildungsschule.
Mittagstisch
3 Gänge für **50 Pfg.**
Kräftige Abendspeisen billigst.
Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhaltung. (7547b

Jeden Dienstag und Mittwoch (6256b
ff. Waffeln
Weichbrodt,
Große Allee Nr. 4.

Café Grabow
vorm. Moldenhauer.
Jeden Dienstag von 3—7 Uhr
Kaffee-Konzert.
16153

Billig! Billig!

Küchenleine 20 m . .	50 ₰
Wäscheleine 8/30 m	1,25 ℳ
„ 12/30 „	1,50 „
„ 12/40 „	2,00 „
„ 12/50 „	2,50 „
„ 16/40 „	2,75 „
„ 16/50 „	3,00 „
Scheuerbürsten . . .	15 ₰
Topfbohner	10 „
Schrubber	30 „
Tassen- u. Kammbürsten	10 „
Cylinderputzer . . .	10 „
Wichsbürsten . . .	20 „
Kleiderbürsten . . .	40 „
Sopha- u. Teppichbesen	40 „
Möbel-Rohrklopfer .	30 „
Schmutz- u. Waschbürst.	20 „
Nagelbürsten	10 „
Stuben-Haarbesen . .	65 „
„ Rosshaarbesen	1,50 ℳ
Rehleder	40 ₰
Ledertücher	35 „
Fensterschwämme .	15 „
Starke Markttaschen	50 „
Strassen- u. Stallbesen	60 „
Kardätschen	50 „
Rohrfussmatten . .	25 „
Scheuertücher 15 ₰, 3 St.	40 ₰

Wiederverkäufern billiger,
empfiehlt (14059
R. Schrammke,
Hausthor 2.

Schirm-Rep. u. Bez. w. schn. s. u. b. angf. **S. Deutschland,** Langgasse 2 (6184

Musikgruppe
General-Versammlung
Mittwoch, den 1. Oktober, Abends 7½ Uhr, im Saale **Weykopf, Jopengasse 10.**
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Erneuerung der Mitgliedskarten.
4. Verschiedene geschäftliche Mittheilungen.
5. Gesangvortrag Frl. Gruihn.

Eingang
sämmtlicher Neuheiten in Stoffen
für die (12409
Herbst- und Winter-Saison
zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender
Herren- und Knaben-Garderoben nach Maaß
zeigt ergebenst an
III. Damm 6 I. Etage. **A. Friedrich,** III. Damm 6 I. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren-Schneiderei.

Bekanntmachung.
Ich verlege am **1. Oktober cr.** mein
Engagements-Bureau
für Hotel- und Restaurant-Personal
von der Breitgasse 60 nach
23 Hundegasse 23, Hange-Etage,
vis-à-vis der Hauptpost.
Ich bitte hiermit höflichst die geehrten Prinzipale Danzigs und der Provinz, von Vorstehendem gefälligst Notiz zu nehmen und das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin gern bewahren zu wollen.
Telephon 604. Ergebenst **Telephon 604.**
Clemens Hickhardt,
Internationales Central-Plazirungs-Bureau der Gastwirthsbranche.

Die beste Reclame
ist die feine **Qualität** einer Waare und trotzdem enorm billiger Preis.
Lassen Sie sich sofort zur Probe holen:
Meine beliebte Nr. **40** Mk. **40** p. Mille,
„ „ „ **50** „ **50** „
„ „ „ **60** „ **60** „
3 Sorten à 5 Stück ausnahmsweise für **75** Pfennig.
Cigaretten 100 Stück von 50 Pfg. an.
Für Wiederverkäufer enorm billige Bezugsquelle.
Cigarren-Import u. Versandhäuser
Friedrich van Nispen
Schmiedegasse 19, am Holzmarkt,
Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof,
Portechaisengasse 1, Ecke Jopengasse.
Fernsprecher 380. (12112

Kostüm-Röcke und Blusen-Taillen
neu angefertigt, tadelloser Sitz, saubere Ausführung, **billig** zu verkaufen.
Olga Jantzen, Modistin,
Hundegasse No. 126.

Zur gefl. Kenntnißnahme.
Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum Danzigs und Umgebung die sehr ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Frauengasse 33 nach meinem Grundstück
Schneidemühle 12, Ecke Heveliusplatz,
verlegt habe. Für die bisherigen geschätzten Aufträge meinen besten Dank aussprechend, bitte ich, mich auch fernerhin damit beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Aug. Baranowski,
Malermeister.
Eigenes Leitergerüst.

Einen Posten von **ca. 30 000 Rollen**
Tapeten
stelle zum Ausverkauf,
früher: 150, 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 25 ₰
jetzt: **80, 55, 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15** ₰
Die billigen **8, 10** und **12** Pfg.-Tapeten werden nicht weiter ermäßigt. (13965
Hermann Hopf,
Matzkauschegasse 10.

E. Waschfrau, die saub. wäscht u. bleicht, b. u. St.- u. Monatswäsche Ohra, Radaunenstraße 48, Hopp.

Hundeg. 85, Eg. Verholdscheg., 2. Thür, **Privat-Mittagstisch** 2 Tr.

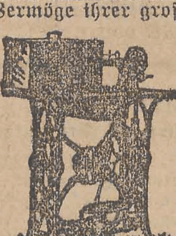
Prima englische und schlesische
Kohlen
in allen Sortirungen, sowie
Briketts und Sparherdholz
offerirt zu billigsten Tagespreisen.
J. Maladinski
vormals **L. Zimmermann,** (11748
Telephon 518. Ritterthor Nr. 14/15. Telephon 518.

Die Schneiderei als zweckmässige Schule für jede deutsche Frau!
Den 1. und 15, Oktober 1902:
Beginn eines vierwöchentlich. Lehrkurses
bei täglich vierstündigem Unterricht im Hause Brodbänkengasse 38, II. Etage.
Der theoretische Unterricht umfasst das Maassnehmen, Taillenzeichnen und Zuschneiden von Modellen.
Der praktische Unterricht besteht in der eigenhändigen Anfertigung eines Probekleides. Das Honorar für den Kursus beträgt Mk. 25.—. Für Damen, welche Nähkenntnisse und für Schneiderei bereits erprobtes Talent besitzen, ertheile Kurse von nur vierzehntägiger Dauer bei vierstündigem täglichen Unterricht. Letzterer erstreckt sich hier auf das akademische Taillenzeichnen und Zuschneiden von Modellen. Honorar Mk. 15.—.
Gefl. Offerten bitte im Laufe der nächsten Tage niederzulegen unter N 325 in der Exped. dieser Zeitung. Alsdann werde Veranlassung nehmen, mich schriftlich weiter zu äussern. (7326b
Marta Roffler,
akadem. geprüfte Lehrerin der Schneiderakademie zu Berlin, zur Zeit Zoppot.

Bauhölzer nach Listen
desgleichen alle Sorten **Bretter, Latten etc.** liefern prompt und frachtfrei aller Stationen (13244
Holz- und Bau-Industrie
Ernst Hildebrandt, Act.-Ges., Maldeuten.

Dem hochgeehrten Publikum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich Anfangs Oktober in der
Grossen Wollwebergasse 11
ein feines
Pelzwaaren- und Hut-Geschäft
eröffnen werde. Es wird mein stetes Bestreben sein, durch coulante Bedienung und reelle Preise mir das Wohlwollen der geehrten Herrschaften zu erwerben.
Paul Radtke,
Kürschnermeister,
Gr. Wollwebergasse 11. (75695

Vermöge ihrer großen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung eignet sich unsere



Universal-Nähmaschine
Preis von Mk. 55.— an
zum Hausbedarf, Damenschneiderei und Weißnäherei in hervorragender Weise. Diese Maschine ist mit Verschlußkasten, 20 Apparaten, 1 Schiffchen, 1 Flasche Oel und Fußstütze versehen. Gestell auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre.
Bei wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark
kleine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken, Stopfen, Hohlsaum und Smyrna-Arbeiten.
Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen, Central-Bobbin. (11730
Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23.
Von Oktober: Gr. Gerbergasse 2, Ecke Langgasse.



Selma Bong
50 Langgasse 50
Spezialgeschäft für feinsten Damen-Putz.
Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison treffen täglich ein,
Ausstellung
selbstgewählter Pariser und Wiener Original-Modellhüte in der 1. Etage.
Anfertigung modernster Damen-Garderobe. (13626

Telephon 452. Telephon 452.
Zum bevorstehenden Dienstbotenwechsel!
Bestellungen erbitte möglichst per Postkarte.
Berliner Dampf-Wäscherei und Plätt-Anstalt auf Neu!
Lieferzeit gewöhnlich innerhalb 8 Tagen. Auf Wunsch in jeder gewünschten Zeit.
Spezialität: Oberhemden, Chemisets, Kragen u. Manschetten, sowie Gardinen, Kleider u. Wollwäsche (Gardinenspannerei allerneuesten Systems). **Annahme von Wäsche jeder Art,** auch solche nur zum Plätten. Familien- und Restaurationswäsche Vorzugspreise, desgleichen für Waschfrauen. Reparaturen werden auf Wunsch sachgemäß ausgeführt. **Sendungen von außerhalb** werden ohne Mehrberechnung prompt effektuirt. Abholen u. Bringen größerer Posten auch von den Vorstädten **kostenlos.** In **Zoppot** verbleibt die Annahmestelle auch für den Winter. (14049
Abhilfe für zu langes Warten ist geschaffen worden.
S. Goldstein,
Langgarten 57/58.
Telephon 452. Telephon 452.

Anker-Cichorien in Tafeln!
Unübertroffener Kaffee-Zusatz, würzig und bekömmlich, eingetheilt in Tafeln zu 50 Würfeln.
Ungemein praktisch und sauber im Gebrauch.
1 Tafel für 10 Pfg. reicht aus zu **200** Tassen Kaffee.
Ueberall zu kaufen! 12330
Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.

Gardinenspanner
sind wieder eingetroffen. (14107
H. Ed. Axt, Langgasse No. 57/58.

Maurer a. sämtl. Reparaturarb. empf. sich Gr. Rammbau 38, 1 Tr.

Butter! Honig!
liefere tägl. frisch postfrei per Nachnahme, feinste Natur-Kuhmilch-Süßr.-Butter 10 Pfd.-Colli 6 Mk., do. 6 Pfd.-Colli 3,60 Mk., feinst. Natur-Bienen-Schleuder-Honig 10 Pfd.-Dose 4,50 Mk., z. Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5,25 Mk. **M. A. Koller,** Buczacz Nr. 52, via Breslau.

כשר **Prima koscher Schmalzgänse**
sind Dienstag u. Mittw. zu hab. Breitg. 127, Eg. Mauerg. 2 Tr. (7578b

Vereine

Zurückgekehrt
Dr. W. Gehrke
Jopengasse 50. (7612b

Zurückgekehrt
Zahnarzt H. Fleischer,
Langgasse 27, I.

Verreist
bis Mitte Oktober.
Dr. Zusch
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten. (14135

Ich wohne jetzt (13852
Breitgasse 123, 1,
Eingang Junkergasse
Dr. Solmsen.

Zurückgekehrt
Kull, (14020
Oberrossarzt,
Langfuhr, Hauptstrasse 106.

Zurückgekehrt
H. Wünsch,
Thierarzt, (7332b
Langgarten 42, 1. Etage.
Telephon Nr. 1321.

Dr. chir. dent. Alfr. Leman
russisch. Zahnarzt,
Langgasse No. 26, neben der Post.
Schmerzl. Operat. Zahnersatz, Porzellanfüllungen (13677

Künstl. Zähne	Mk. 2,00
Zement-Füllung	„ 1,50
Silber- „	„ 2,50
Zahnziehen . . .	„ 1,00

Reparaturen billigst. Eventl. Theilzahlung gestattet. (11684
G. Kohtz Langgasse 49, 1. Et.

Massage (7558b
für Herren und Damen.
Rudolf Wendt u. Frau,
staatl. gepr. Masseur, Heilgehilfe und Hühneraugenoperateur,
Danzig, Hundegasse 80, 1.

Ich habe mein Bureau nach Hundegasse 37, 1 Treppe, verlegt.
14127) **Citron,**
Rechtsanwalt und Notar.

Die Preissteigerung für Schweinefleisch.

Die „Stat. Korr." hat, um Material zu der aktuellen Frage der Fleischtheuerung zu schaffen, aus 23 wichtigeren Marktorten Preußens die Preise für Schweinefleisch seit 1892 zusammengestellt. Aus der Tabelle theilen wir in Nachstehendem die östlichen und einen westlichen Marktort, sowie den Durchschnitt mit; danach betrugen die Durchschnittspreise, Mittelpreise aus den höchsten und niedrigsten Notirungen (feinste und schlechte Waare ausgenommen) für 1 Kilogr. Schweinefleisch in Pfennigen:

in den Marktorten	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1892 bis 1901	1902 Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Königsberg i. Pr.	130	135	132	120	122	140	132	131	131	145	132	150	150	150	150	150	150	150	160
Danzig	125	124	119	116	110	117	128	123	113	129	120	140	140	135	135	135	140	145	145
Köslin	125	120	115	113	101	120	126	118	115	128	118	135	135	135	135	145	145	150	150
Bromberg	122	123	117	114	112	117	121	122	119	137	119	140	140	140	145	140	135	155	155
Posen	134	128	121	114	112	131	137	125	118	145	128	140	140	137	137	137	137	137	153
Gleiwitz	130	114	113	112	107	121	130	116	108	133	116	130	130	135	135	135	135	135	134
Breslau	139	142	136	131	128	136	142	137	130	150	137	150	150	150	150	150	150	150	150
Görlitz	123	127	118	123	116	124	134	129	126	140	126	142	142	140	140	140	135	135	131
Frankfurt a/O.	131	131	125	126	120	129	136	133	129	146	131	145	145	145	145	145	145	145	146
Stettin	131	135	128	130	124	136	143	129	127	143	133	150	150	155	155	160	160	160	160
Stralsund	127	130	130	130	116	123	140	125	112	119	125	130	130	130	130	130	130	130	160
Berlin	137	132	129	125	120	130	140	136	134	142	133	150	150	150	149	145	143	142	151
Aachen	165	170	178	180	163	175	180	171	168	180	173	180	180	180	180	180	180	180	180
im Mittel:	**135**	**135**	**134**	**130**	**122**	**132**	**139**	**134**	**132**	**141**	**133**	**148**	**147**	**146**	**148**	**148**	**148**	**147**	**152**

Man sieht hieraus, das auf den 23 Märkten der Durchschnittspreis für die 10 Jahre 1892 bis 1901 sich auf 133 Pfennig stellte. Das erste Jahr der Reihe, 1892, stand um ein geringes über diesem Durchschnitt. In den nächsten Jahren bis 1896 ging das Mittel allmählich, jedoch bei den einzelnen Märkten wenig gleichmäßig, auf 122 Pf. zurück, um im Jahre 1898 wieder auf 139 zu steigen, im Jahre 1900 auf 132 zu fallen. Das Jahr 1901 steht mit 141 Pf. bereits nicht unerheblich über dem zehnjährigen Durchschnitte. Am höchsten war dieser in Aachen mit 173 Pf., am niedrigsten in Gleiwitz mit 116 Pf. Der Preis für Januar 1902 ist mit 148 Pf. wieder merklich höher als der des Vorjahres und geht dann mit geringen Schwankungen bis zum Juli auf 147 herab, um im August auf 152 zu steigen. Bei den einzelnen Marktorten zeigt sich jedoch eine große Ungleichmäßigkeit der Bewegung. In Görlitz fand vom Januar bis August eine Abnahme von 142 auf 131, in Paderborn von 135 auf 125, in Koblenz von 155 auf 145 statt; an 7 Märkten blieb der Preis in allen 8 Monaten derselbe, nämlich in Breslau (150), Kiel (150), Hannover (135), Osnabrück (140), Kassel (170), Neuß (173) und Aachen (180). In weiteren 4 Marktorten ergaben sich nur geringe Steigerungen: in Frankfurt a. O., wo der Preis mit unbedeutenden Schwankungen von 145 bis 146 stieg, in Berlin, wo der Preis von Januar bis Juli von 150 auf 142 sank, um im August wieder auf 151 zu steigen, in Halle a. S. und Hanau, wo er bis Juli auf 165 hielt und erst im August auf 166 bezw. 169 stieg. Größere Preiserhöhungen hatten nur 9 Märkte, nämlich Königsberg von 150 auf 160 (übrigens erst im letzten Monat), Danzig von 140 auf 145, Köslin, Bromberg, Posen, Gleiwitz, Stettin, Stralsund, Magdeburg. Die Steigerung beschränkt sich fast ausschließlich auf die östlichen Marktorte, während im Westen die Preisabschläge überwiegen oder Schwankungen überhaupt nicht eintraten. Besonders auffällig ist die Ungleichmäßigkeit der Bewegung in Bromberg und die große, unvermittelte Steigerung im August bei Posen um 16 und in Stralsund sogar um 30 Pf. Derartige sprunghafte Bewegungen werden sich im Zeitalter des Verkehrs immer nur unter ganz besonderen Verhältnissen ausbilden können, durch welche der natürliche Ausgleich von Ort zu Ort gestört wird.

Aus der Geschäftswelt.

Handel und Industrie.

New-York, 27. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	26./9.	27./9.		26./9.	27./9.
Can. Pacific-Actien	140 3/8	—	**Kaffee**		
North. Pacif.-Actien	74 1/2	—	per September	4.90	—
„ „ Preferr.	7.20	—	per Oktober	5.00	—
Petroleum refined	7.20	—	per Januar	5.15	—
do. standart white	8.50	—	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	—	per September	75	75
Zucker Muscovad.	5 1/2	—	per December	74 1/8	73 3/4
			per Mai	74 7/8	74 1/2

Chicago, 27. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	26./9.	27./9.		26./9.	27./9.
Weizen			**Schmalz**		
per September	86	86 3/4	per Oktober	10.00	—
per December	69 5/8	69 3/8	per Januar	8.72	—
per Mai	70 1/8	70	Pork per Oktober	16.65	—

Danziger Mehlpreise. **Weizenmehl** pro 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,00 Mk. **Roggenmehl** pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 14,50, Superfine Nr. 0 13,50 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 12,50 Mk., Fine Nr. 1 11,50 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Schrotmehl 10,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,20 Mk. **Kleien** pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot —, Maisschrot — Mk. **Graupen** pro 50 Kilo. Perlgraupe 17,00, feine mitttel 15,00, mittel 13,00, ordinäre 12,00 Mk. **Grützen** pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,00 Mk., Gerstengrütze Nr. 1 12,00, Nr. 2 12,00, Nr. 3 12,00 Mk., Hafergrütze 18,00 Mk.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 27. Sept. Wasserstand 0.56 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Ulm	D. Weichsel	Güter	Danzig	Thorn
Bremer	Kahn	Harz	do	Warschau
Jachowski	do.	do.	do.	do.
Wels	do.	Krystallzucker	Wloclawek	Danzig
Mianowicz	do.	Roggen	do.	do.
Lengowski	do.	do.	do	do.
Fröschke	do.	Schlemmstärke	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Hermann durch Kahn 4 Traften mit 4383 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 4534 kief. Sleepern, 650 kief. einfachen und doppelten Schwellen 7 eich. Plancons, 2794 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 29. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	774,3	—	still	Nebel	12,2
Blacksod	773,2	ONO	schwach	heiter	12,8
Shields	772,6	WNW	leicht	wolkig	8,9
Scilly	769,4	ONO	mäßig	wolkig	13,3
Isle d'Aix	764,1	NO	schwach	wolkenlos	9,0
Paris	765,3	N	schwach	bedeckt	6.2
Vlissingen	768.5	NO	schwach	wolkenlos	8.5
Helder	769,8	O	s. leicht	heiter	10,8
Christiansund	767,2	W	stark	Regen	8,7
Skudesnaes	770,1	NNW	mäßig	bedeckt	9,0
Skagen	768,5	SW	leicht	halbbedeckt	7,2
Kopenhagen	769,5	—	still	Dunst	6,1
Karlstad	766,7	NW	leicht	wolkenlos	3,1
Stockholm	764,5	W	mäßig	heiter	5,7
Wisby	766,8	NW	leicht	heiter	8,1
Havaranda	754,8	N	leicht	heiter	6,2
Borkum	770,0	O	leicht	wolkenlos	10,0
Keitum	770,3	NO	s. leicht	wolkenlos	6,0
Hamburg	770,0	ONO	s. leicht	Dunst	7.1
Swinemünde	769.4	—	still	bedeckt	8,9
Rügenwaldermünde	769,3	O	s. leicht	bedeckt	9,2
Neufahrwasser	768,4	NNW	leicht	heiter	9,6
Memel	767,4	NW	leicht	bedeckt	9,1
Münster Westf.	768,2	N	leicht	wolkig	4,8
Hannover	769,4	—	still	wolkig	4,6
Berlin	768,8	SO	leicht	wolkenlos	6,8
Chemnitz	766,8	ONO	mäßig	bedeckt	7,1
Breslau	767,1	NO	leicht	bedeckt	8,3
Metz	764,0	NO	schwach	wolkig	6,1
Frankfurt (Main)	764,8	NO	mäßig	wolkig	8,9
Karlsruhe	773,0	NO	schwach	bedeckt	8,6
München	762,0	NO	stark	bedeckt	6,0
Holyhead	771,9	NO	leicht	heiter	8,9
Bodö	761,4	NW	frisch	wolkig	6,6
Rigo	—	—	—	—	—

Ein Maximum über 744 mm liegt über Nordschottland, ein Minimum von unter 751 mm über Süditalien. In Deutschland herrschen meist schwache nordöstliche Winde bei kühler, trüber Witterung.

Kühles, meist trübes Wetter und stellenweise etwas Regen ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 29. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	vorwieg. heiter	Cherbourg	—
Swinemünde	8	NachtNiederschl.	Paris	0
Neufahrwasser	0	ziemlich heiter	Wien	0
Münster	0	ziemlich heiter	Prag	1
Breslau	2	Regenschauer	Krakau	0
Metz	1	Nchm. Niedrschl.	Lemberg	0
Chemnitz	8	Nchm. Niedrschl.	Hermannstadt	0
München	6	Vrm. Niederschl.	Triest	—

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Neujahrsfest.

Neue Synagoge.

Mittwoch, d. 1. Okt., Abendgottesdienst u. Predigt, 5 1/2 Uhr.
Donnerstag, d. 2. Okt., Morgengottesd. 8 Uhr, Predigt 9 1/2 „
Donnerstag, d. 2. Okt., Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr.
Freitag, d. 3. Okt., Morgengottesdienst 8 Uhr, Predigt 9 1/2 „

Synagoge Mattenbuden.

Abendgottesdienst 5 1/2, Morgengottesdienst 7 Uhr.

Der Eintritt in die Synagogen ist **nur** gegen Abgabe der für den betreffenden Tag bestimmten Eintrittskarte gestattet. Kinder unter 6 Jahren dürfen nicht in die Synagoge mitgebracht werden. Jeder ist nur berechtigt, die von ihm gemiethete Sitzstelle zu benutzen. Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen. (14115

Neue Synagoge.

Freitag, d. 3. Okt., Abends 5 1/2, Sonnabend, d. 4. Okt., Morgens 9 1/4 Uhr.
An den Wochentagen Abends 5 1/2, Morgens 7 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Dorfe Ohra, Kreis Danziger Höhe, Niederfeld 335a belegenen, im Grundbuche von Ohra Blatt 155 auf den Namen der Schmied Johann und Bertha geb. Friese-Schulz'schen Eheleute eingetragenen Eigenthümer-Grundstücks wird aufgehoben.

Der auf den 4. November 1902 bestimmte Termin fällt weg. (14067

Danzig, den 25. September 1902.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Die städtische Försterstelle in Jäschkenthal ist vakant geworden. Deren pensionsberechtigtes Jahreseinkommen beträgt neben freier Dienstwohnung 1200 Mk. Gehalt, steigend in 21 Jahren auf 1800 Mk. und 92 Mk. Brennmaterialien-Entschädigung.

Falls eine Dienstwohnung, deren Werth mit 300 Mk. pensionsberechtigt ist, nicht gewährt wird, erhält der Förster eine Mieths-Entschädigung von 450 Mk.

Bewerber wollen ihre Gesuche innerhalb 8 Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung ab gerechnet, uns einreichen. Denselben sind der Forstversorgungsschein oder der Militärpaß und die seit dessen Ertheilung erlangten Dienst- und Führungs-Zeugnisse, die den ganzen, seitdem verflossenen Zeitraum belegen müssen, sowie ein Lebenslauf beizufügen.

Danzig, den 27. September 1902. (14125

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Nr. 81 betr. die Firma „**Abraham Hepner**" in Danzig eingetragen, daß dem Kaufmann **Julian Pines** zu Danzig für obige Firma Prokura ertheilt ist. (14066

Danzig, den 26. September 1902.

Königliches Amtsgericht X.

Pferde-Verkauf.

Am 1. Oktober, 12 Uhr Mittags, werden auf dem Hofe der Kaserne des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 Langfuhr ca. 6 überzählige, für den Kavalleriedienst unbrauchbare Dienstpferde des 1. und 2. Leibhusaren-Regiments öffentlich meistbietend verkauft. (14061

1. Leibhusaren-Regiment No. 1.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, entschlief nach kurzem schwerem Leiden unser einziges heißgeliebtes Töchterchen

Gertrud

im Alter von 7 Jahren. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, an

Schüddelkau, den 29. September 1902.

Die tiefbetrübten Eltern
Emil Czerwinski und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Nach langem Leiden entschlief gestern Abend 11 1/4 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Königliche Landgerichtsrath

Richard Goeritz

im 69. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Danzig u. Görlitz, den 29. September 1902.

Louise Goeritz geb. Jantzon.
Stadtrath **Ernst Goeritz** und Frau Jeanette geb. Kauffmann.
Kaufmann **Paul Goeritz.**
Ernst, Georg und **Hans Goeritz.**

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh 4 Uhr entschlief sanft in Gott nach kurzem Krankenlager unser einzigst innigstgeliebter Sohn

Willy

im Alter von 16 Jahren 8 Monaten.

Zoppot, den 29. September 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen
Emil und **Auguste Schönert** geb. Zinck.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. September, Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Kirchhofes aus statt. (14128

Freitag Nachts entschlief plötzlich infolge eines traurigen Mißgeschickes mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Cousin, der Maschinenbauer

Emil Klawe

im 49. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Danzig, den 29. September 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief nach langjährigem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder und Bräutigam

Arthur Schulz

im vollendeten 28. Lebensjahre.

Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen in tiefstem Schmerze an

Kl. Walddorf, den 28. September 1902.

Marie Schulz geb. Brämer.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 2. Oktober auf dem neuen Kirchhofe zu Ohra statt.

Am Sonnabend, Nachmittag 2 1/4 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Ludwig Beer

im 46. Lebensjahre. Dieses zeigen im Namen der Hinterbliebenen tief betrübt an

Danzig, den 29. Sept. 1902

Die trauernde Wittwe Agnes Beer nebst 3 unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause Breitgasse 26 aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes sage hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

J. Block, Wittwe.

Die Beerdigung des verstorbenen Fräulein **Hermine Steffan** findet am 30. cr., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Stadtgebiet Nr. 139/40 aus auf dem Kirchhofe in Altschottland statt.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder

Walter

im Alter von 12 1/2 Jahren, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 28. September 1902.

Oscar Schultz und Frau geb. **Bischoff** und Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern Nachm. 3 1/2 Uhr starb in Folge Unglücksfalls unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Curt

im Alter von 7 Jahren. Dieses zeigt tiefbetrübt an,

Danzig, 29. Sept. 1902,

Familie **Zinser.**

Statt besonderer Meldung.

Durch die Geburt eines kräftigen

Jungen

wurden Sonntag hocherfreut

Danzig, 28. Sept. 1902.

Felix Hundius und Frau
Margarete geb. **Nielbock.**

Fortsetzung der

Auktion im städt. Leihamte, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern aus dem Abschnitt

von No. 91296 bis No. 100000 und von No. 1 bis No. 5420

Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. Oktober, Vormittags von 9 Uhr ab, mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art 2c.

Donnerstag, den 9. Oktober, Vormittags von 9 Uhr ab, mit Gold- und Silbersachen, Juwelen, Uhren 2c.

Danzig, den 5. August 1902. (13869

Das Leihamts-Curatorium.

Bronzener Kronleuchter
mit reichem Glasbehang steht preiswerth zum Verkauf. Off. unter N 625 an d. Exped. (7607b

Eleg. **Saloneinrichtung** im Ganz. auch einz. zu vrk. Besicht. 12—2 Uhr Stadtgrab. 13, 3, lks.

2St.Betten zu v. Stadtgr. 13,3,l.

1 Küchent. b. z. v. Paradiesg. 23,1.

Gutnäh. (W. W.) Maschine b. zu verk. Hühnerb. 10a,1. **Behrendt.**

Ein großer Küchenschrank billig zu verkauf. Büttelgasse 9, Hof.

Gut erh. Schuhm.-Maschine umzugsh. bill. zu vk. 1. Damm 22-23.

Petroleum-Hängelampe mit 6 Lichten und Prismenbehang, ein alter mahag. Pfeilerspiegel zu verkaufen Langgasse 20, 3 Tr.

2 Bettgestelle m. Federmatratze, a 10 Mk., 2 Bettgest. m. Federm. a 20 Mk., Kronleucht. m. 4 Petr.-Lamp. 15 Mk. Hundegasse 97, 1.

Zu vrk. 3. Damm 14, 1: 2 Bettg. à 18 M. m. Matr., Plüschgar. grün mod. 100, Rohrlehnstühle à 4,50, Salont., Kldsch., Vert., Sp., Schr., Tepp., Etg., Pianino, schw., Glasbild., mah. Wascht., 2 Nachtt. m. M. (7555b

Kommode u. alterth. Bodenschr. bill. Dreherg. 1,3, Eg. Johannisg.

Eschenweg 6,1,l., Sopha, Sorgst., kupf. Waschkess., Herrenkleid. bill.

Fleischklotz zu verkaufen Langgasse 2, 2 Treppen.

2 Damen-Winter-Jacken billig zu verkf. Paradiesgasse 11, 1 Tr.

Militär-Extrasachen für Infanterie
Rock (mit Treffen), Hose u. grauer Mantel, alles gut erhalten, für schlanke Figur passend, preisw. zu verk. Petrikirchhof 9, Th. 2.

Gut erh. Extramant. v. Einj. Inf. bill. zu verk. Poggenpfuhl 65, 1.

Vorzügl. erhalt. Rock u. Mantel für Einjährig-Freiw., Infantr., billig zu verkauf. Sandgrube 21, Seitenflügel links, 3 Treppen.

Ein feiner **Winter-Ueberzieher** zu verkaufen Brodbänkengasse 44, 3 Treppen.

1 fast neu. f. schw. Gesellsch.-Anzug 1 Frack u. Weste f. schl. Fig. bill. z. v. 3. Damm 3, 2. Das. 1 kl. eis. Ofen u. mehr. g. gute Stief. f. schm. Fuß.

Herren-Winterüberzieher zu verk. Johannisgasse 44-45, 3, l.

Vorzügliches Pianino für 360 Mk. zu v. Lastadie 22, p.

Geige mit Kasten billig zu verk. Wallplatz 9, 1 Treppe, links.

Fortzugshalber.
Langgasse 20, 2. Etage ist ein großer, fast neuer
Konzert-Flügel
von Duysen-Berlin preiswerth zu verkaufen. 10—4 Uhr. (7598b

Pianinos, Flügel, a. Garnitur, a. Sopha, Repositorium zu vrk. 1. Damm 18, parterre. (7554b

Kl. Salon-Flügel billig zu verkauf. Ketterhagergasse 12. (7549b

Feine braune Plüschgarnitur, 65 Mk., nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Sophatisch, Pfeilerspiegel, Konsole, Stühle, Sopha, Bettgestell mit Matr., Pfeilerspind, Ausziehtisch, klein. ficht. Kleiderschrank zu vk. Schmiedegasse Nr. 6, 1 Treppe. (7547b

Plüschsopha, gr. Kommode u. a. zu verk. Wallplatz 11, part r.

Wegen Fortz.: Sach., Wäschesch r., Spind, Tisch, Stühle 2c. sehr bill. zu vk. Schleuseng. 13, Pass., 2. Th. l.

Zu verkaufen: 1 eis. Bettgestell, 1 Sopha, 4 Stühle, 1 Spiegel, oval, eichen, Heil. Geistgasse 103, 3 Tr.

Verhältnisseh. sofort zu verkauf.: 1 eleg., sehr g. Plüschgarn. 100 Mk. 6 Stühle, 1 Kleidersch r., 1 Vertik., 1 sehr gutes mod. Plüschsopha 42, 1 groß. langer u. 1 klein. Spiegel, 1 modernes gutes Ripssopha 26, 2 breite Bettgestelle mit Matr., 1 elegant. Sophatisch, 1 Teppich, Waschtoil., Küchenschr. u. Tisch
Frauengasse Nr. 9, 1 Tr.

Garnitur, Sopha und 2 Sessel in Plüsch, für 100 Mark zu verkaufen Breitgasse 100. (14075

Sopha, Sophatisch mit Decke zu verkaufen Am Stein 5-6, part.

Bettgestell mit Seegrasmatr. f. 8 Mk. zu verk. Heil. Geistg. 79, p.

Umzugsh. sof. b. zu verk. Sopha, mahg. Sophatisch, Stühle, mahg. Servirt., Wascht. m. Marmorpl., Zylinderb., Sophasp., Bild. verst. Kinderst. u. v. Ander. Breitg. 111,2

Glasschrank mit Schiebethüren, 4 Mtr. lang, sof. zu vrk. **Katscher,** Dominikswall Nr. 10. (7482b

Bettst. m. Mtr. 25, Wscht. 8 Bettst. 5 3 Stühle 6, Langgasse 16,1. (7551b

Sophas, Schlafs. in Plüsch, Rips, Parade- u. Stabbettg. m. Sprg.-fdrmatr. b. z. v. Vorst. Graben 17. (7471b

Möbel, Kleider, Küchen-, Boden-, Wäscheschr. in jeder Holzart, Tische u. Stühle zu zurückgesetzten billigen Preisen zu verkaufen. Für reell denkende Kunden auch auf Theilzahlung, ohne Preiserhöhung. Die Möbel können auch des Umzuges weg. f. b. bis November stehen bleiben. Häkergasse 10. (7203b

Nussb. Vertikow, gr. Spiegel, Waschservice, gr. Linoleumläufer, kl. Tritt zu verkaufen Wellengang 12, 1 Tr. rechts.

Pompöser Salon-Flügel
von **Schiedmayer,** Pianofortefabrik, durch Gelegenheit viel billiger zu verkauf. Brodbänkengasse 36, 1 Treppe. (13882

Nussb. Pianino,
etwas gebraucht, billig zu verk.
C. Ziemssen (G. Richter),
Hundegasse 36. (12071

Diverse Aussteuer-Möbel
wegen Räumung des Lokals zu verkaufen Heumarkt 4, Hotel zum Stern. Gekauftes kann bis Okt. stehen bleiben. (7199b

Gute Geige billig zu verkaufen Schmiedegasse Nr. 7.

Zu verk. Fischm. 8,1: eleg. Plüschgarn., Hrnschreibt., nßb. Bücherschr., 8eck. Sophat., 2 Bettgest. mit Matr., Salontepp., Spiegel mit Schrank, Spiegelservant., gr. u. kl nußb. Trum.-Spiegel, mah. 1thür Kleiderschr., 6 Stühle m. Säulen u. Rohrlehn., Ausziehtf., braunes Schlafplüschs., Rittersf. in Plüsch, Wascht., 2 Nachttische mit Marm.

Wäscheschrank
zu verk. Scheibenrittergasse 12,2.

5 Rohrstühle, 2-thür. Bodenschr., Blumenk. z. vk. Ankerschmg. 4,1.

Kommode, Pfeilerspieg., Waschtisch bill. zu verk. Wallplatz 11, 1.

Alt. g. erh. Sopha, gr. Kiste, Gaskochapp. m. 4. L. Paradiesg. 31,3.

G. erh. nß. Vertik. 36, gr. Tisch 10, Ampel, Divers. Langgasse 26, 3.

Bettgest. m. Fdrmatr. 20, Sopha 21 Mk. zu verk. Poggenpf. 26, pt.

Eis. Bettst., Küchent., Küchenst. u. Regal Küchenwaschtisch u. m. and. Küchensach. zu vrk. Hundeg. 123,1

Vorst. Grab. 53, Hof, Werkst., ist e. kl. mh. Sopha m. rothbr. Pl. z. v. (7567b

Sopha für jeden annehmb. Preis zu verk. Paradiesgasse 23, prt.

Satz saub. Betten w. Raummgl. sehr bill. Vorst. Graben 30, 1 Tr.

Bettgst., Tisch, Schrk., Stühle, gr. Zkbdw., Reg. z. v. Poggenpf. 20,2.

Bettgest. m. Fdrm., mah. Kleiderspind, Vertikow, Wäschespind b. zu vrk. Altst. Graben 62, Th. 4.

Mehrere Zimmer sehr feines
nußb. Mobiliar,
Plüschgarn., Schränke, Trum. 2c. zu einer eleganten Aussteuer **Breitgasse 19/20, 1 rechts.**

Paradebettgestelle mit Matr., **Sophas** stehen billig zum Verkauf **Drehergasse No. 12.**

Sophas, Tische, Wäscheschrank, eis. Bettgestell, Spiegel, Stühle zu verk. Poggenpfuhl 73, 1 Tr.

1 nußb. Diplomatenschreibt., 1 Sopha, 1 birk. Kleidersch., g. zlg. 1 Bücherregal, 1 oval. Tisch u. 1 alt. Wascht. f. Raueng. 47,1, b. zu verk.

Grosse Ziehrolle
billig zu verkaufen Brodbänkengasse 44, 3 Treppen.

2flüglige Hausthür mit Gerüst, 2 Firmenschilder, 2 Geigen mit Kasten und Notenständer
bill. zu verk. Pfefferstadt 1, Laden.

Ein Buffetglasschrank,
paff. f. Restaurateure, billig zu verk. Jakobsneugasse 14, 1.

Gut erh. Dreschmaschine
nebst Roßwerk verkäuflich Langfuhr, Hauptstraße 60.

Stehpult, Kopirpresse, ov Sophatisch, Schirmständ., eis. Bettgestell Kinderschlitt., Kommode, Gard. billig zu verk. Heil. Geistgasse 23,2

Repositorien
mit Glasschiebethür., 4,80 m lg., do. oben Fäch., unt. Schubl., 5,40 m lang, zu verk. Kohlenmarkt 11, 2. (7442b

Portwein à Liter 1,40 Mk. zu haben 1. Damm 14. (6907b

Ein alter 6 sitziger
Hotelwagen
sehr gut erhalten, zu verkauf. 14039) **Danziger Hof.**

200 Raummeter
Buchen-Kloben-Brennholz
und
100 Raummeter
Kiefern-Kloben-Brennholz
frei Waggon hat billig abzugeben (14019
W. Pommeranz, Bütow.

400 Raummeter
Kiefern-Klobenholz,
ungeflößt u. 200 Raummeter Buchen-Kloben, alles Holz 1. Sorte, hat abzugeben (13984
R. Brauer,
in Bütow Hinterpomm.

50 goldene Uhren
für Herren und Damen,
100 silberne Taschen-Uhren,
30 Regulator-Uhren
sehr billig zu verk. Milchkannengasse 16, 1, Leihanstalt. (7285b

Zur Saat:
Topp Squarehead-Weizen, pro Tonne 180 Mk., sehr ertragreich u. winterfest, gegen Nachnahme oder Kasse verkauft (13012
Voll, Praust.

Meierei-Einrichtung sofort billig zu verkaufen. **Jahn,** Zoppot, Pomm. Str. 32. (7514b

Neues Herren-Fahrrad billig zu verk. Goldschmiedegasse 32,2 Tr.

Repositorien
auch mit Glasschiebefenst., Glaskasten, Lagerkartons Regale mit Holzkartons für künstliche Blumen, sowie sonstige Ladenutensilien stehen **Gr. Wollwebergasse 11, 3 Trp.** billig zum Verkauf. (14087

Treber.
Ein Gebräu von 13—15 Ztr. hat wöchentlich noch abzugeben
Brauerei Paul Fischer,
Danzig, Hundegasse 8. (7386b

Photogr. Apparat sehr billig zu verk. Johannisgasse 18, 1.

Pult billig Hirschgasse 1, 1 l.

Badestuhl, große Waschwanne, Brühfaß, sind billig zu verkaufen 2. Damm 6, 3 Treppen.

Treber
1—2 Gebräue Treber per Woche haben noch abzugeben (14076
Wilh. Jantzens Erben,
Stadtgebiet 24.

Ambos, Schraubstock, Esseeisen, Schneidekluppen, Feilen u. verschied. Schlosserhandwerkzeug, gebr., aber gut erhalten, bill. zu verk. Breitgasse 100, part. (14074

Diplomatenschreibtische,
Speiseausziehtische, Sophatische hohe Rohrlehnstühle mit nußb. Sitz à 4,50 Mk., Plüschgarnit., Sophas, Paneele, Schlafsophas, Chaiselongues, Trumeaux mit Stufe von 40 Mk., zum Ausverkaufspreise, ganze Einrichtungen für Brautleute.
Hermann Schwartz,
Möbelhaus,
Ecke 2. Damm Nr. 1.

Fortzugsh. Sing. Nähm. 25 M., Pfeilersp. 9 M. z. v. A. d. gr. Mühle 2

2 Tombanken mit Schubl., 1 Zinkschild, 2 Mehlkasten 2c. verkauft **J. Günther,** Fischmarkt 5, 1, l.

Nähmasch., Ringschiffch., sehr b. zu verk. Tobiasg. 28, 1. (7561b

Fahrrad, Straßenrenner, zu verk. Langf., Johannisthal 9, 1.

Gutes Packhen
zu verkaufen Langgarten 37/38, hochparterre. (14112

Gr. Tafelwaage und Gewichte,
Spinde, Tische, Stühle, Küchenb., Tonne, Waschbütte, Steintöpfe, Einmachgläser zu verkaufen Kaninchenberg Nr. 8.

Eiserner Geldschrank zu verkauf. Langgarten 6/7, **Pallasch.**

Ein Schaufenstergestell ist billig zu verkaufen Bartholomäikirchengasse 16, 1 Tr., vorne.

Wohnungsgesuche

Gesucht z. 1. Nov. Vorderst. u. Kch. Pr. 10 Mk. Off. u. N 698 a. d. Exp.

Wohnung in Langfuhr
von **5-6 Zimmern** von sofort oder 1. Oktober zu miethen gesucht. Gartenbenutzung erwünscht. Off. mit Preis unt. N 608 an die Exp.

Gesucht 14080
v. Beamten Wohnung, 6 Zimmer, große oder 5 große 1 kleineres, viel Beigelaß, zum 1. Oktober Danzig oder Langfuhr. Offert. unter 14080 an d. Exp d. Bl.

Zum 1. November (14137
Wohnung von 6 Zimmern
in Langfuhr, Hauptstr. gesucht. Off. m. Pr. u. 14137 an die Exp.

Eine einzelne Dame
sucht von **sofort** eine
Wohnung von 4 Zimmern
mit Gas- od. elektr. Beleuchtung, Badezimmer 2c., möglichst im Zentrum. Offerten mit Preisangabe werden nach Hundegasse 9, 2 Tr., erbeten. (7606b

Zimmergesuche

Möbl. Zimmer, sep. und **vollständig ungenirt** zu mieth. ges. Off. m. Pr. u. N 576 an die Exped.

Wittwe sucht kl. Stübch. od. Kab. od. freie Wohn. geg. Dienstleist. Offerten unt. N 598 an die Exp.

Arzt, Einjähr. im Inf.-R. 128 sucht unmöbl. Wohn. von 1 od. 2 Zimm. Nähe Weideng. od. Langgarten. Off. mit Preisang. u. N 582 a. die E.

Fein möbl. Zimmer,
ungen., mit sep. Eingang, Nähe Langenmarkt, w. v. Hrn. gesucht. Off. mit Preisang. u. N 633 a. d. E.

Gut möblirt. Zimmer in nächster Nähe des Langenmarkts v. einem Herrn gesucht. Off. sub X Y 100 Hauptpostlag.

Pensionsgesuch

Junger Kaufmann,
evangelischer Konfession, sucht in einem achtbaren Hause per 1. Oktober eine **Pension** mit Familienanschluß. Offerten unter 13937 an die Exped. (13937

Div. Miethgesuche

Ein kleines Geschäft in der Nähe Fischmarkt od. Umgeg. gesucht. Offerten unt. N 699 an die Exp.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 11

Logis ohne Beköstigung zu hab. Schüsseldamm 12, part. (7512b

2 jg. Leute find. saub. Logis im sep. Zmm. Holzgasse 11, 2, lks. (7546b

Junge Leute finden gutes Logis mit Bek. Gr. Bäckergasse 8, part.

2 junge Leute finden Schlafstelle mit a. ohne Kaffee Große Gasse 3

Tischlerg. 33,1, Logis f. 1-2 Herr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 19, 2 Tr.

Ein jung. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Johannisgasse 15, 3.

Junge Leute finden Logis im eig. Zimmer Pfefferstadt 55, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Jungferngasse 26, 1, lks.

J. Leute f. Logis Poggenpf. 21,2, v.

2 jg. Leute f. gut. Logis Tischlergasse 67, Eing. Köksche gasse, 2 Tr.

Logis für junge Leute Vorst. Graben 48 zu haben.

2 anst. jg. Leute find. gut. Logis im groß. Zimmer m. gut. Pension Hintergasse 19, 1, b. ein. Wittwe.

J. Mann f. Log. Tischlerg. 17,1, v.

Tagneterg. 10, 1, f. Frl. saub. Log.

J. L. find. Logis Tischlerg. 3-5, p.

Jg. Leute f. Logis Holzgasse 11, 1.

Logis zu hab. Paradiesg. 17, 1, v.

Ein jung. Mann findet sogleich Logis Tobiasgasse 5, 1 Tr. rechts.

Saub. Schlafst. zu h. Ochseng. 2, 1.

Logis für 8 Mk. mit Kaffee Gr. Bäckergasse 5, 1, gr. aus.

Junger Mann oder Frau find. gutes Logis Johannisgasse 8, pt.

G. Schlafst. zu h. Heil. Geistg. 120.

Anständ. jg. Mann findet gute Schlafst. Faulengasse 3, lks. part.

Heizbares separat möblirt. Zimmer sof. bill. an e. Dame zu verm. Langf., Hauptstr. Nr. 117, Leihbibliothek. (7094b

Pfefferst. 40, 2, vis-à-vis Amtsg., möbl. Vrdrz., g. sep., f. 20 M. (7519b

Heil. Geistg. 60,3, möbl. Vorderz. nebst Kab. mit Pens. zu v. (7474b

Pfefferstadt 27, 2, e. möbl. Zimm. zum 1. Okt. billig zu vm. (7488b

Thornscher Weg 17, 2, sauber u. gut möbl. Vorderzimmer mit gr. Schreibtisch u. sep. Eing. sof. oder 1. Okt. zu verm. (13921

Vorst. Graben 44B, hochpart., im hrrsch. Hause möbl. Zimm. m. a. o. Pens. zu vm. (7468b

Heil. Geistgasse 94
sind möbl. u. unmöbl. Zimm. von gleich od. 1. Okt. zu vrm. (7307b

Frau od. Mädch. mit Bett. k. s. als Mitbew. meld. Tobiasgasse 5, 3.

Ordl. Mädch. od. Frau w. als Mitbewohnerin ges. Altst. Graben 56.

Mitbew. k. s. m. Fleischerg. 77, r., 1.

Mitbewohn. von kinderl. Leuten gesucht Johannisgasse 16, 2 Tr.

Mitbewohner kann sich meld. Langgarten 27, Thüre 6.

Mitbewohn. ges. Häkergasse 17,1.

J. Mädch. o. Frau f. bill. Aufnahm. gleich o. spät. Off. u. N 604 a. d. Exp.

Mitbew. ges. Scheibenritterg. 6,2.

Anst. Mitb. m. f. Ankerschmdg. 4,1.

Anst. Frau od. Mädch. k. sich als Mitb. meld. Tischlergasse 49, 3.

Anst. jung. Mann f. gut. Logis o. g. Schlafst. Allmodengasse 2,1, links.

Anst. jg. Mann findet gutes Logis und Pension Hundegasse 63, 2 Tr.

2 g. Leute f. gut. Logis mit a. ohne Bek. Korkenmachergasse 6, 1 Tr.

Junge Leute finden von gleich Schlafstelle mit Kaffee im Kab. Baumgartscheg. 35, 1 Tr. vorne.

Jg. Mann find. v. gleich Schafstelle mit Kaffee im Kabinet u. vorn. Schüsseldamm 16, 1 Tr.

Logis zu haben Röperg. 9, 3.

Anständ. junger Mann
findet gutes (698g
Mitlogis
2. Damm 11, 2 Tr.

2 jg. Leut. f. Log. Tischlergasse 27,2.

Jg. Leute f. anst. Logis im separ. Zimmer Hohe Seigen 10, 1, Th. 2.

Anst. j. Mann find. gut. Logis zum 1.10. Brodbänkeng. 34, Hth., 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Spendhausneugasse 6 p. h. l.

J. Mann f. Log. Tischlerg. 24-25, 1.

J. Mann findet g. Logis i. eig. sep. gel. Zimmer Fischmarkt 49, 1.

Mädch. als Mitbew. mit a. o. Bett. find. g. Schlafst. Schmiedeg. 26,3.

Junger Mann findet Logis, auch Schuhmacher Altes Roß 7, 1 Tr.

2 anst. jg. Lt. find. g. Schlafst. m. a. o. Bek. Nh. Breitg. 103, Fris.-Gesch.

Ein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu verm. 2. Damm 16, 1 Tr.

Einf. möbl. Zimmer nebst Kab., nähe Art.-Kaserne, an e. Hrn. zu verm. Näh. Jakobsneugasse 6b, 2.

Einfach möbl. Zimmer oder a. Kabinet ist Rittergasse 21, 1 Tr. links an e. jungen Mann zu vm.

Fein möbl. Zimmer paff. für Beamten d. nahegel. Werft, v. 1. Okt. z. vm. Am Holzraum 7,3, r.

Holzgasse 2 kl. mbl. Vorderzim. sep. Eing. z. vm. N. pt.

Gr. Krämergasse 4, 1, möblirt. Zimm., Kabinet, sep. Eing., eig. Entree v. 1. zu verm. 3. Etage zu erfrag.

Poggenpf. 7, 3, frdl. mbl. Vordrz., sep. Eg., an Hrn. evt. Dame z. vm.

Ein kl. möbl. Zimmer, ungen., z. v. Off. unt. N 588 an d. Exp. d. Bl.

Freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Böttchergasse 12, 1 Tr.

Ein frdl. Vorderstübchen ist an e. jg. Mann zum 1. Oktober zu vm. Näh. Faulgraben 19, 1 Tr.

Hundeg. 24, frdl. möbl. Zimm. sof.

Böttcherg. 15-16, pt., l., kl. möbl. Zimmer f. 45-50 M. m. gut. Pens.

Hl. Geistg. 49, 2, gut möbl. Zim. m. a. o. Pens. z. v.

Eleg. möbl. hohe Zimmer, helle Tr., sep. Eing., versetzungsh. zu verm. Auf Wunsch Burschengel. Auch paff. als Komt. Hinterg. 10, 1, Ketterhagergasse-Ecke. (7536b

Pfefferstadt 16 ist e. mbl. Vorderzimmer m. Pens. zu vm. (7553b

Heil. Geistg. 36, 2, f. mbl. Vordzm. m. Pens., a. Wsch. kurze Z., z. vrm. (7542b

Poggenpfuhl 73, 3 Tr., möbl. Zimmer mit guter Pension frei. (7506b

Pfefferstadt 24, 2, möbl. Zim. z. vm. (7314b

Schießstange 1, kl. möbl. Zimmer v. 1. Oktober zu vermieth. (7465b

Hundeg. 85, Eg. Berholdscheg., 2. Thür, möblirt. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 2 Tr.

Schwarzes Meer 21, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eingang z. 1. Oktober zu verm.

Kabinet, separat, zu verm. Ankerschmiedegasse 3, 3 Tr.

2 gut möbl. Zimmer, evtl. mit Burschengelaß, sofort zu verm. Jopengasse 32, 3. (7539b

Hundeg. 119, 3, fein mbl. Zimm., separ. geleg., gl. zu verm. (7527b

Milchkannengasse 31, 3
möbl. Zim. m. auch o. Pens. zu vm. (14035

Schneidemühle 7, part., möbl. Vorderz., sep. Eg., z. vm. (7504b

Langgart. 107, g. mbl. Zimm. zu v. (7477b

Gr. Gerbergasse 6, 3, ein möbl. Vorderz. an ein. Hrn. z. vm. (7478b

Möbl. Vorder- u. Schlafzimm., schön geleg., sep. Eing., hochpart. zu verm. Sandgr. 46, pt. l. (7327b

Frau od. jg. Mädch. z. 1. als Mitb. melde sich Am Stein 8, Th. 6.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Malergasse 1, Thüre 7.

Nähe Artilleriekaserne, 1. Etage, möbl. Zimmer mit Entree u. sep. Eing. z. 1. Okt. zu verm. Jakobsneugasse 3.

Hundegasse 85, 1, mbl. Zimmer mit guter sauberer Pension.

Töpferg. 12, ein mbl. Zimmer mit sehr gut. Pens. z. 1. Okt. zu verm.

Möblirtes Zimmer in feinem Hause zu vermiethen, separater Eingang, Langgarten Nr. 37/38, hochparterre. (14111

Poggenpfuhl 74, 2 Tr. g. möbl. Vorderz. mit auch ohne Pens. z. v.

Heil. Geistgasse 62pt., gut möbl. sep. Zimmer u. Cabinet zu verm.

Möbl., kl., sep. Vorderzimmer zu verm. Fleischergasse 76, part.

Frauengasse 12, 3, f. m. Vorderzimmer u. Cabinet a. H. zu verm.

Jopengasse 27, 4, r., gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Bäkergasse 7, 2, a. d. Markthalle möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen. Eing. vom Hausflur.

Fein möblirtes Vorderzimmer billig zu vermiethen, Eingang separ. **Altstädtischer Graben Nr. 7-8, 2 Tr.,** Nähe Holzmkt.

Breitgasse 57, part., möblirtes Zimmer, evtl. mit Cabinet und Pension, zum 1. Okt. zu verm.

Holzgasse 30, 1, möbl. Vorderzimmer und Cabinet zu verm.

Breitgasse 44, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Breitgasse 26, 2, möbl. Vorderzimmer an Herrn zu vermieth.

Brodbänkengasse 32, 2, möbl. Zimmer an 1-2 Herr. z. vm.

Ein kl. Stübchen mit separatem Eing. vom 1. Okt. zu vm. Sankt Kath.-Kirchenst. 13/14, Hof, Th. 7.

Von sof. e. möbl. Vorderz., sep., an Hrn. od. D. z. vm. Heil. Geistg. 44, 2.

☞ **Portechaisengasse 6, 3,** freundl. möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang, billig zu verm.

Freundl. möbl. Zimmer p. Okt. zu verm. Johannisgasse 13, 3 Tr.

Pension

Geschäftsfrl. o. Herr f. b. Pens. i. eig. Zim. Breitg. 8, 1, E. Laterng.

Schül. f. gute liebev. Aufn. m. Beaufsicht. der Schularb. zu mäßig. Preis. Fr. **Springer,** 3. Damm 4.

Anst. Dame, tagsüb. im Geschäft, findet b. Pens. Langgasse 74, 3.

Für 40 Mk. Langenmarkt 21 gute Pension sofort zu haben.

Kinder und junge Mädchen finden gewissenhafte und gute

Pension

bei früherer Rittergutsbesitzerfamilie. Beste Referenzen. Gemüthl. gesell. Familienleben. Langgarten 37/38, hochpt. (14110

Jg. Dame f. Pension Breitg. 57, 2. (7574b

Im kleinen gut empfohlenen **Pensionat** finden junge Damen liebevolle Aufnahme Holzgasse 30, 1. (7592b

Offene Stellen

Männlich.

Ord. Schuhmacher auf genagelte Herrarb. melde sich Lastadie 23.

Verheirath. Maschinist mit der Bedienung der Eismaschine u. elektr. Lichtanlage vertraut, findet dauernde Stell. Off. unt. N 463 an d. Exp. (7455b

Für meine Lokomotiv- u. Maschinenfabrik suche ich einen tüchtigen, bei Behörden und Industrie-Etablissem. der Provinzen Ost- u. Westpreuß. bestens eingeführt. **Vertreter.** Technisch gebildete, repräsentationsf. Herren, d. über ausged. Bezieh. verf., woll. sich unt. gleichz. Ang. v. Ref. wenden an **A. Borsig,** Berlin-Tegel. (14009

Schneidergesellen auf Kundenarbeit stellt ein **G. Dickomey,** Neufahrw., Olivaerstr. 66. (14025

Agent ges. z. Verkf. uns. **Cigarr.** Vgt. ev. M. 250 p. M. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** (13517

Schuhmacher können sich melden **Burggrafenstraße 13.**

Such. j. Mn., d. sch. ged. u. m. Pferd. Beschd. w. **Liebsch,** Töpferg. 29.

Ein Tischlergeselle melde sich 3. Damm Nr. 11.

Die Subdirektion einer alten Lebensversicherungs-Gesellsch. sucht per 1. Oktober cr. einen

Commis

Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter **N 592** an die Exped. dieses Blattes. (14065

Tüchtig. Schneidergeselle findet Beschäft. Goldschmiedegasse 32.

☞ **Guter Ofensetzer** melde sich Brandgasse 5.

Nebenverdienst, sehr gut., das ganze Jahr, durch leichte Thätigkeit zu Hause. Erforderl. z. Anfang mindest. 10 M. baar u. eine ord. Handsch. Ausführl. Erläuterung bezügl. der Thätigkeit w. geg. 20 Pfg. in Briefmark. franco zugesandt. (14096m **Corona-Bureau, München 23.**

Ein Tapezierer gesucht Breitgasse Nr. 56.

2 Schlosser,

welche mit sämmtlichen Rohrarbeiten bestens vertraut sind, finden vom 1. Oktob. d. Js.

aushilfsweise 14124

Beschäftigung. Meldungen Morgens 8 Uhr **Kleinhammer**

Danziger Actien-Bier-Brauerei.

General-Vertreter für Danzig sucht deutsche Sicherheits-Ladenkassen-Fabrik D. R. G. M. Gefällige Offerten unter **D. J. 931** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten. (14097m

Für ein hiesiges erstes Geschäftshaus wird eine **gewandte u. repräsentable junge Dame** aus guter Familie, für späteren Vertrauensposten gesucht. Antritt per 1. November oder früher. Offerten mit Lebenslauf und Photographie unter N 605 an die Exp. d. Bl. (14117

Die Annahme von Arbeitern zur diesjährigen Campagne findet **Sonntag, den 5. Oktbr. 1902, Morg. 8 Uhr,** auf unserem Fabrikhofe statt. 14054) **Zuckerfabrik Praust, A.-G.**

Zu sofortigem Eintritt gesucht zuverlässiger, gut empfohlener, junger Mann als (14081 **Einkassirer und Verkäufer** für einen gut eingeführten Haushalts-Artikel bei festem Gehalt und Provision. Kleine Kaution erwünscht. Offert. mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit unter N 601 an d. Exped. d. Blatt.

Tücht. Rockarbeiter auf Bestellung können sich melden. (14083 **Eugen Hasse.**

Tücht. Barbirgehilfe, d. willens ist, ein Commanditegeschäft zu vertreten, kann sich melden. Offerten unt. N 619 an die Exp.

Tüchtig. Manufakturist gewandt im Dekoriren und mit der polnischen Sprache vertraut, wird bei gutem Gehalt für außerhalb gesucht. Meldungen bei **Siegfr. Lewy,** Holzmarkt, erwünscht.

Gute Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung. Breitgasse 32, 2.

Schneiderges. a. Kundenarbeit gesucht Langgarten 23, Wern.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein Eugen Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse 5, part.

Ein tüchtiger Schneidergeselle melde sich Jopengasse Nr. 43.

Ein tüchtiger Tischler zum Aufpoliren herrschaftlicher Möbel, der auch beim Umzug behilflich sein soll, wird gesucht **Holzmarkt 22,** im Laden.

Ein Barbiergehilfe sof. gesucht **Ohl,** Ohra, Südliche Hauptstr. 4.

Schuhmacher erhalt. dauernde und lohnende Beschäftigung. **Krefft,** Heil. Geistgasse 114.

Ein Rockarbeiter melde sich Röpergasse 6.

Tüchtig. Friseurgehilfen sucht **L. Schadwill,** Kürschnergasse.

Ordentlicher Tischlergeselle w. gesucht Heil. Geistgasse 136, H.

2 Tischler mit eigenem Handwerkzeug werden dauernd eingestellt Brodbänkengasse 38.

Schneidergesellen können sich melden Vorstädt. Graben 21.

Tischlergesellen finden Beschäftigung Fleischergasse 72.

Ein Barbirgehilfe kann sich sofort melden Stadtgebiet 141.

Cigarrenvertreter gesucht.

Wir suchen für Danzig und Umgebung einen tüchtigen, bei der besseren Cigarren-Kundschaft gut eingeführt. Vertreter. Offert. erbet. **Landauer Tabakmanufactur, Herxheim bei Landau Pfalz.** (14098

Schneiderg. m. f. Johannisg. 68, 1.

Malergehilfen stellt ein **P. Zukowski,** Baumgartscheg. 18, p.

Einen Gehilfen stellt von sofort ein **Otto Korsch,** Friseur, Zoppot, Südstraße Nr. 3.

Tischlergesellen können sofort in Arbeit treten Brabank 20, Hof

Ein. g. Tagschneid. verl. **Acksel,** Reg.-Schneidmstr., Husaren II.

Unverheiratheter Hausknecht gesucht Ohra, Hauptstraße 41.

Unverh. Inspekt., Hausd., Kutsch. Jung. f. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37.

F. N. Berl. u. Schlesw. s. Knecht. u. Jg. (N. fr.) **Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Schneidergesellen, Rockarbeiter, können sich meld. Baumgartschegasse 22, part.

Oberkellner 200 u. 300 M., jung. Kaufmann als Buffetier 500 M. Kaution sofort gesucht. **C. Rickhardt,** Breitgasse 60. C.-Bur.

Schuhmachergeselle kann sich melden Faulengasse 1.

Ein **Schneidergeselle** mld. sich Drehergasse 22, part. hinten.

Tischlergeselle auf Bettgest. kann sich meld. Schneidemühl Nr. 1.

Tüchtiger Schneidergeselle melde sich Breitgasse Nr. 118.

Tücht. Schneidergeselle kann sich meld. Faulgraben 6/7, 3. **G. Weide**

Ein Schneidergeselle melde sich Schw. Meer, Kl. Berggasse 1, pt.

Rockarbeiter kann sich melden. Johannisgasse 48, **Lehrke.**

Tischlergeselle, tücht. Bauarbeiter, nach auswärts, melde sich **Weidengasse 7**

Reisender der beid. Materialist. gut eingeführt ist, sofort gesucht d. **J. Koslowski, Hundegasse Nr. 85.**

Laufb. ges. Altst. Grab. 63, Hof.

Kräftig. Arbeitsbursche wird verlangt. **M. Blumenreich Nachf.** Breitgasse 16. (14109

Arbeitsburschem. sich. Tischlerg. 8

Arbeitsburschen werden eingestellt Paradiesg. 12.

Knabe v. d. Schule entl., als Laufbursche gesucht Langenmarkt 5.

Für unser Komtoir suchen wir einen **Lehrling** mit den entsprech. Schulkenntnissen. **Gustav Krosch & Co.,** Ankerschmiedegasse 7. (14040

Lehrling (7513b mit entsprechend. Schulbildung sucht für sein Waaren-Engros-Geschäft. **Wilhelm Kaeseberg.**

Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung für ein hiesiges größeres Bureau gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unt. N 557 an die Exp. d. Bl. (14015

Ein hiesiges Medizinal-Drogen-Grosso-Geschäft sucht p. 1. Okt. **einen Lehrling** gegen monatl. Remuneration, gute Ausbildung im Lager u. Komtoir wird gewährleistet. Junge Leute aus anständiger Familie mit guter Schulbildung melden sich unter N 597 an die Expedition. (14058

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **A. W. Müller,** Bureau für Wasserleitungs-, Kanalisations- und Centralheizungs-Anlagen, 14062 Danzig, Lastadie 37—38.

Ein Drechslerlehrling melde sich Drehergasse 21, im Laden.

Ein Lehrling findet in meinem Bankgeschäft Stellung. (7618b **Bernhard Adam, Thorn.**

Lehrling für Assecuranz-Komtoir per sofort gesucht. Junge Leute mit guter Schulbildung, möglichst Berechtig. z. Einj., wollen sich unter N 630 an die Expedition dieses Blattes melden. (14118

Söhne ordentlicher Eltern können in uns. Fabrik als Lehrlinge eintreten Danziger Chocoladen-, Marzipan- u. Zuckerwaaren-F. **Schneider & Comp.**

Ein Schlosserlehrling wird gegen Kostgeld von einer hiesigen Schlosserei gesucht. Offerten u. N 621 an die Exped.

Ein Sohn achtb. Eltern findet eine Lehrstelle im Barbier- und Friseurgeschäft auf Eltern od. auch auf Meisters Kosten. Offerten unt. N 620 an die Exp.

Lehrling zur Tischlerei mld. sich Pfefferstadt 58, hinten.

Lehrling engagire von sogl. od. später **A. Schulemann Nachf.,** Kolonialwaaren- u. Delikatess.-Handlung. (14106

Weiblich.

An allen Orten können Damen ständigen (12837 **Nebenverdienst** durch Anfert. sehr hübscher Hausarbeiten für mein Geschäft finden. Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg. **Justus Waldthausen, München, Schillerstr. 28.**

Flotte Garnirerin sofort gesucht. Offerten unter M 90 Stolp postlagernd. (13928

Arbeiterinnen werden gesucht (13897 **Fabrik für Gelatine-Artikel** Dr. Klett u. Dr. Speidel, Langfuhr, Louisenstr. 2.

Mädchen, kinderlb., für leichten Dienst zum 1. Oktober gesucht Grüner Weg 5, 3. Et. (7515b

Eine Lumpen-Sortirerin kann sich melden A. Blumenthal, Große Nonnengasse. (7538b

O. Dienstmdch. p. Okt. gs. Hundegasse 85, Eg. Verhldschg. 2. Th., 2.

Anst. Mädchen f. d. Nachm. zu e. Kind. gesucht Heil. Geistgasse 77, 2.

E. ordentl. j. Mädchen für guten Dienst gesucht Vorst. Graben 18, 2

Ein anst. jung. Mädchen zur Aufwartung für den Vorm. melde sich Schichaug. 20, 2 Tr., rechts.

Ordentliches Dienstmädchen für den Vormittag gesucht Sperlingsgasse 18/19, part., lks.

Junge Mädchen zur Erlernung der eleg. Damenschneid. suchen **Geschw. Moritz,** Langgasse 40.

Ein ält. Mädchen od. Frau, alleinstehend, m. Bett, kann sich bei ein Paar a. Leuten als Stütze v. 1. Okt. melden Kökschegasse 7, 1 Treppe.

Mädch. f. Vrm. ges. Fraueng. 34, p.

Aufwärterin gesucht Sperlingsgasse 18-19, 2 Treppen, links.

Lehrmädchen fürs Putzgeschäft kann s. meld. Heil. Geistgasse 141.

Jg. anst. Aufwärt. k. sich meld. für d. ganz. Tag Hundegasse 50, 1 Tr.

Junge Dame in Schreibmaschine u. Stenogr. erfahren, für Komtoir Neufahrwasser sofort gesucht. Anfangsgehalt monatlich 30—40 Mark, evtl. Bahnkarte-Vergütung. Off. unter N 639 an die Exp. (14129

Jg. Mädch. z. Erl. d. s. Damenschn. k. sich mld. Gr. Schwalbeng. 17, 1.

Aufwärterin für den Vormittag gesucht Altstädt. Graben 77, 1.

Verkäuferin mit guter Handschrift suchen per sofort **Gebr. Löwenthal.**

Kräftige Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Anst. Aufwärterin f. d. Morgenst. melde sich Langgasse 16, 2 Tr.

Ordentl. Frau od. Mädchen ges. Ochseng. 8, Th. 2, 2 Tr. **Richter.**

Ord. erfahr. Mädchen bei Kind sofort gesucht 1. Damm 12, 3 Tr.

Schneiderinnen welche mit dem Abändern von Damen-Konfektion vertraut sind, finden sofort dauernde Beschäft. **Max Fleischer,** Damen-Mäntel-Fabrik, Gr. Wollwebergasse 10. (14104

Eine gewandte **Binderin,** die selbstständig arbeiten kann, gesucht Langfuhr, Hauptstraße Nr. 25. **E. Raymann.** (14085

Dienstmädch., 14—15 J., sof. ges. Petersh. an d. Radaune 34, unt.

Ein jg. Mädchen aus guter Familie als Lernende für mein Geschäft gesucht. **J. Penner,** Portechaisengasse.

Eine ordtl. Aufwärterin k. sich meld. Tobiasgasse 1-2, 2 Tr., lks.

Junge Damen, welche Lust haben, die **feine Damen-Schneiderei** zu erlernen, mögen sich melden (7613b **A. Graul,** Modistin, Langgasse 27, 2 Tr. Daselbst k. auch Damen in 4-6 Wochen das Zuschneiden erl.

Ord. Mädchen, 14-15 J., zu leicht. Arbeit gesucht Melzergasse 12, 1.

Mädchen f. leicht. Dienst z. 1. Okt. gesucht Trinit.-Kirchengasse 5, pt.

Jung. anst. Mädchen, am liebsten von außerh., w. auch nähen od. etw. schneid. kann, für e. leichten Dienst ges. Zapfengasse 1, 2. Th.

Aufwärterin melde sich b. alleinst. Hrn. Abds. 7 Uhr Abegggasse 11.

Eine Waschfrau melde sich Goldschmiedegasse 9, part.

Geübte **Bernsteinkleverinnen** finden dauernde Beschäftigung Pfefferstadt 38/39, 2 Treppen.

Suche ein Mädchen f. Alles nach Berlin f. e. jg. Ehepaar, ein Mädchen 15-17 Jahre Ammen, jung. Kinderfrau, Landwirthin F. Marx, Jopengasse 62.

J. Mdch. v. ausw. m. Zgn. sofort ges. **Kalkowzky,** Kaninchenb. 6, 2.

Kräft. saubere Aufwärterin kann sich meld. Fleischergasse 89.

Ein ordentl. Mädchen m. Zeugn. ges. Meld. Jopeng. 29, Laden.

Geübte Sacknähterinnen werden gesucht. Meld. Vorm. von 8—10 **P. Bertram.** (14116

Suche Landwirthin, Stütze, Köch. Hausmädch. z. 2. Okt. **Elise Mohr,** Stell.-Vermittl., Goldschmiedegasse 16, Ecke Heil. Geistgasse.

Saub. Aufwartung für Nachm. gesucht Langgarten 4, 1. Etage.

Suche Kindergärtnerin 2. Kl., musikalisch f. auswärts, Kinderfrauen f. Stadt u. Land, gew. Stubmdch. u. Näht. f. Güter **Hardegen Nachf.,** Hl. Geistg. 100

Eine **Krankenwärterin** findet zum 1. k. Mts. Stellung im Städtisch. Arbeitshause Töpfergasse Nr. 1/3. (14105

Zum 15. Okt. suche e. gewandte **Kassirerin,** zugleich kann auch ein geschultes Fräulein, welches Lust hat, die Fleischerei zu erlernen, eintret. **Wilhelm Jerzembeck,** Fleischermeister, Paradiesgasse 15. (7576b

Suche e. achtb. Wittwe, alleinst., e. einz. Hrn. d. Häuslichkeit selbst zu besorg. sow. e. zuverl. Kinderfrau. **A. Weinacht,** St., Hl. Geistg. 103.

Junge Mädchen, welche Lust haben, die f. **Damenschneiderei** gründl. zu erlernen, können sich melden. Gleichzeitig können auch Damen das grdl. sow. praktische Maaßnehmen u. Zuschneiden in kürzester Zeit erlernen. **Marie Tetzlaff,** Klein Hammerweg Nr. 14.

Gesucht Köchinnen u. Hausmädchen mit guten Zeugnissen bei kostenfreier Stellenvermittelung. Verein zur Förderung des Mädchenwohles, Heil. Geistgasse 52. (14123

Eine evangelische Kindergärtnerin 1. Kl. für ein Mädchen von 9 und einen Jungen von 4 Jahren wird zum 15. Oktober gesucht von Frau Forstmeister **Wittig,** Alt-Christburg. (14100

Lehrfräul. j. Stand. erh. n. akad. Schnitt gründl. Unterricht, a. ums. g. entsp. Lehrz. b. **A. Krönke,** Mod., Langfuhr, Hauptstr. 104.

Suchen für unser Herrenhut- und Putzgeschäft ein **Lehrmädchen** der poln. Sprache mächtig, gegen monatl. Vergüt. Geschwist. **Scherwinski,** Langebrücke 8, am Brodbänkenthor.

Aufwrtmdch., 14 J. Langgrt. 115, 2

Tüchtige Wäschenähterinnen für Hand und Maschine können sich melden Häkergasse 14, 1 Tr.

Ordtl. Aufwärt. für den ganzen Tag ges. Tag Melzergasse 2, Laden. Vormittagsstunden.

Der Danziger Jugendfürsorge-Verband sucht feste Dienst- und Lehrstellen für schulentlassene Knaben und Mädchen in der Stadt und auf dem Lande. Meldungen mündlich und schriftlich mit Angabe der Bedingungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle **Mauergang 3, 1.** 14108) **Der Vorstand.**

Anst. Mädch. f. Cigarilloarb. ges. Anf. 2 Mk. wöch. Brodbänkg. 38, 2.

Aufwärterin für Vormittag ges. Straußgasse 12, 3.

Junges anständ. Mädchen zur Aufwartung gesucht. **Sandgrube 21,** Seitenflüg., l. 3.

Maschinen- u. Handnäht. für lcht. Arb. bei hoh. Lohn k. sich melden Pfefferstadt 43, Eing. Böttcherg.

Eine Aufwärterin kann sich mld. Altstädt. Graben 58, 2 Tr.

Ein saub. Mädchen z. Aufw. f. d. Vorm. gesucht Frauengasse 7, 3.

Saub. Person, d. koch. kann, f. d. g. Tag ges. Korkenmachergasse 7, 2 Tr., Eing. Heil. Geistgasse.

Eine Maschinen-Nähterin kann sich melden Haueng. 5, 3, r.

Junge Damen! welche d. feine Damenschneiderei gründlich und leichtfaßlich in einem Jahr unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden. **Olga Jantzen,** Modistin, Hundegasse Nr. 126.

Schneiderinnen-Gesuch. Tüchtige erste **Taillenarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung in unseren Arbeitsstuben. **Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31.** Meld. 1 Treppe. (14092

Junge Mädchen, können das richtige Maaßnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden gründlich erlern. Auf Wunsch auch täglich nur einige Stunden. Honorar mäßig Anmeldungen erbeten in mein. Atelier **Clara Wentzel,** Modistin, Heil. Geistg. 5, 2 Tr.

Aelter ehrl. Mädch. m. g. Z. für g. T. ges. Meld. 5 Uhr. Breitg. 79, 2 Tr

Gesucht **Stütze** zur Führung des Haushalts, welche Kindern zugethan ist. Meld. u. Zeugn.-Abschrift. unter Rittergut **Wertheim** bei Quaschin Westpr. (14071

Mädchen erh. 5 Mk. p. W. Geh. i. d. Buchhandl. Am Spendhaus 2.

Suche v. gl. eine Kindergärtnerin 2. Kl., welche Klav.-Unterr. erth. k. **H. Prohl Nachf.,** Langgarten 115.

Eine ordentliche, tüchtige Aufwärterin mit guten Zeugnissen kann sich meld. Heil. Geistg. 23, pt.

Gebild. hübsches Mädchen für ein anst. Restaurant sofort gesucht. Offert. unter N 617 an die Exp.

Stellengesuche

Männlich.

Aelterer Herr sucht Stell. als **Buchhalter** unter bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. N 586 an die Exp. (7545b

Junger Mann, Materialist, gestützt auf gute Zeugnisse, der jetzt seine Militärzeit beendet hat, sucht zum 1. oder 15. Oktober Stellung. 7623b) **v. Krzywosinski,** Kommerau bei Posilge.

J. Mann, v. Militär losgek., Kav., im Les., Schreiben u. Rechn. bew., sucht Stell. jegl. Art, a. b. Pferden. Off. unter N 616 an die Exped.

Hausdiener mit guten Zeugnissen bittet um Stellung. Kaution vorhanden. Offerten unt. N 626 an die Exp.

Anständig. Herr in mittleren Jahren, kautionsfähig und gut vertraut mit Einkassiren, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter N 609 an die Exp. d. Bl.

Ord. arbeits. Hausd., Kutscher, Kn. empf. **Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Suche für m. Sohn, der d. Gymn. bes. hat, e. Stelle als Schreiberlehrling. Off. u. N 696 an die E.

Weiblich.

Wirthin, 33 Jahre, sucht Stell., wo sie ihr 5jähr. Kind bei sich haben könnte. Gehalt 15 Mk. p. Mon. Frau **Sommer,** Zoppot, Warmbad. (7538b

Kinderfräulein sucht anderw. Stell. bei größeren Kindern zum 15. Oktober. Offert. unter M 767 an die Exped. (688g

Ein anst. jung. Mädch. sucht Aufwartestelle b. Herrsch. für den ganz. Tag. Zu e. Lastadie 22, p., r.

Empf. e. jg. kräft. Dienstmädchen v. Lande f. Alles, s. ist a. kinderlieb. **A. Weinacht,** St., Hl. Geistg. 103.

Ordentl. ehrliche Frau bittet um Aufwartestelle für Vormittags Altstädtischer Graben 63, 1 Tr., r.

J. Mädchen mit guter richtiger Handschr. w. passende Stelle vom 15. Oktbr. Offerten unter N 599.

Mädchen b. um Stell. z. Waschen Hinterg. 14, prt. l., an d. Melzerg

Empfehle ein saub. Mädchen für Alles, ein bed. Stubenm., Amm., eine perf. Kochmams., Landwrth., Kinderfräul., Stützen, Verkäuf. **F. Marx,** St.-V., Jopengasse 62.

Alleinst. jg. Frau m. g. Empf. sucht Stelle z. Wasch. Rammbau 24, 1.

Saub. Mädch. empf. sich z. Wasch. u. Reinmach. Johannisgasse 12.

Empf. tücht. ausw. Hausmädchen Knechte u. Jungen. Gesindebur. Petersiliengasse 7. **H. Nitsch.**

Eine Frau zum Waschen u. Reinmachen ist zu erfr. Dreherg. 22, H.

Frau b. um Stell. z. Waschen u. Reinm. Zu erfr. Pfefferst. 8, Kell.

J. Mädchen b. um Stelle f. ganz. oder 3/4 Tag. Näh. Dreherg. 22, K.

Ordl. Dienstmädch. auch v. Lande empf. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Jg. Frau bittet um Stellen zum Waschen Tagnetergasse 2, Keller.

Jg. Mädchen mit kaufm. Ausbild. sucht Stell. als Kassirerin od. im Komtoir. Off. u. N 595 an d. Exp.

Empf. Kochmamsells, auch für kalte Küche, Stützen, perf. Köch., Stubenmädch. f. d. Stadt, jüngere Mädch. f. leicht. Dienst u. zu Kind. **Hardegen Nchf.,** Hl. Geistg. 100.

Ord. k. Frau bitt. um St. z. Wasch. u. Reinmach. Nonnenhof 12, Th. 3.

Ordtl. jg. Mädchen bittet um eine Aufwartest. Johannisgasse 31, H.

Frau sucht Stelle z. Waschen u. Reinm. Pfefferstadt 50, Keller.

Stelle z. Reinm. ges. Häkergasse 21

Frau bitt. um Stelle z. Waschen u. Reinmach. Pfefferstadt 65, Hof.

Anst. Wwe. m. g. Zgn. sucht Stell. für den Tag als Aufwärterin od. Krankenpfleg. Breitgasse 125, 2.

Empf. Wirthn., Stütz., Ladenfrl., Buffetfrl., Köch., Haus-, Stuben- u. Kindrmdch. **Elise Mohr,** Stllv., Goldschmdg. 16, Ecke Heil. Geistg.

Unterricht

Sehr sorgfält. u. schnell erfolgr. **Klavierunterricht,** bes. ält. Pers., w. erth. Fischmarkt 5, 1, l. (7555b

An dem Anfangs Oktober beginnenden **Wäsche-Kursus** können noch einige Damen theilnehmen. (7521b **M. Steiniger, Jopengasse 55, parterre.**



Lehr-Institut für wissensch. Zuschneidekunst u. ff. Damenschneiderei von **Luise Neitzel,** Heilige Geistgasse 48, 2. Etage. Vertretung nebenst. Firma für Danzig. Gründl. und gewissenh. Unterricht in der ff. Damenschneiderei wird theoretisch und praktisch ertheilt nach leichtfaßl. Methode. Schnittlehre in 8 bis 10 Tagen. Mäßiges Honorar. Anmeldungen täglich. Prospekte u. Auskunft kostenlos. Kostumes jeden Genres werden bei tadellosem Sitz billig angefertigt. (7539b

Primaner des Kgl. Gymnas. wünscht Nachhilfestd. zu geben. Off. unter N 578 an die Exped.

Gepr. sehr erfhr. Lehrerin erth. grdl. Privat- u. Nachhilfeunterr. auch im Latein. Jopengasse 13, 4.

Junge Dame wünscht einen Kursus zur gründlichen Erlernung der **Damen-Schneiderei** durchzumachen. Offerten mit Preisangabe unter N 624 erbeten.

Zurückgebliebenen Schülern ertheilt während der Ferien Nachhilfestunden in allen Fächern **Jaskowski,** Gymnasiallehrer, Langf., Hauptstr. 27, 1.

Kochschule Vorstädtischer Graben 62. Der neue Kursus beginnt am **1. Oktober.** (7572b **H. Scheller.**

Guter Malunterricht in Aquarell- u. Oelmalerei wird von gebildeter Dame ertheilt Langgarten 37/38, hochprt. (14113

Zur Annahme neuer **Klavierschüler** ist täglich bereit Frau **Anna Jankewitz,** Langgarten 28, 2 Treppen.

Lehrerin sucht Beschäftigung an einer hiesigen Privatschule. Offerten unter N 614 an die Exp. d. Bl.

Quit'sche Mittelschule für Mädchen **Johannisgasse No. 24.** Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 14. Oktober. Aufnahme neuer Schülerinnen Freitag, den 10., Sonnabend, den 11., Montag, den 13. Oktober von 10—1 Uhr im Schullokale. 14012) **Katharina Kloss,** Vorsteherin.

Vorbereitungsschule Schilfgasse 5. Das Winterhalbjahr beginnt **den 14. Oktober.** Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen täglich in den Vormittagsstunden. **Marie Utke.**

Gewerbe- u. Handelsschule für Frauen und Mädchen zu Danzig.

Das **Wintersemester** beginnt am **14. Oktober.** Der Unterricht erstreckt sich auf 1. **Zeichnen,** 2. **Handarbeit,** gewöhnliche u. **Kunsthandarbeiten,** als Abschluß des Stickunterrichts **Maschinensticken,** 3. **Maschinennähen und Wäsche-Confection,** 4. **Schneidern,** 5. **Buchführung** und **Comtoirwissenschaften,** 6. **Putzmachen,** 7. **Pädagogik,** 8. **Blumenmalen** (Aquarell, Gouache, Porzellan 2c.) **Kunstgewerbliche Arbeiten,** 9. **Stenographie,** 10. **Schreibmaschine,** 11. **Schönschreiben,** 12. **Gesundheitslehre** incl. Verbandlehre und Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen, 13. **Englische Handelscorrespondenz,** 14. **Französische Handels-Correspondenz.** (13988

Der Kursus für Vollschülerinnen ist einjährig und können Schülerinnen an allen, wie an einzelnen Lehrgegenständen Theil nehmen. Sämmtliche Kurse sind so eingerichtet, daß sie sowohl zu Michaeli wie Ostern begonnen werden können, an welchen Terminen hierorts die

Handarbeitslehrerinnen-Prüfungen,

zu denen die Schule vorbereitet, stattfinden.

Außerdem findet in jedem Semester ein **achtwöchentlicher Kursus zur Unterweisung und Ausbildung ländlicher Handarbeitslehrerinnen** statt.

Für das Schneidern bestehen 3-, 6- u. 12-monatliche Kurse.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen ist die Vorsteherin Fräulein **Elisabeth Solger** am **10., 11. und 13. Oktober** von 11—1 Uhr Vormittags im Schullokale, Jopengasse Nr. 65, bereit. Das Abgangs- resp. letzte Schulzeugniß ist vorzulegen.

Das Curatorium.
Trampe. Davidsohn. Damus. Gibsone. Neumann.

Ebertsche höhere Mädchenschule Altstädtischer Graben 9. Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 14. Oktober. Anmeldungen werden entgegengenommen am 30. September und 13. Oktober von 10—1 Uhr. 13681 Für die 9. Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. **Hevelke.**

Vorbereitungs-Schule für (7601b **höhere Lehranstalten Heumarkt Nr. 6.** Der **Winterkursus** beginnt den **14. Okt.** Anmeldungen erbittet Vormittags **Elisabeth Thomas.**

Viktoria-Kindergarten. Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen. Heumarkt 6. (7600b Der Winterkursus beginnt den 14. Oktober. Anmeldungen erbittet Vormittags **Elisabeth Thomas.**

Theorie-Kursus verbunden mit Kursus in der allgem. Musiklehre. Der Unterricht erstreckt sich über die Wintermonate Oktober bis März. Anmeldungen, die sich auf den ganzen Kursus erstrecken müssen, erbitte ich in meiner Wohnung, Milchkannengasse 27. Honorar monatlich 5 Mk. (13821 ***Fritz Binder,*** Dirigent der Danziger Singakademie.

Verein Frauenwohl. Bildungsabende.

Der Unterricht beginnt: **Montag, den 6. Oktober cr., 8½ Uhr Abends,** Johannisgasse 24.

Unterrichts-Fächer.
1. **Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie.** Honorar für ein Fach den Winter über 2 Mk., jedes weitere Fach 1 Mk. mehr.
2. **Zeichnen.** Honorar 3 Mk.
3. **Buchführung.** Honorar für den Kursus 3 Mk.

Anmeldungen bei Fräulein **Henze. Heilige Geistgasse Nr. 127, 2 Treppen,** von 12 bis 2 Uhr. (14050

Volkskindergarten. Der Winterkursus beginnt **Montag, den 13. Oktober.** Anmeldungen neuer Kinder im Lokal Hohe Seigen Nr. 25 **Sonnabend, den 11. Oktober, Nachmittags 3—5 Uhr.** 13987) **Der Vorstand.**

Gesang-Unterricht Methode Viardot-Garcia vom 15. Oktober d. Js. ab **Johanna Richter.** Anmeldungen und sonstige Auskunft ertheilt Vorm. von 11—12 Uhr gütigst Frau **Marie Saltzmann, Langenmarkt 38, 2 Treppen.** (13919

Tanz-Unterricht. *Beginn der neuen Kurse Mitte Oktober.* *Anmeldungen erbeten täglich* ***12—3 Uhr Nachmittags 1. Damm 4, 1.*** ***Marie Dufke,*** *Tanzlehrerin.* (7236b)

Tanz-Unterricht. *Beginn des Unterrichts am Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Oktober.* *Anmeldungen erbitte täglich von 10—2 Uhr und von 3—5 Uhr Nachmittags Hundeg. 104, Saaletage* ***G. Konrad,*** *Tanzlehrer.* (12983 *Gauvorstand des Bundes deutscher Tanzlehrer.*

Höhere Mädchenschule Oliva sucht zum 14. Oktober eine für höhere Mädchenschulen geprüfte **Lehrerin.**

Capitalien.

25000 Mark werden auf ein ländl. Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Offrt. unter 13917 an die Exp. (13917

Bank-Hypotheken offerirt (10525 **Wilh. Wehl,** Frauengasse No. 6.

Erststellige Gelder zu 4% Zinsen auf ländlichen Besitz offerirt **H. Lierau,** Danzig, Breitgasse 17. (10991

Bank-u. Versicherungsgelder zur 1. Stelle auf Hausgrundstücke in Danzig u. Vorstädten offerirt zu günstigen Bedingungen. **H. Lierau,** Danzig, Breitgasse 17. (10992

33-35000 Mk. ländlich zur 1. Stelle sofort gesucht. Werth 65000 Mk. Off. unt. N 507 an die Exped. (13956

100 000 Mk. zur 1. u. g. sicheren 2. Stelle, im Ganz. auch getheilt, zu 5% Z. zu verg. **R. Nowakowsky** Danzig, Fischmarkt 26. (7529b

Habe ländlich 10—15 000 M. zu vergeben. Offerten unter N 594 an die Expedition d. Bl.

2000 Mk. gegen Verpfändung eines Hypothekenbriefes gesucht. Offert. unt. N 589 an die Exped.

500 Mark gegen dopp. Sicherheit, Zinsen u. Provision auf Wechsel sof. gesucht Offerten unt. N 622 an die Exp.

15-18000 Mk. z. 1. Stelle v. Selbstd. ges. Ag. vrb. Off. u. N 612 an die E.

400 Mk. geg. Zins. u. Sicherh. sof. gesucht. Off. u. N 615 an die Exp.

6-8000 Mk. v. Selbstd. z. 1. Stelle ges. Ag. vrb. Off. u. N 613 an die E.

13000 Mk. z. 1. Stelle v. Selbstd. ges. Ag. vrb. Off. u. N 611 an die E.

50000 Mk. zur 1. St., auch getheilt, zu vergeb. d. **Woschee,** Ohra an d. Ostbahn 2. (7565b

Gesucht 9—10000 Mk. sofort zur Ablösung 2. guter Hypothek (innerhalb Feuertaxe). Rechtst. Geschäftsgrundst. Off. v. Selbstdarl. gl. u. N 606 an die Exp.

4500—5000 Mk. z. 1. Stelle v. Selbstdarl. zu verg. Offerten u. N 602 an die Exped.

3500 Mark zur zweiten sehr sicheren Stelle ges. Off. unt. N 695 an die Exp.

2400 Mark 5%, sind von sofort auf sichere Hypothek zu vergeben durch **Richard Schellwien,** Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 11, 2. (14063

Jg. Fräulein bitt. Edeldenkende um ein Darlehn v. **30 Mk.** geg. hohe Zins. u. Rückg. nach Uebereinkunft. Off. unt. N 693 Exped.

Verloren und Gefunden

Gold. Ring mit 3 kl. Steinchen verloren. Gegen Belohnung abz. Gr. Bäckergasse 20. **Schmidt.**

Ein gold. Herrenring m. dunkl. Stein u. Kopf ist in Neufahrw. bezw. Westerplatte am Montag, den 22. d. Mts. verloren. Es wird gebeten, denselben gegen Belohn. Paradiesgasse 34, 2 Tr. abzugeb.

Ein Krankenbuch auf den Namen **Max Riechert** verloren. Abzug. Breitgasse Nr. 62, parterre.

Langstiel. Lorgnon verl. Geg. B. abzug. Gr. Schwalbeng. 15 a, 2.

Am 26. Abd. e. Beutelportem. vrl. Wiedrb. erh. Bel. Am Stein 10, pt.

Freitag Abend z. 8 u. 9 Uhr e. silb. D.-Rmt.-U. v. Poggpf. b. Portchg. verl. Azg. Schüsseldamm 5 b, 2.

Schw. gefl. Foxterrier entlaufen. Wiederbringer erh. g. Belohng. Brösen, Villa Germania.

Sonntag in Jäschkenthal oder Elektrischer Bahn bis Neugarten eine Damenuhr C. B. verloren. Geg. Bel. abzg. Wellengang 3.

Vermischte Anzeige

Mein lieber, guter Henni! Sehne mich sehr. Hoffe Dich bald wieder zu sehen. Es grüßt recht herzlich Deine treuliebende **Anny.**

Colberg! Zu Hause, kann ich Sie sprechen? Antwort unter G G 11.

Wäsche wird saub. gewasch. u. im Freien getr. Althof 7, **J. Schubert**

Umzüge p. Tafelwagen wd. gut u. billig ausgef. Hundegasse 96, part.

Zur 4. Kl. der preuß. Lotterie sind noch Antheile an $^{60}/_{4}$ in 100 Ant. à 24,50 Mk. per Nachn. abzug. Meldung. unter „Lotto“, Beuthen O.-S., postlag. (14056

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig, Hamburg,** Bartholomäusstraße 57. (14055

Saub. Wäsch. bitt. u. Wäsche, dies. w. im Fr. getr. Nonnenhof 10, pt.

Rohr wird in Stühle eingeflocht. Langgarten 48-50, Hof, Th. 7.

Jede Malerarbeit wird gut und sauber ausgeführt [solide Pr.] Johannisg. 8, Preuss.

Tafelwagen zum Umzuge zu haben Tischlergasse 51.

An einem kräft. Privat-Mittagstisch können noch einige Herren Theil nehmen Poggenpfuhl 8.

Kindermäntel, Jaquets, Kleid. w. neu a. geänd. Fischm. 4, 2 b. d. Lad.

Zum jüdischen Neujahrsfeste empfehle ich **Gratulations- u. Postkarten** ernsten und scherzhaften Inhalts in größter Auswahl und ganz neuen Mustern **pro Stück von 2 Pfg. an**

En gros. **L. Lankoff,** En detail. 3. Damm 8 und Poggenpfuhl 92.

Sortimente für Wiederverkäufer in beliebiger Größe mit hohem Rabatt. (14114

Wochen- u. Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen empf. sich. Off. u. N 470 a. d. Exp. d. Bl. (7449b

Zöpfe in all. Farben u. Preislagen v. 1,50 Mk. an, sow. alle and. Haararbeiten empfiehlt **Rob. Kleefeld,** Altst. Graben 106, Eck. Gr. Mühlng. (6932b

Bauzeichnungen, statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Werthtaxen, **Bau-Revisions-Berechnungen** fertige sachgemäß und korrekt. **R. Herrmann,** Zimmermeister und gerichtlich vereid. Bausachverständiger, (7377b) Sandgrube 3.

Umzüge werden angenommen Schüsseldamm 34, Keller. (7530b

Für (11828 **35 Mark** liefere einen **eleganten Herren-Anzug** **nach Maass** unt. Garantie für **tadellosen** Sitz und **beste** Ausführung. Grosses Lager modernster Stoffe. **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

Möbelwagen! Zum bevorstehenden Umzuge empfiehlt sich zur Ausführung von Möbeltransporten jeder Art und Größe **Bruno Przechlewski,** Altstädtisch. Graben 44, Fuhrgesch., Teleph. 1011. (7384b

Möbelumzüge werden prompt ausgeführt **Kretschmann & Broschki,** (11727) Lastadie 34-35.

Heirath. Häuslich erzogene Damen wünschen mit charaktervollen Herren in Korrespond. zu tret. **Kortenhoff & Reuter,** Elberfeld. (13580

Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Wäscherin von außerhalb, die im Freien trocknet und bleicht bittet um Stück- und Monatswäsche. Off. u. N 591 a. d. Exped.

Jede Stickerei sow. Monogr. w. saub. u. b. angefert. Fraueng. 7, pt.

Wer nimmt ein 8 Tage altes Kind in sorgsame Pflege, am liebsten im Vorort. Offerten unt. N 584 an die Exped. d. Bl.

Gardin. w. sb. gew. u. gesp., Paar 1 M. Langgarten 11, E. Koller.

Gut. Mittagstisch in d. Nähe der Sandgrube ges. Off. unt. N 585.

Elegante Fracks und (7584b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Anständige Dame wünscht eine bessere Garderobe zu übernehm. Off. u. N 627 an die Exp. d. Bl.

Pferdedung abzuh. Langgart. 12.

Um Unterstütz. bittet eine arme Familie mit 6 Kindern und alten 88jähr. Vater mildthät. Herrsch. z. Anfang eines Miterwerbs, da der Mann lange arbeitslos. Off. unt. N 610 an die Exp. d. Bl.

4pfrd. Lokomobile auf Rädern, gut erhalten, wird für einige Wochen zu leihen gesucht. Offerten mit Angabe der Preise für Woch- oder Stundengebrauch erbittet (14079 **Rieselfeld bei Heubude.**

Avis! Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Theater-Dam.-Friseurgeschäft von Heil. Geistgasse 34 nach **Goldschmiedegasse 5, 1 Tr.** verlegt habe. Hochachtungsvoll **Julius Balsam,** Friseur des Stadttheaters.

Best. Privat-Mittagstisch zu haben Böttchergasse 1, 1 Tr.

Hautjucken sowie **Gesichtsröthe und Flechten** wird schnell und sicher beseitigt. Guter Erfolg nachgewiesen. Alles Nähere Jopengasse 6, 3 Tr.

Damen- und Kinderkleider werden sauber u. billig angefertigt Reitergasse 1, part. r.

!Möbelwagen! Hochzeits-, Leichen- u. Spazier-Fuhrwerke billigst bei **Max Bötzmeyer,** Altst. Graben 63. (7616b

In allen Prozessen a. in Ehe-, Alimente u. Strafsachen, Hilfe u. Rath durch den früh. Gerichtskanzleiassistenten **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Wer verlegt billig **elektr. Klingeln?** Offerten u. N 618 an die Exped.

Guten Privat-Mittagstisch in u. außer dem Hause empfiehlt **A. Peters,** Altst. Graben 47, pt

כשר **Großer Posten Gänse, Enten u. Hühner** treffen Diestag früh ein Frau **J. Sandelowitz,** 3. Damm Nr. 12.

Von heute ab liefern wir **extra** für Danziger Geschmack hergerichtete und absolut **milde, fast nicht gesalzene** **Hausmacher-Leberwurst** in krausem Darm Pfd. 65 Pfg. **Thüringer Hausmacher-Blutwurst** mit mageren Fleischstücken, hierorts auch Schlesische I genannt, Pfd. 65 Pfg. **Extrafeine Pommersche I** Pfd. 70 Pfg. **Gewöhnliche Blutwurst** in rundem Darm Pfd. 40 Pfg. Demnächst auch **gewöhnliche Leberwurst** Pfd. 40 Pfg. **Allerfeinste neue pommersche Gänsebrüste** beste, was hierin existirt, Pfd. 1,75 Mk. **Wiederverkäufern Vorzugspreise. — Versand nach dem In- und Auslande.** **Blumenthal & Co.,** Größtes Wurstwaaren-Versandhaus Pommerns, **Danzig, Breitgasse 117.** Telephon 1299. **Hauptgeschäft: Stettin,** Große Wollweberstr. 52, neben Mönchenstraße. (14102

Zahnschmerz beseitigt sofort (8482 **Orthoform-Zahnwatte,** gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enthalt.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.



7131

Alle Sorten **Farben u. Lacke,** **Bronzen,** feinst glänzend, **Fussboden - Emaillelackfarbe,** steinhart trocknend, ausgewogen à Pfund 80 ₰, empfiehlt (12974 **Waldemar Gassner,** Schwanen-Droguerie, Altstädt. Graben Nr. 19—20.

Käse-Offerte 1 Posten Edamer, Schweizer und Tilsiter Fettkäse, hochf. Qualität, empfiehlt (7411b **pro Pfund 60 Pfg.** Dampfmolkerei Breitg. 38, Ketterhagergasse 16.

Schlesische Speisezwiebel gut u. haltbar für den Winterbedarf sind spottbillig abzugeben **Häkergasse No. 14,** im Keller. (7366b

---

Fahrräder-Verloosung. Bereits am 18. Okt. kommen in der letzten Königsberger Thiergartenlotterie 45 erstklassige Herren- und Damenräder, ferner 1555 Gold- u. Silbergewinne i. Werthe von 30000 Mk. zur Verloosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gew.-Liste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** sow. hier d. H. Carl Feller, Herm. Lau, Danziger Zeitung, Gebr. Wetzel, R. Knabe, Albert Plew, Felix Neumann, Bruno Ed. Trapp, Joh. Wiens Nachfl., Gust. Seiltz, Aug. Mahlke, A. Rasp, Max Fröhlke, in Langfuhr: Johannes Busch, Gust. Wolff, in Ohra, Stadtgebiet: B. Frankewitz, in Schidlitz: Herm. Freiheit, in Zoppot: C. A. Focke. (13653

Billigste Bezugsquelle in dauerhaften u. guten Schuhwaaren von den einfachsten bis zu den elegantesten **Hausthor 7.** Herren-Gamasch. in Kalbl. u. in Boxkalf v. 7,50 M an, Herr.-Gam., genagelt, v. 4 M an, Hrn.-Schnürstiefel, hohe, v. 3,75 M an, Herren-Zugsch. v. 3 M an, Herren-Lederhausch., farb., warm gef. v. 2,50 M an, Damen-Knopfst. v. 4 M an, Damen-Schnürst. v. 4,25 M an, Dam.-Zugst., hohe, kl. Numm., v. 1,50 M an, Dam.-Led.-Hausch. v. 1,40 M an, Dam.-Hausch., warm, v. 1,20 M an, Kinder-Hausschuhe v. 40 ₰ an. Ein großer Posten zurückgesetzte Schuhe werden zu ganz billigen Preisen verkauft nur **Hausthor 7.** (7487b

Feiner kräftiger Grog-Rum 1 Literflasche **1,00 Mk.** **Cognac** 1 Literflasche **1,50 Mk.** Für Wiederverkäufer und Konsumenten bei Entnahme von **10 Liter** inkl. Korbflasche franko jeder Bahnstation ohne Preiserhöhung. **W. Machwitz** **Erstes** (13792 **Danziger Konsum-Geschäft** (Gegründet 1883) **Danzig** und **Langfuhr.**

Portwein 1,10 Mk. *per 1/1 Fl. inkl. Glas u. Packung. Bahnsendungen franko.* ***Post-Probe-Kolli*** *3/1 Fl. Mk.* ***3.50*** *Nachnahme.* ***Spezialität*** *von* ***Ed. Vissering,*** ***Leer*** *i. Ostfr.* (11621 *Grosshandlung m. Südweinen, — gegründet 1824. —*

Trockene eichene **Sägespähne** hat abzugeben (13631 **M. E. Domansky,** Schellmühl bei Danzig.

Schuhe u. Stiefel. **Grösste Auswahl. Bestes Fabrikat. Tadellose Passform.** **Erstes Maaßgeschäft.** **Fr. Kaiser,** **Langgasse 43,** gegenüber dem Rathhause. Fernsprecher 1027. (8692

Homöopath. **Special-Behandlung** v. discret. **Unterleibs-, Harn-, Blasen-, Haut- u. Nervenleid., Schwächezust., Folg. jugendl. Verirrung; Schleimhautaffect. Magen- u. Darmkrankh.** durch: **Homöopath. Anstalt** **Frankfurt a. M., Friedensstr. 10.** Sprechst. täglich 11—1 und 3—6 Uhr. **20jährige Praxis mit grossem Erfolg; auswärts brieflich,** gewissenhaft ohne Berufsstörung. (13868 Broschüre g. **70 Pf. in Marken.**

Markttaschen, gut u. stark gearbeitet empfiehlt bill. **Eugen Flakowski,** Breitgasse 100. (14073

Melle A. Fechoz, de retour de Paris, recommence ses leçons de français (et d'italien.) **Cours de littérature.** **Conférences:** lecture et prononciation, conversation etc. 5 h. ½ et 8 h. du soir. **S'inscrire de 11 h. à 2 h.** (13926 **Langenmarkt 47, Eing. Gr. Krämergasse.**

Mittwoch, den 1. Oktober cr. **Ausverkauf zurückgesetzter Handschuhe u. Cravatten** zu enorm billigen Preisen. **Paul Borchard Nachf. M. Radtke** **Postgasse.** (14093

Billige Preise! **Prima Petroleum Ltr. 15 Pf., Ctr. 10,45 Mk., Streuzucker 27 Pf., Würfelzucker 30 Pf., Zucker in Broden 30 Pf., ff. gerösteten Kaffee von 70 Pf., Haferflocken 18 Pf., Weizengries 15 Pf., Reisgries 15 Pf., Cacao garantirt rein, von 1,20, Kartoffelmehl 12 Pf., Süßrahm-Margarine 58 Pf., Sardinen i. Oel Dose 35 u. 45 Pf., ff. Himbeersaft 40 Pf., gr. Seife 18 Pf. Salmiak-Terpentinseife 20 Pf., 3 Pfd. Soda 12 Pf., 3 Pack Zündhölzer 25 Pf., Mille 7,50 Mk., vorzügl. Grogrum Fl. 1 Mk., vorzügl. Cognac Fl. 1,10 Mk., vorzügl. Mosel 65 Pf., feinste Pralinees Pfd. 80 Pf.,** sowie sämmtliche andere Waaren billigst, bei bester Qualität, offerirt **Friedrich Groth** **2. Damm Nr. 15.** Fernsprecher 1050. Bestellungen nach außerhalb prompt. — Kisten ꝛc. werden nicht berechnet. (13227

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein, **bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein,** ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, **Muskeln** u. **Glieder** für Kinder u. Erwachsene, als Präservativ gegen **Rheumatismus**, zur Beförderung des **Haarwuchses** u. zur Verhinderung der **Schuppenbild.,** à Fl. 1 M. **Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.** Zu haben **nur** in der (10522 **Droguerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5 u. Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8.**

Trauer- *Kleider und Hüte in reichhaltiger Auswahl.* ***Schwarze Blusen und Kostüm-Röcke*** *— in allen Grössen. —* ***Ernst Crohn,*** ***32 Langgasse 32.*** (7922

Feinschmecker u. Kenner essen nur CHOCOLAT Cailler 891

Die Abnahme von Rüben findet auf unserer Fabrik **von Montag, den 6. Okt. 1902 ab** statt. (14053 **Zuckerfabrik Praust, A.-G.**

Steinkohlen **Anthracit, Brikets etc.** offerirt billigst (14042 **Robert Siewert Nachf.,** Hopfengasse 28. Telephon 864.

Geschäfts-Eröffnung! Einem hochgeschätzt. Publikum von Langfuhr u. Umgegend zur gefl. Beachtung, daß ich **Hauptstraße Nr. 61** im Hause des Gutsbesitzer Herrn Staek eine **Brod- und Feinbäckerei, Konditorei** eröffnet habe. Indem ich bemüht sein werde, eine saubere schmackhafte Naturbutterwaare zu liefern, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll **K. Titze** geb. **Wittwer,** i. V. **Adolf Titze,** Bäckermstr. NB. Als Spezialität führe **Berliner Landbrod.** Bestell. auf Torten, bunte Schüsseln ꝛc. werden sauber und prompt ausgeführt. D. O.

Patent-Anwalt Eduard M. Goldbeck DANZIG (10534

Schuhe und Stiefel werden besohlt und gut reparirt Mattenbuden 8 **L. Dietrich.**

Simonsbrod, Grahambrod, Elbinger (14089 **Molkenbrod,** grob u. fein, empfiehlt **Max Lindenblatt** Heilige Geistgasse 131.

Dampfpreßtorf liefert fr. Haus Dom. Krissau per Rheinfeld Wpr. (14090

Gelegenheitskauf. **Große Betten** m. klein. unbed. Fehlern, Ober-, Unterbett und Kiss. zus. 11½ M. **Pracht. Hotelbetten** 17½ M. **Rothe Ausstattungsbetten** 22½ M. Nichtpass. z. Betr. retour. Preisl. grat. **A. Kirschberg, Leipzig 36.** (14068

Größeren Posten (7435b **kief. Balken-Fadenholz** für Bäckereien, Ofenfabriken ꝛc. offerirt billigst **Emil Bahrendt,** Holzhandl. Steindamm Nr. 8.

Möbel

Portièren
Stores
Rouleaux
Teppiche
Möbel

von den einfachsten bis zu den elegantesten zu sehr billigen Preisen empfiehlt (13428 **L. Cuttner** **Möbel-Fabrik** **Langenmarkt 9–10.**

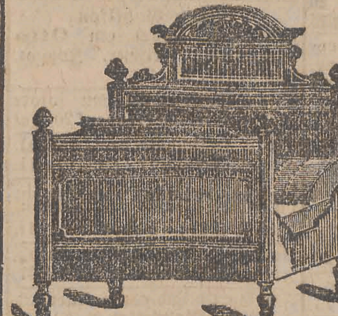
R. Schrammke, Danzig, **Hausthor 2.** en gros. **Fernsprecher 895.** en detail **anerkannt beste, billigste und reellste Bedienung.** **Eigene Rabattmarken.**

Dampf-Kaffees, kräftig und fein an Aroma, Pfd. 75, 80 ₰, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 M.	Weiße Kocherbsen, vorzüglich Pfund 13 Pfg.
Cacao . . . . von 1,20 M.	Weiße Bohnen, vrzgl. Pfd. 12 ₰
Thee . . . . von 1,60 „	Graue Erbsen Pfund . 15 „
Pfeiffer und Dillers Kaffee-Gewürz, lose und Gläser.	Große Tafel-Linsen Pfd. 20 „
Kaffeeschrot Pack . . . 10 ₰	Splieserbsen Pfund . . 15 „
Malzkaffee Pfund . . . 20 „	Viktoria-Erbsen Pfund . 18 „
Kathreiners Kneip-Malzkaffee Pfund 35 ₰.	Haferflocken Pfund . . 20 „
Streuzucker Pfund . . 28 ₰	Reisflocken Pfund . . 30 „
Würfelzucker Pfund . . 33 „	Weizenmehl I 5 Pfund . 60 „
Brodzucker Pfund . . . 32 „	„ 0 5 „ . 65 „
Puderzucker Pfund . . 35 „	„ 00 5 „ . 70 „
Pa. Kunsthonig Pfd. 50 u. 60 „	Kaisermehl 5 „ . 75 „
Bienenhonig Pfund . . 80 „	Kartoffelmehl Pfund . . 15 „
Zucker, Syrup Pfund 15, 20 „	Weizengrütze „ . . 18 „
Kaiser-Marmelade Pfund 30 „	Hafergrütze Pfund . 18, 20 „
Türk. Pflaumenmus Pfd. 25 „	Reisgrütze Pfund . . . 18 „
Senfgurken Pfund . . . 60 „	Hirsegrütze „ . . . 20 „
Delik. Sauerkohl . Pfd. 7 „	Graupen „ . . . 15 „
Preißelbeeren Pfund . . 40 „	Vogelhirse „ . . . 30 „
Dtsch. Corned-Beef Pfd. 90 „	Rübsaat „ . . . 25 „
	Kanariensaat „ . . . 25 „
	Hanfsaat „ . . . 25 „
	Leinsaat „ . . . 20 „
	Mohn „ . . . 40 „

Guter **Grog-Rum** Fl. v. 1,10, **Alter Cognac** Fl. v. 1,20 M., Echten Bordeaux-Rothwein Fl. v. 1,00 M., Samos Fl. v. 80 ₰, Ungarwein Fl. v. 1,00 M., Alter Portwein Fl. 1,50 M., Moselwein Fl. 60 ₰ (14060

Um mit dem **grossen Cigarren-Lager** zu räumen, offerire Qualität-Cigarren pro Kiste **à 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 Mk.** **Wiederverkäufer mache ich Extra-Preise.**

Die Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaarenfabrik von



A. Freymann, Danzig, **Brodbänkengasse 38** vis-à-vis d. Kürschnerg., empfiehlt ihr reich sortirtes Lager in allen Arten Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Aussteuern in Nußbaum schon v. 300 M. an bis zu den elegantesten. Nichtvorhandenes wird nach Zeichnung angefertigt da Tapezier- sow. Tischlerwerkstätte im Hause.

Thees neuester Ernte

Congo	1,60, 1,80 u. 2,20	Mk. per Pfd.
Souchong	2,40, 2,80 u. 3,20	Mk. per Pfd.
Salon-Mischung (Pecco u. Souchong)	4,00	Mk. per Pfd.
Pecco-Blüthen	4,50, 5,40 und 6,50	Mk. per Pfd.
Theegrus mit Vanille	1,60	Mk. per Pfd.
Theegrus ohne Vanille	1,40	Mk. per Pfd.
Cacao	1,20, 1,60, 2,00 u. 2,40	Mk. per Pfd.
Bruch-Chocolade garantirt rein	0,80	Mk. per Pfd.

empfiehlt (13791 **W. Machwitz,** Heil. Geistgasse No. 4.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) Gegründet 1838. **in Berlin, Kaiserhofstr. 2.** Gegründet 1838. **Renten- und Kapitalversicherung** auf den Lebensfall, (18810 besonders empfehlenswerth zur **Erhöhung des Einkommens,** zur **Altersversorgung** und zur Sicherstellung der Mittel für **Aussteuer, Studium** und **Militärdienst.** Vertreter: P. Pape, in **Danzig,** Ankerschmiedegasse 6.

Neue Viktoria-Erbsen, per Zentn. 10,25 Mk., empfiehlt **J. Holzrichter,** Tobiasgasse 24.

Esskartoffeln Weltwunder Lucius, Prof. Märker, liefert frei jeder Bahnstation. (14099 **Dom. Kelpin bei Schönsee.**

Lokales.

Der oberländische Kanal.

Als die gewaltigen Gletschermassen, welche während der Diluvialperiode Nordeuropa überzogen hatten, zu schmelzen begannen, bildeten sich nicht allein Wasserrinnen für den offenen Abfluß der Schmelzwasser längs des Gletscherfußes und Schmelzwasserrinnen unter dem Eise, sondern das Wasser, unter anormalem Drucke stehend, wühlte im Untergrunde an einigen Stellen tiefere Becken aus, als an anderen und schuf so die Vertiefungen, in denen noch heute sich zahllose Seeen befinden, welche dem baltischen Landrücken den Namen der Seenplatte verliehen haben. Auf diese Weise ist auch die preußische Seeenplatte entstanden und auf diese Weise erklärt sich der Umstand, daß die preußischen Seeen des Oberlandes einen so bedeutenden Niveauunterschied aufweisen. Auf eine andere Weise ist der Drausensee entstanden, der heute den tiefsten Theil der flachen Tieflandsmulde ausfüllt, die von dem Südrande des Trunzer Plateaus, den Pr. Holländer und den Christburger Höhen auf drei Seiten eingeschlossen, auf der vierten zum Nogatstrome geöffnet ist und zu prähistorischer Zeit den östlichen Zipfel der Montauer Meeresbucht gebildet hat. Die Verlandung auch dieses mehrere Quadratmeilen umfassenden Beckens ist soweit fortgeschritten, daß nur einige tiefere Wasserrinnen für die Schiffahrt offen gehalten werden. Zwischen dem mittleren Wasserspiegel des Drausensees und dem mittleren Wasserspiegel des dem Höhenrande am nächsten gelegenen Gischeinensees besteht ein Höhenunterschied von 100 Meter.

Das Oberland, in welchem die Meere eingelagert sind, ist ein welliges, sehr fruchtbares und waldreiches Hochplateau, dem jedoch zu seiner Entwicklung die Möglichkeit fehlte, seine Produkte bequem und ohne allzu große Kosten abzusetzen. Die nächste größere Stadt war Elbing und diese war nur durch die Achse zu erreichen. Schon früh entstand deshalb der Plan, die oberländischen Seen unter sich und dann mit dem Drausensee zu verbinden, um auf diese Weise eine Wasserverbindung mit Elbing herzustellen. Diesem Plane stellten sich jedoch erhebliche Hindernisse entgegen. Erstens besaßen, wie wir oben ausgeführt haben, infolge ihrer Entstehung die oberländischen Seeen ein sehr verschiedenes Niveau, dann aber auch erschien das Gefälle nach dem Drausensee unüberwindlich. Man hätte zwar den Höhenunterschied von 100 Meter durch ein Schleusensystem überwinden können, dem stand jedoch das Hinderniß entgegen, daß für ein Schleusensystem die Wassermenge nicht ausreichend war, sodaß die Befürchtung nahe lag, daß bei längerem Bestehen mit der Zeit die oberländischen Seen trocken gelegt werden würden. Man mußte demnach auf eine andere technische Konstruktion sein Augenmerk lenken.

Zunächst wurden die oberen Seen auf dasselbe Niveau gebracht, dies wurde dadurch erreicht, daß einzelne Seen theilweise abgelassen wurden. So wurde der Wasserspiegel des Pinnau- und Samrotsees um zirka 17 Fuß, und des Röthloffsees um zirka 5 Fuß niedriger gelegt, so daß sie nun mit den übrigen Seen das gleiche Niveau erhielten.

Große Schwierigkeiten verursachte jedoch der Abiscarsee, der mit seinem Wasserspiegel so tief lag, daß man durch erforderliches Ablassen die anderen Seen hätte wasserlos machen müssen. Deshalb wurde ein breiter hoher Damm durch den See geschüttet und auf demselben der Kanal in gleicher Höhe weitergeführt. Auf diese Weise wurden die oberländischen Seen unter einander in einer Hauptlinie und mehreren Nebenzweigen verbunden und eine 20 Meilen lange Wasserstraße geschaffen, an welcher die wichtigsten Städte des Oberlandes, wie Saalfeld, Osterode, Dt. Eylau und Liebemühl, liegen. Der Verkehr auf dieser Wasserstraße war bereits eröffnet, bevor noch das zweite Problem, die Verbindung mit dem Drausensee, in Angriff genommen wurde.

Zur Ueberwindung dieser Schwierigkeiten schlug Baurath Steenke das System der geneigten Ebenen vor, welches bis jetzt schon einmal in Amerika zur Anwendung gekommen war. Steenke wurde nun nach Amerika geschickt, um dort den Morriskanal, der aus dem Delaware und einem Nebenflusse des Susquehannah nach New-York führt, zu studiren. Steenke zerlegte sich nun die Höhendifferenz in einzelne geneigte Ebenen, von denen die erste bei Buchwalde ca. 370 m, die zweite bei Canthen 380 m, die dritte bei Schönfeld 370 m, die vierte bei Hirschfeld 320 m und die fünfte bei Neu-Kußfeld 210 m, insgesammt also ca. 1540 m lang waren. Die Verbindung zwischen diesen geneigten Ebenen stellten horizontal gelegene Kanalstrecken her, die zwischen den einzelnen Stationen die Länge von zwei und drei Kilometern erreichten, sodaß die ganze Anlage eine Länge von etwa 10 Kilometer besitzt. Der Betrieb auf jeder geneigten Ebene stellt sich folgendermaßen dar:

Zwei Paar Schienenstränge führen von der Sohle der oberen Kanalstrecke über die Böschung, welche dieselbe schließt, hinauf und hinab zur geneigten Ebene hinunter bis zur folgenden Kanalstrecke und in diese hinein wieder bis zu der Sohle. Auf beiden Schienensträngen läuft je ein Gerippe von Eisenstäben, das der Form der Kanalschiffe angepaßt ist, auf Rädern. Diese beiden Wagen laufen an einem Seil ohne Ende aus Eisendraht. Im Zustande der Ruhe stehen beide Wagen so, daß der eine auf dem Drausensee, der andere auf dem Oberlande liegt. Es wird nun dahin gestrebt, daß möglichst beide Wagen zu gleicher Zeit mit Schiffen besetzt werden, sodaß der eine aufwärts, der andere abwärts gehen. Auf diese Weise wird das zu Thal gehende Schiff durch sein Gewicht das zu Berg gehende mit emporziehen. Außerdem wird jedoch auch noch zur Bewegung der Schiffe die überschüssige Wasserkraft des Kanals verwerthet. Aus der oberen Kanalstrecke strömt Wasser auf eine starke Eisentrommel, welche das Drahtseil ohne Ende in Bewegung setzt, und dadurch die mit Schiffen beladenen Eisenbahnwagen nach oben zieht. Sobald nun die Schiffe die geneigten Ebenen passiert haben, werden die Ketten gelöst, sie schwimmen von dem Wagen ab und setzen nun ihren Weg auf der horizontal gelegenen Kanalstrecke fort, bis sich an der nächsten geneigten Ebene die Prozedur wiederholt. Mit dem Wasser wird sehr ökonomisch umgegangen, und Steenke hat seine Konstruktion in der Weise eingerichtet, daß dasselbe Quantum von Wasser, welches die oberste Trommel in Bewegung setzt, auf die der unterwärts folgenden geleitet wird, sodaß ein Schiff alle fünf Ebenen hinab resp. hinauf durch dasselbe Quantum Wasser in Bewegung gesetzt wird. Diese Anlage ist jedenfalls eine großartige Leistung der Technik und hat sich seit dem Jahre 1860, in welchem das Werk in Betrieb genommen wurde, in jeder Weise ganz vorzüglich bewährt, sodaß es nur eine Pflicht der Dankbarkeit war, daß dem genialen Erbauer der geneigten Ebenen Baurath Steenke ein Denkmal neben seinem großartigen Werke gesetzt worden ist.

Seit 1860 hat jedoch unsere Technik ganz enorme Fortschritte gemacht. Man hat gelernt, die Wasserkraft in elektrische Energie umzusetzen und die Aufmerksamkeit lenkte sich bald auch auf den oberländischen Kanal, wo die geneigten Ebenen ein Gefälle von 14—24,5 Meter aufweisen. Als die Regierung es sich zur Aufgabe stellte, in unserem Osten eine Industrie ins Leben zu rufen, richtete sie ihre Aufmerksamkeit auf die Wasserverhältnisse und wurde Herr Geheimrath Inse und später Professor Holz aus Aachen mit der Untersuchung der Wasserverhältnisse im Osten der Monarchie beauftragt. In erster Linie war es der Kaiser, welcher sich in hohem Grade dafür interessirte, das Gefälle des oberländischen Kanals in elektrische Energie umzusetzen, welche der Landwirthschaft an beiden Ufern des Kanals zu Gute kommen sollte. Geheimrath Inse arbeitete schon damals ein Projekt aus, in welchem die Anlage eines 10 Kilometer langen Rohres vorgesehen war, welches das Wasser vom Oberland nach dem Drausensee herabführen und das Gefälle zur Erzeugung von elektrischem Strom verwenden sollte. Das Projekt war zwar durchaus brauchbar; jedoch erforderte der Bau des langen Rohres soviel Kosten, daß eine Rentabilität der Anlage nur schwer zu erzielen war. Da reichte die Weltfirma Siemens u. Halske ein neues Projekt ein, welches ebenso wie Geheimrath Inse das volle Gefälle ausgenutzt wissen wollte, indeß die Anlagen nur auf die Gefälle an den geneigten Ebenen beschränkte, welche, wie wir oben gesehen haben, zusammen eine Länge von 1540 Meter besitzen. Dadurch fiel der Bau des kostspieligen Rohres weg, während die Kraft des Gefälles voll ausgenutzt wird.

Das Projekt geht von der Erwägung aus, daß das Gefälle bis jetzt nur zum Theil ausgenutzt wurde. Es werden nämlich die Winden für die einzelnen Ebenen, wie wir oben gesehen haben, durch Wasserräder angetrieben, und diese benutzen nur ein mittleres Gefälle von 6,71 m. Das würde aber für die fünf Ebenen zusammen nur ein durchschnittliches Gefälle von 33,35 m ergeben, während, wie wir oben dargelegt haben, das thatsächliche Gefälle 100 m beträgt. Es wird demnach für den Schifffahrtsbetrieb nach dem heutigen System nur der dritte Theil der vorhandenen Wasserkraft verwendet und dies Verhältniß stellt sich noch ungünstiger, wenn man in Betracht zieht, daß heute ein elektrischer Motor dieselbe Leistung bei erheblich weniger Wasserverbrauch ergeben würde. Es bleibt demnach noch ein ganz bedeutendes Restgefälle der einzelnen Ebenen bis jetzt unbenutzt. Dieses nicht benutzte Gefälle hat die Firma Siemens & Halske ihrem Projekte zu Grunde gelegt und zwar sind hierbei folgende Gesichtspunkte beachtet worden:

1. An jeder der fünf Gefällstufen wird eine Turbine, welche das Gesammtgefälle ausnutzt, eingebaut, und deren Energie in Elektrizität umgesetzt.

2. Sämmtliche Winden erhalten elektrischen Antrieb, jedoch bleibt als Reserve die jetzige Anlage unverändert bestehen, sodaß jeder Zeit der Kanalbetrieb in der bisherigen Weise bewirkt werden kann.

3. Die fünf Stationen entsenden ihre elektrische Energie in eine Hauptschalttafel, von welcher aus die umliegenden Güter mit Elektrizität versehen werden.

Es sind 5 Francis-Spiralturbinen für die einzelnen Gefälle von 14—23,7 Meter mit einer Leistung von 28—48 Pferdekräften vorgesehen. Sämmtliche Stationen haben einen und denselben Turbinentypus, es ändert sich nur für jede Station die Riemenscheibe zum Betrieb der Dynamomaschine der jeweiligen Tourenzahl entsprechend. Sämmtliche Turbinen erhalten eine derartige Präzisionsregulirung, daß bei einer Kraftschwankung von 25 Proz. der Gesammtleistung nur Tourenschwankungen von 2 Proz. bei Ent- oder Belastung auftreten. Jede Turbine erhält einen Wasserschieber als Einlaßorgan. Die Wasserentnahme für die einzelnen Turbinen geschieht bei den einzelnen Ebenen vor den Seilscheiben und den jetzigen Einlaßventilen. Die Wiederzuführung des Wassers in den Kanal geht ebenfalls hinter der Seilscheibe vor sich, so daß durch ein einfaches Stauwerk ermöglicht wird, während der Zeit, in welcher die Schifffahrt ruht, die Eisentheile außer Wasser zu setzen.

Für die elektrische Energievertheilung ist mit Rücksicht auf die Entfernung zwischen Kraftstationen und den Verbrauchstellen (bis zu 20 Kilom.) Drehstrom mit einer Spannung von 4000 Volt gewählt worden. Dieser in von den Dynamomaschinen der Zentrale erzeugte Strom wird mittelst sorgfältig isolirter Kupferleitung einer aus weißem Marmor bestehenden Schalttafel zugeführt, auf welcher alle zu einem sicheren und ordnungsgemäßen Betriebe erforderlichen Meß-, Schalt-, Sicherheits- und Regulir-Apparate in übersichtlicher Weise angebracht sind. Zum Schutz gegen Blitzschlag sind außerhalb der Turbinenhäuschen Hörnerblitzableiter angebracht. Von der Schalttafel führen Speiseleitungen nach den Freileitungen, und zwar sind die einzelnen Stationen mittelst stärkerem Kupferdraht mit einander verbunden. Von der Hauptschalttafel zweigen sich die Nebenleitungen ab.

Das Leitungsnetz ist durchweg als Hochspannungsfreileitung vorgesehen und besteht aus drei blanken Kupferleitungen von je 16 bezw. 10 qmm Kupferquerschnitt. Diese Fernleitungen werden auf Holzmasten, in welche geeignete Isolatoren eingeschraubt sind, verlegt und sind zum Schutze gegen Blitzgefahr ebenfalls mit Hörnerblitzableitern versehen. Zum Schutze gegen herabfallende Drähte bei Wegübergängen sind unterhalb der Leitungen muldenförmige Schutznetze angebracht, dieselben sind geerdet, sodaß sie in Berührung mit einem stromführenden Drahte gefährliche Spannungen nicht annehmen können. Von dem Fernleitungsnetz führen in die einzelnen Gutshöfe Verbindungsleitungen, welche in zweckmäßiger Weise gesichert sind, wodurch der Vortheil erreicht wird, daß bei einem evtl. Kurzschluß sich der Zweig des Netzes, in welchem die Störung auftritt, durch Durchschmelzen der Sicherungen selbstthätig abschaltet, sodaß nur dieser Theil außer Betrieb kommt. Nach Beseitigung des Kurzschlusses und nach Wiedereinsetzen eines Bleistreifens kann sodann der Betrieb in der ordnungsmäßigen Weise wieder aufgenommen werden. Diese Verbindungsleitungen enden in einem Transformator, welcher an einem geeigneten Ort des Gutshofes aufgestellt wird und in welchem die Spannung von 4000 auf 220 Volt transformirt wird; dieser Strom wird sodann nach den einzelnen Verbrauchsstellen innerhalb des Gutshofes theils durch blanke, theils durch isolirte Leitungen geführt.

In dieser Weise ist das Projekt für die neue Anlage gestaltet, mit deren Bau demnächst begonnen werden wird. In geradezu genialer Weise wird nunmehr die alte Anlage, die beinahe ein halbes Jahrhundert in vollendeter Weise ihre Aufgabe, die Schifffahrt von der Ebene zum Oberlande zu ermöglichen, erfüllt hat, zu einer neuen umfangreicheren Kraftleistung verwerthet werden, ohne daß der ursprüngliche Zweck darunter leidet. Baurath Steenke, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts diese eigenartige Anlage geschaffen hat, hat damals nicht daran denken können, daß seine Anlage nach fünf Jahrzehnten zur Erzeugung von so gewaltigen Kräften dienen würde. Aber daß dieses möglich gewesen ist, spricht in sehr beredter Weise für die geistvolle Lösung des Problems der Ueberwindung eines so gewaltigen Höhenunterschiedes. Wenn die neue Zentrale in Betrieb genommen ist und die benachbarte Landwirthschaft und Industrie den größten Nutzen von ihr zieht, dann ist es an der Zeit, neben das Denkmal des Bauinspektors Steenke auch ein Denkmal des Ingenieurs zu setzen, der den Plan zu der großartigen neuen Anlage entworfen und ausgeführt hat.

---

* **Uebergang deutschen Großgrundbesitzes in polnische Hände.** Das adlige Gut Proszysk bei Wojcin im Kreise Strelno, früher Eigenthum des bekannten polnischen Revolutionsgenerals Mieroslawski, ist in den Besitz der polnischen Kommissionsbank v. Drweski & Langner (Eigenthümer Herr Biedermann, Besitzer der „Praca") übergegangen. Die Firma v. Dr. & L. hat für das 900 Morgen große Gut 300 Mk. pro Morgen bezahlt. Das Gut, das für die Polen von historischer Bedeutung ist, war schon seit vielen Jahrzehnten in deutschem Besitz und befindet sich in hoher Kultur. Proszysk wird von zwei Seiten durch königliche Wälder und von den beiden anderen Seiten durch Besitzungen der Königl. Ansiedlungskommission umsäumt. Die Firma v. Drweski & Langner wird das Gut parzelliren und polnische Arbeiter aus Bochum und Dortmund daselbst ansiedeln. — Das Stadtgut Blawaty, unmittelbar bei der Kreisstadt Strelno belegen, 800 Morgen groß, seit drei Jahrhunderten in deutschem Besitz und bereits seit 120 Jahren in Händen der deutschen Familie Glesmer, ist ebenfalls in den Besitz der Kommissionsbank Drweski & Langner übergegangen. Blawaty ist ein trefflich bewirthschaftetes Gut mit vorzüglichem Boden. Auch die Ansiedlungskommission soll wegen Ankaufs in Unterhandlung gestanden haben. Blawaty hat insofern auch eine politische Bedeutung, als der Besitzer in der Stadtgemeinde Strelno Sitz und Stimme hat. Blawaty wird umgrenzt von Domänewaldungen und dem Besitze der Stadt Strelno. Auch Blawaty wird parzellirt und darauf polnische Bauern angesiedelt werden. (Wiederholt, weil nur in einem Theil der Auflage.)

Provinz.

* **Dirschau**, 26. Sept. In der Bergstraße kam ein Kohlenwagen ins Rollen, durchfuhr die Thür eines Hauses und die Wand eines Zimmers. Die Deichsel warf einen an der Wand stehenden Ruhesessel, denselben stark beschädigend um und drang weit in das Zimmer hinein. Glücklicher Weise war Niemand in der Stube.

w. **Marienburg**, 26. Sept. Die Wasserkommission, bestehend aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten, tagte gestern im Rathhause. Für die Anlage einer Wasserleitung war eine große Anzahl Offerten eingegangen. Der Inhaber der Firma Bieske-Königsberg i. Pr., der mit eigenem Risiko die Bohrversuche machen will, wurde aufgefordert, recht bald hierüber vor den beiden Körperschaften einen Vortrag zu halten. Auch die Kostenanschläge sind den andern gegenüber am annehmbarsten.

V. **Tiegenhof**, 26. Sept. Zum Deichhauptmann des Marienburger Werders wurde Herr Gutsbesitzer Robert Vollerthum in Fürstenau heute einstimmig gewählt. — Die Campagne der Zuckerfabrik Hamm u. Co. beginnt am 6. Oktober.

r. **Berent**, 26. Sept. Vom 22. bis 25. d. Mts. fand hier die zweite Lehrerprüfung statt. Es bestanden folgende Herren: Bruntke, Burchadt, Kerner, Kuck, Rakowski, Schroeder, Steinke, Arendt, Baranski, Duszynski, Kadritzki, Kluck, Lüdtke, Post, Radtke, Rump, Thielemann.

z. **Schwetz**, 27. Sept. Bei dem Gasthofbesitzer Grenz in Bromke wurde Nachts ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher ca. 50 Mk. baares Geld, einige Kisten Zigarren und verschiedene Flaschen Getränke in die Hände fielen. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

* **Flatow**, 26. Sept. Der 48jährige Arbeiter Göde in Kl. Klonia stürzte oben von der Scheune auf die Tenne und erlitt dabei tödtliche Verletzungen.

l. **Briesen**, 26. Sept. In Friedrichsdorf brannte ein Strohstaken des Käthners Dulski ab. Das Feuer griff auch schon auf das Wohnhaus über, konnte aber noch durch die hiesige Feuerwehr gelöscht werden. In Hochdorf verhaftete der Gendarm Wies den Arbeiter Kreycer wegen eines versuchten Sittlichkeitsvergehens. K. ist verheirathet und Vater mehrerer Kinder.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Ein jedes Band, das noch so leise
> Die Geister an einander reiht,
> Wirkt fort auf seine stille Weise
> Durch unberechenbare Zeit.
> **Platen.**

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

33) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Frau Amalia weinte und ließ ihren Arthur reden. Sie wußte, gegen seinen Redeschwall kam sie doch nicht auf und im Innern gab sie ihm auch recht. Es war wirklich eine sehr alberne Empfindlichkeit, welche einem Prinzen gegenüber sehr unangebracht war.

Frau Amalia war geknickt, vollständig geknickt. Sie sah das Unglück hereinbrechen und besaß nicht die Kraft und den inneren Stolz, irgendwie dagegen anzukämpfen. Sie ließ den Dingen ihren Lauf; sie hatte nur Thränen und Klagen, und gerade diese konnten den „schönen Arthur" rasend machen.

Und dann kam es genau so — ja noch schlimmer, als er es vorausgesehen. Der Prinz empfing ihn nicht einmal, hörte seine Rechtfertigung garnicht an, sondern ließ ihm durch seinen Adjutanten, den Rittmeister von Römer, sagen, er, der Prinz, sei für ihn nicht mehr zu sprechen.

Sprachlos starrte der „schöne Arthur" den Adjutanten an.

„Hat Königliche Hoheit das wirklich gesagt, Herr Rittmeister?" fragte er mit heiserer, wutherstickter Stimme.

Der Rittmeister zuckte bedauernd die Achseln.

„Königliche Hoheit haben mir befohlen, seine Worte genau zu wiederholen."

„Aber, bester Römer, was soll ich denn anfangen?"

„Ich würde Herrn Oberst rathen, um Versetzung in die Provinz einzukommen . . ."

„Den Deuwel werde ich thun! — Ich bleibe hier . . ."

„Herr Oberst werden ja am besten wissen, was zu thun ist. Für jetzt entschuldigen mich Herr Oberst wohl . . ."

Damit zog sich der Adjutant zurück und ließ den „schönen Arthur" stehen wie einen abgekanzelten Schulbuben.

Er knirschte vor Wuth mit den Zähnen. Er konnte noch nicht daran glauben, daß er endgültig in Ungnade gefallen sein sollte. Einen Versuch wollte er noch machen, sich zu rechtfertigen; er ließ sich bei dem Kammerherrn von Flögen melden.

Dieser empfing ihn mit höflicher, aber eisiger Miene. In Ungnade gefallene Persönlichkeiten waren für den Herrn Kammerherrn eigentlich nicht mehr vorhanden.

„Sie wünschen Ihre Königliche Hoheit, meine allergnädigste Prinzessin zu sprechen, Herr Oberst, um sich wegen des unqualifizirbaren Benehmens Ihres Fräulein Tochter zu rechtfertigen — es thut mir sehr leid, Herr Oberst, ich kann Sie nicht anmelden."

„Aber weshalb nicht? — Was habe ich gethan, um schlimmer als ein Verbrecher behandelt zu werden, den man doch wenigstens anhört? Trage ich denn die Schuld an den Albernheiten meiner Stieftochter?"

Des Kammerherrn Gesicht wurde noch eisiger.

„Ihre Königliche Hoheit, meine allergnädigste Prinzessin, wünscht mit dieser Angelegenheit fürderhin verschont zu werden. Ihre Königliche Hoheit haben befohlen, niemals wieder von der Angelegenheit zu sprechen . . ."

Da riß dem schönen Arthur die Geduld.

„Zum Henker, mein bester Herr von Flögen," rief er wüthend, „stecken Sie nicht solch eine eisige, heuchlerische Miene auf! Sonst könnte ich in Versuchung kommen, der Welt eine Geschichte zu erzählen, wie ein gewisser Kammerherr selbst eine gewisse, junge Dame in dieses Haus gebracht hat, um dem Prinzen gefällig zu sein . . ."

„Herr Oberst . . ."

Des Kammerherrn grünliche Augen blitzten den „schönen Arthur" gehässig an. Doch diesem war jetzt alles gleichgültig. Er stand vor dem Zusammenbruch, da wollte er wenigstens seine Rache haben.

„Funkeln Sie mich nur mit Ihren Basiliskenaugen an, Herr!" fuhr der Oberst hohnlachend fort. „Wenn Sie wünschen, stehe ich jeder Zeit Ihnen zur Verfügung — auf Pistolen, wenn es Ihnen Vergnügen macht, und meinetwegen auch über das Schnupftuch!"

Nach einer Weile, ohne daß der Kammerherr nur ein Wort der Erwiderung gefunden hätte, fuhr der Oberst höhnisch fort:

„Wer war es denn, Herr, der zu mir kam und mir anvertraute, daß Seine Königliche Hoheit auf die Tochter meiner Frau ein Auge geworfen habe? He — wie hieß denn dieser Mann, Herr von Flögen?"

Der Kammerherr sah sich scheu um. Der Oberst war rasend, man mußte ihn unbedingt zu besänftigen suchen.

„Ich bitte Sie dringend, Herr Oberst," flüsterte er, „nicht so laut zu sprechen. Mir ist ja diese Angelegenheit gewiß ebenso fatal wie Ihnen. Aber was sollen wir machen? Abwarten, mein lieber Herr Oberst, abwarten! Unter der Hand einzulenken suchen! — Hätte sich Ihr Fräulein Tochter nur vertrauensvoll an mich gewandt, ich würde schon einen Weg gefunden haben. — Aber einfach davonzulaufen? Welch ein Skandal?! Sie können denken, daß meine Prinzeß auf das Tiefste beleidigt ist. Es hat eine furchtbare Scene zwischen der Prinzessin und dem Prinzen gegeben — eine Scene. Na, ich sage nichts weiter. Vielleicht kommt es zu einer Scheidung. Denken Sie nur! — Wir können jetzt nichts thun, mein lieber Herr Oberst. Lassen Sie uns abwarten — ich werde in aller Stille zu Ihren Gunsten zu wirken suchen."

Der Oberst ließ sich einigermaßen beruhigen; wenn er auch den Versprechungen des Kammerherrn kein allzu großes Vertrauen entgegenbrachte, so war doch dieses ruhige Abwarten und die stille Einwirkung des vielgewandten Kammerherrn die einzige Möglichkeit, nach und nach eine Versöhnung anzubahnen und wieder in Gnaden aufgenommen zu werden.

Wenn nur nicht die bösen Zungen der Gesellschaft gewesen wären!

„Freilich, laut über den interessanten Fall zu sprechen, wagte man nicht. Aber heimlich und in vertrauten Kreisen wurde der Fall eingehend erörtert und mit vielem Behagen ausgeschmückt.

Man kannte ja den Prinzen und seine Schwärmerei für weibliche Schönheit! Es war ja nicht das erste Mal, daß der Prinz sein Herz an eine schöne Hofdame verloren. Aber diese Hofdamen waren im allgemeinen nicht so spröde gewesen — o nein, nicht im Geringsten spröde!

Wie war doch die Geschichte mit der schönen Komtesse von Hasselbusch, die ebenfalls plötzlich aus der Gesellschaft verschwand, aber auf ganz andere Art wie Fräulein von Kerstenbruck. Die Prinzessin hatte die Komtesse Knall und Fall entlassen. Man wußte ja nicht, was vorgefallen — nein, aber sehr merkwürdig war es, daß die Komtesse kurz darauf einen verschuldeten Gutsbesitzer heirathete, der dann alle seine Schulden bezahlte, obgleich die Komtesse arm wie eine Kirchenmaus war.

Und dann die famose Geschichte mit der Baronesse von Lutterloh! Die war noch pikanter als die Geschichte der Komtesse! Damals schon hatte sich die Prinzessin scheiden lassen wollen. Glaubte man denn wirklich, daß Fräulein von Kerstenbruck vor dem Prinzen geflohen sei?

Na, so dumm werde sie doch nicht gewesen sein und für so dumm müsse man auch die Gesellschaft nicht halten, daß sie das glauben sollte. Wenn es der Fall, dann wäre doch wohl der natürlichste Zu-

* Bobethen, 26. Sept. Die Arbeiterfrau Mischkau hierselbst ist gestern von Drillingen — drei Knaben — entbunden worden. Eines der Kinder starb kurz nach der Geburt.

* Stallupönen, 26. Sept. Gestern hat der Garnisonwechsel der beiden Kavallerie-Regimenter, der 11. Dragoner und der 8. Ulanen stattgefunden. Die ersteren gingen von hier nach Lyck in Garnison, dafür bezog das Ulanenregiment Nr. 8, das bisher in Lyck stand, in Gumbinnen und Stallupönen die Kasernen.

Handel und Industrie.

Königsberg i. Pr., 27. Sept. (Saaten-Wochenbericht von Gustav Scherwitz, Saatgeschäft.) Endlich haben wir beständiges Wetter, so daß wohl alles vom Felde hereingeholt werden konnte. Neue Rothklee ist zwar mehrfach zu hören, doch dürfte der beständige Regen mindestens Farbe stark beeinträchtigt haben. Zu notieren ist: Rothklee in der Provinz gewachsen 40—55, russisch und polnisch 45—53, Weißklee 25—30, Weißklee 60—80, ff. darüber, Alsike (Schwedenklee) 65—80, ff. darüber, Inkarnatklee 22—26, Luzerne 55—65 Mk. Alles seidefrei gereinigt. Importirte Reygräser englische 20—22, italienische 22—25, französische 60—75, Knaulgras 50—65, Hirsingras 50—58, Wiesenschwingel 50—65, Schafschwingel 18—25, Kammgras 130—150, Wiesenfuchsschwanz 65—80, rother Schwingel 50—58, Wiesenrispengras 45—55, Rohrglanzgras 160—180, Timothee 30—40, Seradella 12—17, Vicia villosa 20—23 Mk. Alles per 50 Kilogr. frei auf die Bahn hier.

München, 28. Sept. Dem „Süddeutschen Korrespondenz-Bureau" wird von der Angelegenheit Schuckert-Nürnberg von befreundeter Seite geschrieben: An die kürzlich veröffentlichte Nachricht von dem Abbruch der Verhandlungen mit der Berliner Handelsgesellschaft werden die weitgehenden Erörterungen geknüpft, welche theilweise auf unzutreffenden Voraussetzungen beruhen. Die genannten Verhandlungen mußten scheitern, weil über eine Reihe von Fragen eine Einigung mit dem Schuckert'schen Banken-Konsortium, welchem die Berliner Handelsgesellschaft beitreten wollte, nicht erzielt werden konnte. Für die beiden Schuckert-Gesellschaften erwachsen jedoch hierdurch keine Verlegenheiten, weil die Befriedigung ihrer Kreditbedürfnisse durch das Banken-Konsortium vollständig sichergestellt ist. Wenn gelegentlich die bereits früher dementirte Behauptung wiederholt wird, daß in Folge [illegible] der Berliner Verhandlungen der Verband des Schuckert-Konsortiums erschüttert sei, so entbehrt diese Angabe nach wie vor der Begründung; insbesondere ist es unrichtig, daß ein der Bankgruppe angehöriges Münchener Institut seinen Austritt für das Ende des laufenden Jahres in Aussicht gestellt hat.

Berlin, 27. Septbr. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. [illegible] das Geschäft in Folge des bevorstehenden Quartalswechsels etwas ruhiger geworden ist, so konnten doch feinste Qualitäten zu unveränderten Preisen geräumt werden. Zweite Qualitäten sind schwerer verkäuflich, da hierfür zunächst die Vorräthe aus den Kühlräumen herausgenommen werden. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 117—122 Mk., IIa. Qualität 110—119 Mk. — Schmalz. Der Konsum bleibt gut und die angekommenen Partien scheinen gering zu genügen, so daß es zu einer Ansammlung von Lägern nicht kommt. Raffinirtes Schmalz ist äußerst knapp und wurde daher wesentlich über Westernschmalz gehandelt. Die Woche schließt mit 1 Mk. höheren Preisen als die Vorwoche. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 61,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz „Borussia" 62,50 Mk., Berliner Stadtschmalz „Krone" 62,50 Mk., Berliner Bratenschmalz „Kornblume" 64,00—66,00 Mk. — Speck: Unverändert [illegible] und fanden zu vollen Preisen lebhafte Umsätze statt.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 21. September bis 27. September. Kartoffeln 100 Kilo, höchster Preis 4.80 Mk., niedrigster Preis 4.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.30 Mk., 1.20 Mk., Rinder-Brust 1.30 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 0.90 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.80 Mk., 1.00 Mk., Kalbsbrust 1.40 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.40 Mk., 1.00 Mk., Hammelfleisch und Rücken 1.50 Mk., 1.00 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.40 Mk., [illegible] Mk., Schweinerücken und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken [illegible] Mk., Schweinefleisch und Bauch 1.40 Mk., 1.20 Mk., Schweineschmalz 2.00 Mk., 1.80 Mk., Speck, geräuchert 1.80 Mk., [illegible] Mk., Schinken, geräuchert 1.80 Mk., [illegible] Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.20 Mk., 2.00 Mk., Butter 1 Kilo 2.60 Mk., 1.90 Mk., Margarine 1.50 Mk., 0.88 Mk., Eier 1 Mandel 1.00 Mk., 0.80 Mk., [illegible] Stück 10.00 Mk., 7.00 Mk., Rehkeule Stück 6.00 Mk., 4.50 Mk., Rehrücken Stück 8.00 Mk., 5.00 Mk., [illegible] 0.90 Mk., 0.80 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Kapaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.10 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 0.70 Mk., 0.60 Mk., Gänse 4.00 Mk., 3.00 Mk., Enten 2.50 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 0.70 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., Karpfen 1 Kilo 2.00 Mk., 1.40 Mk., Aale 1.80 Mk., 1.60 Mk., Zander 1.60 Mk., 1.20 Mk., Hechte 1.60 Mk., 1.20 Mk., Barsche 1.60 Mk., 1.00 Mk., Schleie 2.40 Mk., 2.20 Mk., Bleie 1.40 Mk., 1.20 Mk., Preise 1 Schock 17.00 Mk., 1.50 Mk., Mohrrüben [illegible] Pfg., Weißkohl [illegible] Pfg., Rothkohl [illegible] Pfg., Kohlrüben Stück 10 Pfg., — Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 05 Pfg., Zwiebeln [illegible], Erbsen, gelbe zum Kochen 1 Liter — Pfg., — Pfg., Speisebohnen (weiße) 1 Liter — Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feinstes — Pfg., — Pfg., Roggenmehl — Pfg., — Pfg., Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., [illegible] — Pfg., — Pfg., Gries von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine — Pfg., — Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis — Pfg., — Pfg., Bohnen-mittel — Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Roggenbrod 1 Kilogr. 20 Pfg.

Bremen, 27. Sept. Baumwolle: Stetig. Upland middl. loco 47 Pfg.

Hamburg, 27. Sept. Petroleum behauptet. Standard white loco 6,60.

Paris, 27. Sept. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen behauptete, per September 20,90, per Oktober 20,45, per November-Februar 20,40, per Januar-April 20,55. Roggen ruhig, per September 15,40, per Januar-April 15,65. Mehl fest, per September 30,50, per Oktober 28,25, per November-Februar 27,20, per Januar-April 27,20. Rüböl ruhig, per September 57, per Oktober 57, per November-Februar 57¼, per Januar-April 57. Spiritus matt, per September 33½, per Oktober 33¾, per Novbr.-Febr. 34, per Januar-April 34½. Wetter: Schön.

Paris, 27. Sept. Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition 16¾—17. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 21¾, per Oktober 22½, per Januar-April 23½, per März-Juni 23⅞.

Antwerpen, 27. Sept. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. Schmalz per September 137,00 Baisse.

Wien, 27. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7,10 Gd., 7,11 Br., per Frühjahr 7,35 Gd., 7,37 Br. Roggen per Herbst 6,46 Gd., 6,47 Br., per Frühjahr 6,62 Gd., 6,63 Br. Mais per September-Oktober 5,98 Gd., 5,99 Br. Hafer per Herbst 5,96 Gd., 5,97 Br., per Frühjahr 6,22 Gd., 6,24 Br.

Pest, 27. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, do. per Oktober 6,90 Gd., 6,91 Br., per April 7,16 Gd., 7,17 Br. Roggen per Oktober 6,16 Gd., 6,18 Br., per April 6,33 Gd., 6,34 Br. Hafer per Oktober 5,66 Gd., 5,67 Br., per April 5,95 Gd., 5,97 Br. Mais per Septbr. — Gd., — Br., per Mai 5,51 Gd., 5,52 Br. Kohlraps per August 11,90 Gd., 12,00 Br. — Wetter: Kühl.

Havre, 27. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 10 bis 15 Points Baisse stetig. Rio 14 000, Santos 47 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 27. Sept. Kaffee good average Santos per September 36, per December 36½, per März 37¼, per, Mai 37¾, per Juli 38¼. Behauptet.

Liverpool, 27. Sept. Baumwolle. Umsatz: 5 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische goodordinary Lieferungen: Ruhig, stetig. September 4 53/64—4 54/64 Verkäuferpreis, September-Oktober 4 46/64—4 47/64 do., Oktober-November 4 42/64 Käuferpreis, November-December 4 40/64—4 41/64 do., December-Januar 4 40/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 39/64—4 40/64 do., Februar-März 4 39/64 do., März-April 4 38/36—4 39/64 Käuferpreis, April-Mai 4 38/64—4 39/64 do., Mai-Juni 4 38/64 d. do.

New-York, 27. Sept. Weizen eröffnete per December ⅛ niedriger und gab auch im weiteren Verlaufe nach auf mattes Europa, Realisirungen und besseres Wetter im Westen und Nordwesten. Von ungünstigem Einfluß waren ferner erhebliche Zufuhren im Nordwesten und unbedeutende Nachfrage für den Export. Schluß willig. Preise unverändert bis ⅜ niedriger. — Mais eröffnete in fester Haltung, Decemberpreis ¼ höher als gestern auf geringe Zufuhren im Westen. Während die Preise anfangs weiter anzogen auf Deckungen und schwaches Angebot, folgte später ein Rückgang, der zurückgeführt wurde auf Berichte von günstigerem Wetter in den westlichen Staaten. Schluß nachgebend. Preise unverändert bis ⅜ niedriger.

Chicago, 27. Sept. Weizen eröffnete zwar in stetiger Haltung und mit ⅛ c. höherem Decemberpreis; gab jedoch im weiteren Verlauf nach auf enttäuschende Marktberichte aus Europa sowie auf Realisirungen und auf Berichte von ungünstigerem Wetter im Westen und in den nordwestlichen Staaten. Abschwächend wirkten ferner bedeutende Zufuhren im Nordwesten bei gleichzeitiger Enttäuschung über die geringe Nachfrage für die Ausfuhr. In später Börsenstunde wurden in naher Lieferung Deckungen vorgenommen, so daß Septemberlieferung ¾ c. höher schloß. Die übrigen Termine lagen dagegen ⅛ bis ¼ c. niedriger. Gesammttendenz bei Börsenschluß willig. — Mais war bei Eröffnung in fester Veranlagung; Decemberpreis stand ⅜ höher wie gestern. Der Markt behielt diese gute Haltung anfangs bei auf geringe Zufuhren im Westen, Deckungskäufe der Baissespekulation bei schwacher Verkaufsneigung. Später jedoch trat ein empfindlicher Rückschlag ein auf Realisirungen sowie auf Berichte von günstigerem Wetter besonders im Südwesten. Schluß schwach. Preise ⅞ bis 2 c. niedriger.

Berliner Börse vom 27. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.80
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.10
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	101.90
do.	3½	101.90
do.	3	92.10
Bad. St.-Anl.	4	105.40
Bayr. St.-Anl.	4	104.80
Sächsische Rente	3	90.00
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.40
do. do. 8	4	102.60
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	98.75
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.00
do. do.	3	89.20
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	98.80
Landschaftl.-Central-	4	102.60
do. do.	3½	99.50
do. do	3	89.40
Ostpreußische	4	104.00
do.	3½	98.40
do.	3	89.00
Pommersche	3½	99.20
do.	3	89.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.20
do. do.	3	89.20
Posensche 6.—10.	4	102.60
do.	3½	99.00
do. Ser. C.	3½	99.00
do. Ser. A.	3	89.00
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.20
" " 1.B.	3½	98.50
" " 2.	3½	98.50
" neuländ. 2.	3½	98.25
" rittsch. 1. 2.	3	89.25
" neuländ. 2.	3	89.00

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	87.00
" " kleine	5	87.20
" innere	4½	77.25
" kleine	4½	77.30
" äußere	4½	77.00
" 500 L.	4½	77.00
" 100 L.	4½	77.00
" 20 L.	4½	77.40
" 1897	4	71.00
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	105.10
" " 1896	5	100.20
" " 1898	4½	91.50
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	41.90
" Goldrente L. 500	1.80	42.50
" " L. 100	1.80	31.60
" " L. 20	1.80	31.60
Griech. Monop.	1¾	44.20
" " 500 Frcs.	1¾	44.70
" Gld. Pi. r. Var.	1¾	39.90
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.00
Ital. Rente	4	102.70
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	78.50
Mexikaner 1899	5	100.50
" 200, 100 L.	5	100.60
" 20 L.	5	100.60
Oesterr. Gold-Rente	4	103.10
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	101.00
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.60
" " 2—8	4	102.60
Portugiesen 4½%	fr.	50.40
Rum. amort. Rente	5	98.20
" " 400 M.	5	98.20
" " 1892/93	5	98.10
" " 400 M.	5	98.10
" " de 1889	4	85.60
" " de 1890	4	85.60
" " de 1891	4	85.60
" " de 1894	4	85.10
" " 1000 Frcs.	4	85.10
" " 500 Frcs.	4	85.10
" " de 1896	4	85.60
" " 1000 Frcs.	4	85.10
" " 500 Frcs.	4	85.10
" " de 1898	4	85.10
" Schatzanw.	5	99.70
" 810 M.	5	99.75
" 405 M.	5	99.75
Ruß. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	100.40
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	99.50
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	97.10
Ruff. cv. Staats.	3⅘	94.90
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	99.60
" " 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	99.90
Serb. Staatsr. 95	4	73.75
Spanische Schuld	4	88.00
Türkische Anleihe C.	1	31.10
" " D.	1	28.75
" Adm. 1888	5	100.80
" " kleine	5	100.80
Ungar. Gold-Rente	4	100.75
" " 500 fl.	4	100.80
" " 100 fl.	4	101.20
" Kronen-Rente	4	98.60
" 1000—100	4	98.60
" Staats-Rente	3½	90.75
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. B.	4	—
" 5.6.unk.1904 f.B.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	117.00
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	95.50
" " 9. unk. 1905	3½	95.50
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.20
" " S.251-340uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190uk.1905	3½	95.50
" " S.301-330uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.20
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.00
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.75
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.75
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.10
" " 8. unk. 1906	3½	95.10
" " 9. unk. 1907	3½	95.10
" 10.11.b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	89.50
" 7. 8. . unk. 1904	4	89.50
" 9. 10. . unk. 1906	3½	82.00
" 11. 12. . unk. 1908	3.2	89.90
" 2. 3. . unk. 1906	2.8	—
Pr.Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.50
" " 14.unk. 1905	4	100.50
" " 11.	3½	95.70
" " 15.unk. 1904	3½	95.50
Pr.Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.50
" " 17.unk. 1906	4	100.60
" " 18.unk. 1910	4	101.60
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.50
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1906	3½	96.10
" " v. 1890	4	100.80
" " 1899 unverlb.	4	102.70
" " 1901 unk. 1910	4	102.90
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.10
" " 1896 unk. 1906	3½	99.30
" " 1901 unk. 1910	4	104.60
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	90.10
" "	4	89.20
" "	3½	81.90
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" " 19 . . . unk.1909	4	101.25
" " 20. 21. . unk.1910	4	102.25
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.50
" " 18 . . . unk.1908	3½	95.50
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.40
" " Kleinb. unk.1904	3½	94.60
" Pfdb Com. II unk.1910	4	103.30
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	101.00
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.50
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	57.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	141.50
Große Berliner Straßenb.	7½	210.75
Königsberger Pferdebahn	0	—
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	74.60
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	153.00
Gotthardbahn	6⅘	177.10
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	88.40
Anatolische	5	—
" 60 %	5	89.90
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	107.70
Nordd. Lloyd	6	106.25
Hansa-Dampfsch.	8	120.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	111.75
Ostpr. Südbahn	4⅗	106.50
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	170.00
Bendix Holzbearb.	0	77.50
Berliner Holzkomptoir	0	68.25
Bochumer Gußst.	7	181.00
Cassel.Trebertrockn. fr.Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	121.00
Danziger Oelmühle	0	8.60
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	79.50
Dynamit-Trust	9	167.00
Elektr. Kummer	—	2.10
Gelsenkircher Bergwerke	12	172.20
Gelsenkirch. Gußstahl	0	88.50
Harpener	12	167.70
Hoecherl-Bräu	5	81.50
Hoerder Bergwerke Vlt.A.	0	109.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	123.25
Königsberger Walzmühle	3	115.75
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	203.00
Mend. u. Schwerte	4	80.50
Neue Boden-A.	6	153.50
" " -Obl.	4	99.00
" "	3½	95.20
Orenstein u. Koppel	0	121.60
Schalker Gruben	32½	330.50
Siemens u. Halske	8	121.10
Stettiner Cham.	18	274.00
Stettiner Vulkan B.	14	208.75
Ventzki, Maschinenfabr.	6	123.50
Westfäl. Stahlw.	0	120.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Std., alte	3	94.10
" " 1874	3	91.40
" Ergänzungsnetz	3	92.90
" " St. 3.	5	112.10
" " Gold	4	—
Oest. Südbahn (Lb)	3	63.90
do. neue	3	63.80
do. Obligationen	5	—
do. Gold-Obligationen	4	—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	67.90
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.00
Kronpr. Rudolf	4	100.00
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	99.50
Raab Oedenb.	3	77.00
Anatolische Bahnen	5	102.25
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.30

North. Gen. Lien.	3	—
Northern Pacific 1.	4	103.00
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	153.50
Berliner Bank	2	89.50
Berliner Handels-Ges.	7	156.10
" Kassen-Verein	6⅕	135.50
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	135.20
Deutsche Bank	11	209.10
Dtsch. Effecten-Bank	1⅕	102.50
" Genossenschaftsb.	3	96.40
" Hypothekenbank	6½	121.50
" Nationalbank	7	119.90
" Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	187.40
Dortmunder Bankverein	6	108.75
Dresdner Bank	4	143.10
Hamburger Hypotheken	8	157.60
Hannoversche Bank	4	118.00
Königsbg. Vereins-Bank	6	110.60
Landbank	6	114.90
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.90
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.50
Nationalbank f. Deutschl.	3	117.25
Nordd. Creditanstalt	5	101.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	216.00
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.00
Ostdeutsche	4	96.75
Preuß. Boden-Credit	7	140.50
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	169.10
" Hypoth.-Akt.-B.	—	96.90
" Leihhaus	6	108.50
" Pfandbrief-Bank	7	123.60
Reichsbank	6¼	155.75
Ruff. Bank f. a. Hd.	4	116.40
Schaaffhaus. Bankverein	5	116.25

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. " " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	136.75
Mein. Pr.-Pfd.	4	136.10
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	152.75
Oldenburger Th. 40	3	129.40
Ruff. 64er Präm.-Anleihe	5	99.00
" 66er "	5	353.50
Türk. Fr. 400 (t. E. 76)	—	122.25

Unverzinsliche per Stück.

Ausbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	134.25
Finnländische Th. 10	81.00
Freiburger Fr. 15	36.00
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	47.25
" Fr. 10	17.10
Meininger fl. 7	29.75
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	371.75
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.80

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.415
Napoleons	16.28
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1975
Am. Coupons zb. Newy	4.1925
Engl. Banknoten	20.44
Franz. "	81.25
Italien. "	81.05
Nordische "	112.30
Oesterr. "	85.45
Russische "	216.90
" Zollcoupons	324.25

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.50
" "	100 Fl.	2 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.05
" "	100 Fr.	2 M.	80.85
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.44
"	1 L. Strl.	3 M.	20.29
New-York	1 Doll.	vista	4.1975
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	81.00
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	214.10
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3 %.

fluchtsort das elterliche Haus gewesen. Aber Fräulein von Kerstenbruck lebte nicht bei ihren Eltern; man wußte überhaupt nicht, wo sie sich aufhielt. Sie mußte demnach wohl guten Grund haben, sich versteckt zu halten. Gerade wie die Baronin Lutterloh, die man nach einigen Jahren in Italien wiedergesehen hatte als Gattin eines verabschiedeten Offiziers und als Mutter eines bildhübschen Knaben von sechs Jahren.

Wen nun wohl Fräulein von Kerstenbruck heirathen würde? Und ob die Prinzessin sich jetzt denn wirklich scheiden ließ?

So ging das Gerede und das Geflüster hin und her, und die unglückliche Frau Amalia wagte sich überhaupt nicht mehr aus dem Hause, aus Furcht, einer Bekannten zu begegnen, welche sich stets in theilnehmender Weise nach Marga zu erkundigen pflegten.

Es war eine schreckliche Zeit für die unglückliche Frau, zumal sie auch nicht wußte, wo sich Marga befand. An Onkel Justus hatte sie geschrieben, er wußte keine Auskunft zu geben; Fräulein Maria Lorbrügge schrieb, daß sich Marga telegraphisch angemeldet habe, aber nicht eingetroffen sei. Wo in aller Welt konnte Marga nur sich aufhalten?

Und dann kam das Schrecklichste!

Als Frau Amalia eines Morgens ihren Gatten vergebens zum Frühstück erwartete und in sein Zimmer hinüberging, fand sie ihn mit dem Kopfe auf den Armen liegend vor seinem Schreibtisch sitzen.

„Arthur!" rief sie erschreckt.

Da richtete er sich langsam empor, sein Gesicht war todtenblaß, er war dem Aussehen des Gesichtes nach um mindestens zehn Jahre gealtert, in seinen sonst so fröhlichen Augen standen Thränen.

Er reichte seiner Frau ein amtliches Schreiben.

„Lies —" sprach er mit tonloser Stimme. „Man giebt mir in Gnaden den Abschied . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Treue Zeitungsabonnenten scheinen die Bewohner von Campos (im Staate Rio de Janeiro) zu sein. „Tribuna" heißt das in Campos als Organ der dortigen Opposition erscheinende Blatt, welches dieser Tage in Folge seiner fortgesetzten Angriffe gegen die herrschende Partei den Besuch der Polizei empfangen sollte. Kaum hatten, wie die „Köln. Volksztg." erzählt, Leser und Abonnenten vernommen, daß die Behörden gegen die Druckerei vorzugehen planten, als sie auch schon in Schaaren herbeieilten, um sich dem schnell zum General ernannten Chefredakteur zwecks Vertheidigung des Lokals zur Verfügung zu stellen. Während die einen sich an die Befestigung des Hauses im Innern machten, Fenster und Thüren verrammelten, die Redaktionsrevolver in Stand setzten und Schießscharten öffneten, warfen andere draußen Schanzen auf, errichteten rings um das Gebäude Barrikaden, schleppten Lebensmittel herbei und verwandelten bald die Zeitungsdruckerei in eine kleine Feste. Entschlossen, mit ihrem Blatte zu stehen oder zu fallen, sahen die wackeren Abonnenten dem Kommen der Polizei entgegen. Und sie kam, sah und wurde geschlagen. Die Vertheidiger hatten einen Todten und mehrere Verwundete verloren. Das verdient ein wirklich noch nicht dagewesenes Eintreten des Publikums für seine Presse genannt zu werden.

Eine nicht ganz neue, aber sehr drollige Anekdote erzählt Harduin im „Matin": Ein junger Mann „ohne Vorurtheile" heirathet eine furchtbar reiche, aber abschreckend häßliche Dame. Kurz nach der Hochzeit trifft er einen Jugendfreund, den er seit vielen Jahren nicht gesehen hat. Er erzählt ihm, daß er sich verheirathet habe, und sagt schließlich: „Komm doch morgen zum Thee, Du sollst meine Frau kennen lernen!" Der Freund erscheint pünktlich zur festgesetzten Stunde, prallt aber beim Anblick der Herrin des Hauses entsetzt zurück; so häßlich hatte er sie sich doch nicht gedacht. Nach der feierlichen Vorstellung entfernt sich die Dame, um einige Erfrischungen zu holen. „Nun, wie findest Du meine Frau?" fragt der junge Ehemann. — „Wenn ich recht gesehen habe, hat sie wohl ein Glasauge?! . ." — „Allerdings!" — „Und wenn ich mich nicht täusche, stottert sie auch ein wenig!" . . . — „Du täuschst Dich nicht!" — „Sie scheint auch etwas zu hinken?!" . . — „Ganz richtig!" — „Und dann habe ich noch bemerkt" . . . In diesem Augenblicke kehrt die Dame zurück, und der Freund beginnt zu flüstern, um von ihr nicht gehört zu werden. Der „glückliche" Gatte aber sagt gemüthlich: „Du kannst ruhig lauter sprechen: taub ist sie auch!" —

Die Rekords einer Lokomotive. Auf der „London and North Western Railway" hat eine Lokomotive eine Anzahl sehr interessanter Rekordleistungen vollbracht. Während eine Maschine im Jahre gewöhnlich 20 000 englische Meilen macht, hat die von dem Ingenieur Webb gebaute Lokomotive „Charles Dickens" ihre zweite Millionen Meilen erreicht, was der hundertjährigen Laufbahn einer gewöhnlichen Maschine entsprechen würde. Die Lokomotive hat aber nur 20 Jahre gebraucht, um diesen Weg zurückzulegen; denn sie hat am 2. Februar 1882 die Werkstätte verlassen. „Charles Dickens" macht täglich die Fahrt von London nach Manchester hin und zurück und hat vor kurzem die 5312 Reise gemacht. Das Gewicht des von der Lokomotive gezogenen Schnellzuges ist sehr vermehrt worden; denn man hat bequemere Wagen genommen, und die Durchschnittsschnelligkeit ist von 67 auf 81 km gestiegen. Während ihrer arbeitsamen Laufbahn hat sie mehr als 200 000 cbm Wasser und 27 500 Tons Kohlen verzehrt. Nur während 12 Proz. ihres Daseins mußte sie wegen Reinigung und Reparaturen still stehen. Die Engländer schreiben diese Vorzüglichkeit im Dienst dem System und dem sorgfältigen Bau zu, ganz besonders aber dem Umstande, daß auf dieser Bahnlinie dieselbe Maschine stets zu demselben Dienst gebraucht und so lange als möglich denselben Händen anvertraut wird. Die Lokomotive „Charles Dickens" ist während ihres zwanzigjährigen Daseins nur von zwei Lokomotivführern bedient worden.

Herr v. Podbielski als Stilist. In einer Flugschrift, die von der Central-Verkaufs-Genossenschaft Rheingauer Winzervereine zu Eltville verschickt wird, findet sich folgende facsimilirte Eintragung:

Eltville, 11. Oktober 1901.

Die großartige und geschickt durchgeführte Anlage der Central-Verkaufs-Genossenschaft Rheingauer Winzer-Vereine hat uns alle sehr erfreut und wünschen, daß die Genossenschaft blühe und gedeihe.

v. Podbielski, Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

Diese Eintragung hat uns sehr erfreut und wünschen, daß der Herr Minister noch recht lange die deutsche Sprache so erfolgreich „vor den Bauch stoße".

Spottbilliges Bauland. Daß man trotz der enorm hohen Grundstückspreise werthvolles Bauland so gut wie geschenkt erhalten kann, und zwar nicht etwa in Brasilien oder Kamerun, sondern in nächster Nähe der Dresdener Residenz, zeigt folgender Fall. Es handelt sich um ein Baugrundstück im Umfang von 5000 Quadratmetern. Darauf lastet neben einer zweiten Hypothek von 30 000 Mk. eine erste in Höhe von 75 000 Mk. Der Besitzer der letzteren erhielt seine Zinsen höchst unpünktlich und brachte das Grundstück daher unter den Hammer. Im Termin erschien weder der Besitzer der zweiten Hypothek, der nicht in der Bietelaune war, noch der der ersten, der gerade wegen eines freudigen Ereignisses das Haus voll Gäste hatte und den Termin — veraaß. Eingefunden hatte sich lediglich der Anlieger, der schon lange auf das fragliche Grundstück reflektirte. Er bot für 5000 Quadratmeter — 360 Mk., sage und schreibe: dreihundert und sechzig Mark, und da kein weiteres Angebot erfolgte, erhielt er den Zuschlag. Dem Glücklichen kommt also das Quadratmeter besten Baulandes noch nicht ganz auf 10 Pfenige! Die Versteigerung ist in allen Formen Rechtens vor sich gegangen und völlig unanfechtbar.

Ein Manöverstückchen. Aus dem schwäbischen Manövergelände wird folgendes Soldatenstückchen berichtet: In einem Dorfe hatte ein Hausbesitzer an seinem Gartenzaun neben dem Thore eine „Warnung vor dem Hunde" angebracht. In diesem Hause wurde nun die strenge und deshalb nicht beliebte „Mutter" einer Feld-Artillerie-Batterie einquartirt. Die Tafel, welche von dieser Thatsache Kunde geben sollte, wurde einigen Soldaten mit dem Auftrage übergeben, sie am Thore zu befestigen. Der Auftrag wurde prompt vollzogen. Alsbald prangte am Thor das Schild: „Wachtmeister der 5. Batterie" und unmittelbar darunter die Warnung des Hausbesitzers: „„Obacht! der Hund beißt!"

Familientisch.

Magisches Quadrat.



1. Aegyptische Gottheit.
2. Stadt in Italien.
3. Fluß in Deutschland.
4. Alttestamentlicher Name.

In die durch schwarze Felder bezeichnete Querreihe sind vier gleiche Buchstaben zu setzen, in die übrigen Felder sind die Buchstaben AAAAA, III, PP, RR derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

(Auflösung folgt in Nr. 230.)

Auflösung des Logogriphs aus Nr. 226:
Einbrecher — Eisbrecher.

Denksprüche.

Auf des Lebens rauhem Gang begegnet
Jeder einem Engel, der ihn segnet.
Hammer.

* * *

Ein verzagt und betrübt Gewissen wieder aufrichten ist viel mehr denn ein Königreich erobern.
Luther.

Wohnungen

Innere Stadt

Freundl. anst. Wohnung. v.gr.Zimm., 2Kab., auch gr.Zim. u.Kab., sep.Eing., 1.Oktbr.bill.zu verm. Näh. **Häkergasse 10, 1, r.**

Schloßgasse 2 Wohnung zu vm. Zu erfragen im Geschäft. (7551b

Wallplatz 11, 1 Treppe, 4 Zimmer und Zubehör versetzungshalber zum 1. Oktober zu verm. Mäßig. Preis. (7552b

Wohnung von 3 Zimmern und reichl. Zubehör 28 Mk. monatl. von sogleich oder später zu vm. Steindamm 24a, **Jacoby.** (7553b

Wohnung von Stube u. Kabinet alles hell, in derSchichaugasse zu verm. Näh. Tischlergasse 47, pt.

Goldschmiedegasse 26, 2. Etage für 500 Mk. sofort zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden.

Langgart. 55, Vorderwohn., 2 Z., u.all. Zub. z. v. Näh. 3 Tr. (7556b

Gr. Stube u. Küche Pfefferstadt zu vrm. Näh. Breitg. 126, Laden.

Brodbänkeng. 22, 4 Zim. u.Zubehör z.vrm.N.part. (7591b

Holzgasse 7 Wohnung, 4 Zimm., Bad, Balkon, Kammer, 750 Mk., zu verm. Näh. 1Tr.links. (7585b

Petershagen h.d.Kirche 20, Stb., Kab., Küche, Zub., 15 Mk.mon., all. hell. Näh. **Lüdtke**, 1.Etage. (7621b

Gr.Schwalbengasse 14, 2 Stuben, Küche, sämmtl. Zub., 22 u. 23 Mk. monatlich. Näh. parterre. (7620b

Im Eckhaus Wohnung von 3 Zimm., Küche u.Bod. (geräum. u.helle Zimm., sowie ein Zimm., [illegible] zum Vermiethen [illegible] per 1. Oktober zu verm. [illegible]

Schichaugasse 19 sind Wohnungen zu vermiethen.

Langgarten 11, Hof, Wohnung [illegible] zu vermiethen.

Jopengasse 6 im Hinterhause ist eine kleine Wohnung an eine Person zu vermiethen. Näh. St. Schimanski.

Spendhausneug. 4, 1, b. Lemke fr.Wohn.St.,Cab.,Kch.,Zb.z.v.

Eine Wohnung zu vermiethen [illegible]

Langgarten 32, ist die 1. u. 2. Etage, best. aus 3 u. 5 Zimm., vollständig neu renovirt, [illegible] gleich oder später zu vermiethen. Besichtigung zu jeder Zeit. **Pallas.** (14094

Olivaerthor 19 hübsche Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst. **Mix.** (7518b

☞ **Johannisgasse 63,** [illegible] Küche, Kabinet, [illegible] zu vermiethen.

Vorst. Grab. [illegible] Hofw. St. u. K. zu verm. Näh. Altst. Grab. 93, pt. lks.

Häkergasse Nr. 47 Wohnung, zum 1.Okt. zu verm.

Ritterg. 24a ist eine Parterrew. Stube, Kab. u. helle Küche zu vm.

Mehrere Wohnungen zu verm. Kleine Gasse 1a, 2 Tr.

Hundegasse 90, 2 Tr. 4 Zim.u.Zubeh., auch zum Komt. da 3 sep. Eingänge. Pr. 650 Mk.

Wohn. f. 11 *M.* zu vm. Häkerg. 14, 2.

Hohe Seigen 33 ist eine Stube, Kabinet, Küche, Boden an kinderlose Leute zu vermiethen.

Zwei Wohnungen von je 3 hellen Zimmern nebst Zubehör per sofort zu verm. Zu erfr. Brandg. 5, Komt. (7570b

Brodbänkengasse 44, 2, 5-8 Zimmer nebst reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Zu besehen 11-2 Uhr. Näh. das. 3 Tr. (7568b

2 Zimm., Küche, Stall z. 1. Oktober zu verm. Wallplatz 9, 1 Tr., links.

Frdl. Wohn. z. v. Nied. Seigen 1.

Eine Wohnung, best. aus Stube, Küche, Stall sofort zu verm. **Kneipab 24.** (14119

Wohnungen von 14—22 Mk. zu verm. Schneidemühle 1, 1 Tr.

Lastadie 23, St., Kab., Zub. z. vm. (7563b

Stube, Kab., Küche, Zubeh. sof. zu verm. Hakelwerk 5, 2. (7560b

Frndl. Wohng., 1 Tr., 2 Zimm., gr. Entr., Zubeh. für 28 Mk. zu vrm. Näh. Sandgrube 53. (7562b

Eine Wohnung zu vermiethen. Poggenpfuhl 26, 1. Näh. part.

☞ Hundegasse 75, geräumige **Wohnung** zu vermiethen.

Jopengasse Nr. 6, Wohnung von 2 Zimmern, großer heller Küche, per Oktober zu verm. Näheres bei **St. Schimanski.**

Langgarten 62, 1. Et., best. aus 4 Zimmern u. sämmtl. Zubeh. p. 1. Oktober f. 550 Mk. zu verm. Näh. Langgarten 58, Lad.

Frdl. Wohn., 2 St., Zub. f. 21 *M.* zu verm. Fleischergasse 43, **Kiewel.**

Kl. Hosennähergasse 13, 1 Tr., Wohnung v. Stube u. Küche zu vermieth. Näh. Frauengasse 24.

25 Mark 2 Stuben, Küche, Entree zu verm. Schichaugasse Nr. 24. Näheres bei **Dunat.**

Frdl. Hofwohn., Stube, Kch., Bod. p. 1. Oktbr. zu v. Gr. Berggasse 4, 2.

Mattenbud. 29, kl. Wohn. zu vm.

Altst. Graben 85, p. 1. Oktbr. e. Wohn. zu verm. Näh. das. 1 Tr.

Pfefferstadt 79, die herrschaftl. 1. Etage, best. aus 6 Zm., Küche, Badezm. u. reichl. Zub. versetzungsh. sof. od. später zu verm. Näh. das. (14082

St., Kch. 13,50 Mk. z. v. Hundeg. 45.

Wohn. f. 17 Mk. z. 1. Okt. zu hab. Näh. Tischlerg. 41, im Laden.

Ein Wohnung, Stube u. Cab. zu verm. Tischlergasse 49, 2.

Helle freundl. Wohnung 4 heizb. Zm., Mädchenst., Waschk., Trockenbod., Bod. u. Kell., 1. Okt. für 500 *M.* z. vrm. Goldschmiedegasse 34. Näheres im Laden.

2 Stub., 2 Cab. u. Zub., Mk. 40 zu vm. N. Schüsseldamm 33, p.

Kl. frdl. Wohnung, 1 Tr., 15 Mk. sof. zu vm. Altstädt. Graben 63.

Wohnung von Stube, Kabinet 1. Oktober zu verm. Faulgr. 17.

Hinter Adlers Brauhaus 2a, Stube, Kab., Küche u. Zub., nach vorne, v. gl. zu verm. Zu erfr. pt.

4 gr. Zimmer, hochh., v. Zub., preisw. zu vm. Langgarten 6-7.

Straussgasse 7a u. c hübsche Wohnungen von 2 und 3 Stuben zu vermieth. Miethe pro Monat 25 Mk. u. 30 Mk. Zu erfr. b. **Albrecht,** Straußg. 7a.

Abegg-Gasse 5b, 2 Stub., Kab. u. Zub., p. 1. Okt. zu verm. Miethe pro Mon. 25 Mk. Näheres [illegible]

Büttelgasse 1 kl. Wohnung zu verm. Näheres Hausthor 5.

Salvatorgasse 1—4 eine Wohnung [illegible] zu verm.

Pfaffengasse 6 Vorder- u. Hinterzimmer, Küche, Keller an anständ. Leute zu vermiethen.

Stb., Kab., Küche, Zb., [illegible]

Langgarten 71|72, freundl. helle Wohnung, 3 Zimmer, Kabinet, Entree, Küche, Boden u. Keller zu vermiethen. Näheres daselbst [illegible]

Wohnung Stube, Cabinet, Küche, Boden per 1. Oktober o. später zu verm. Poggenpfuhl [illegible]

[illegible] 2 Zimmer u. Zub. [illegible] zu vermiethen.

Fleischergasse 18, 2 Tr. Stuben u. Zubh. zu verm. Näh. im Laden.

[illegible]

Junkergasse 26, Stb., Cab., Kch., Bod. u. Kell. zu verm. Näh. das. 2 Tr.

Hl. Geistgasse 25, Stb., [illegible]

[illegible] Wohn. zu vm. Häkergasse 19.

Breitgasse 1, Etg. [illegible]

Hirschgasse 17, frdl. Wohng., 4 u. 3 Zimm. u. Küch. [illegible] zu verm.

Brodbänkengasse 23, 2. Et., 2 Zimmer, Kabinet und Zubeh. Vorderzimmer sep. Eing., zu v.

Niedere Seigen 5, Hofwohnung für 11 Mark zu vermiethen.

Paradiesgasse 12 e. Wohnung, 2 Zimmer, Zubehör sofort zu vrm. Preis 26 Mk. Näh. part.

Wohnung ohne Küche gl. zu vm. Goldschmiedeg. 13. Näh. 1 Tr.

Eine Vorderwohnung ist zu vermieth. Altstädt. Graben 83.

Hundegasse 102, nach dem Hof, Stube, Kabinet 2c. an nur anständige Leute zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Jopengasse 63, 1. Etage, 4 Zimmer, Cabinet u. Zubehör zu verm. Meldungen parterre.

Hühnerberg 8, Stube, Cab. Küche, Bod. zu verm. Näh. bei Fr. **Schulz.**

Vorstädtischer Graben 1. Etage, 2 Zimm., Entr., Küche, Bod., Kell. zu vrm. Näh. 65, part.

2 Stuben, Kab., Küche u. Zubeh. zu vermieth. Altst. Graben 26.

1. Damm 20, 2. Etage zu vrm. Zu erfragen im Laden. (7577b

Weissmönchhintrg. 30 Stb., Kch. zu verm.

2 Zimm.-Wohn., 1. Et., m. Badegelegnht. zu vm. Fleischergasse 56-59, pt. l.

1 kl. Wohnung an eine Person zu verm. Pfefferstadt 58, hinten.

Sofort Wohnung 14 Mk. zu vermiethen Rammbau Nr. 27.

Fraueng. 43 ist e. Wohnung, best. aus 2 Zimm., gr. Entr., Kab., Küche u. Kll., p. Okt. an ruh. Einw. zu verm. Zu erfr. unt. Komtoir.

Stützengasse 7, Stube, Küche, Zub. zu vermieth. Preis 14,50 Mk.

Wohn. für 15 Mk. u. Stübch. für 7 Mk. zu verm. Tischlergasse 35, 2.

Schloßgasse 4, 1, kl. Wohn. an ruh. kinderl. Leute gleich zu verm.

Langgarten 95, 2 St., Küche, Zub., 18 Mk., zum 1. Okt. zu vermieth.

Allmodeng. 3, 1 kl. Wohn. zu vm.

Langfuhr 111, am Markt, ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimm. u. Zubeh., Garten, z. Apr. zu vm. Näh. Heil. Geistgasse 35, 1.

Meine obere (14086
Vorder-Wohnung, im **Hospital, Tobiasgasse,** ist bes. Umstände halber sogleich od. 1. Jan. 1903 zu vermieth. Näh. Auskunft ertheilt gütigst Herr Inspektor Gruhn daselbst.
Emilie Arndt.

Röpergasse 13, 2 Zimmer, Cab., Küche, Zubeh. zu verm. Näh. im Laden. (7550b

Weidengasse 42, Stube, Kabinet helle Küche zu vermiethen.

Freundl. Wohnung, 2 Zimmer, 2 Entrees, helle Küche, K., B. z. 1. Okt. zu vm. Gr. Bäckergasse 1.

☞ Steindamm 31, 2 große Zimmer, großes Entree, große helle Küche zu vermieth. Preis 23 Mk. Näh. das., Komt. (7544b

Weidengasse 20, Wohn. v. Stb., Kabinet, Küche sofort zu vermth.

Jungferng., g. Wohn. v. Stb., Cab. zu vm. Näh. Kathar. Kirchenst. 16.

Rähm 6, Hofwohn. m. eig. Th. f. 10 Mk. zu vm. Näh. Rähm 18, 1 Tr.

Heil. Geistgasse 53 ist die herrsch. 1. Etage, best. a. 3 Zimm., Entree, hell. Küche, Bod. u. Kell., p. Okt. zu verm. Näh. Frauengasse 43, Komt.

Wohnung, 3 Zimm., Küche, Zub., prt., Zm. m. Küchenanth., a. einz., Thornscherweg gel., zu vm. Näh. Weißmönchenhintergasse 1-2, 1.

Pfefferstadt 71, Ecke Karrengasse, Nähe d. Hauptbahnhofs, 4 Trepp., 4 Zimmer, Mädchenk., Speisek., Bad, Gas sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Hinterm Lazareth 6, parterre, bei **Hoffmann.**

Hirschgasse 1 ist eine Wohn. von 3 Zimmer zu verm. Näh. b. Hrn. **Görtz,** Weideng. 47, Zig.-Gesch.

Hirschgasse [illegible] Wohnung [illegible] zu vermiethen.

[illegible]

Eine ruhige Wohnung [illegible] zu vermiethen.

Stiftsgasse 7 (Niederstadt) 2 Zim., Cab., Küche, Zubehör [illegible]

Wohn. zu vm. [illegible]

Gr. Berggasse 2a, frdl. Stb., Kab., Küche, Zub. [illegible]

Fleischergasse 87, 1, Hof, Stube, [illegible]

Kohlenmarkt 8 herrschaftl. Wohnung 4 Zimmer, Balkon, elektr. Beleuchtg., [illegible] vom 1. April 1903 zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

[illegible]

Breitgasse 13 ist die 2. Etage per 1. Oktober zu vermiethen.

Langenmarkt 26 Wohn. 2 Zim., Küche u. Zubh. billig zu verm.

Langgarten 57/58, Wohng., 1 Tr., 3 Zimmer, Zub. v. gl. zu verm. Näh. **Goldstein,** Garth. Das. Hofwohn., St., Cab., Küche f. 18 Mk. monatl. zu vm. (7541b

Holzraum 4, Wohnungen, Zimmer, Kabinet u. Zubehör, 20—25 Mk. monatl., sogleich od. spät. zu vm. **v. Malotky.** (14018

Langgarten No. 102 ist eine Wohnung v. 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. (7554b

2 Stb., Kch., gem. Bleiche u. Rolle, a 19 u. 20 *M.* Vizew. **Wachowski,** Langf., Brunshöferw 37. (7497b

Hundegasse. Zwei Wohnungen v. je 4 Zimm. u. Zubehör billig zu verm. Näh. Hundegasse 119, im Laden. (13781

Versetzungshalb. herrschaftl. Wohnung, Eckhaus, 5 Zimmer, Vorder- u. Hinterbalkon, Badez., Mädchenk. u. reichl. Zubehör, zum Oktober zu vermieth. in der **Schwan-Apotheke, Thornsch. Weg Nr. 11.** Telephon 325. (12926

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Röpergasse 3, 1, 2 Zimmer, Küche, Boden zu vermiethen. Zu erfrag. Langenmarkt 20, im Laden.
13907) **Herm. Kling.**

Freundliche helle Wohnung für 300—360 Mk. per Oktober zu vermieth. Fischmarkt 19. (7475b

Vorstädt. Graben 28 sind 2 freundl. Hofwohnungen von 2 Stuben, Küche u. 1 Stube, Küche, per Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst 1. Hof bei **Flader.** (7438b

Kohlenmarkt 6, 4. Etage, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche 2c. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. (7528b

Stiftsgasse 5 3 große Zimm. 400 Mk., 2 gr. Zm., Entr., h. K. 264 Mk. zu verm. (7599b

Jopengasse 61, frndl. Wohnung v. 2 Zimm., Küche u. viel. Zub., all. hell. Näh. daselbst, 2 Tr. (7154b

3—4 Zimmer u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Hundegasse 22, Wohng. von 3 hellen Zimmern, Cab., sämmtl. Zub. zu verm. Näh. Hundegasse 23, part. (7391b

4. Damm Nr. 1 ist die frndl. gelegene 4. Etage, besteh. aus 2 Zimm., Küche nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. (12656

2 Zimm., h. Küche u. Zub. zu verm. Gr. Bäckergasse 12/13, 1, b. Vizew.

Hinterg., 1. Et., Stube, Cab., Kch., 1. Damm, 2 St., Kch. N. Hundeg. 24

Wellengang 3 frdl. helle Wohng. z. 15. Okt. zu verm. Prs. 12 Mk.

5 Zimmer-Wohnung in herrschaftlicher Ausstattung, Badezim., Mädchenst., Waschk., Trockenbod. p. Oktob. zu verm. Steindamm 11. Näh. 8. (7434b

Breitgasse 126, 2 Tr., Wohnung von 3 Zimmern u. Zub. zu verm. Näh. Pfefferstadt 60, 2 Tr. (7532b

Pfefferstadt 38|39, 2, herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, elektr. Licht, Laube 2c. prsw. z. v. (7540b

Gr. Bäckerg. 4a sind Wohnungen, St., Cab. u. Zb. z. v. N. 2 Tr. (7552b

Gr. Gerbergasse 2 5 Zmm. 2c. z. v. N. Hange-Et. (7548b

Kohlenmarkt 35 dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

7 Zimmer zu Oktober für Mark 1000,— zu vermiethen **Fleischergasse 34, 1.** (13977

Weikmannsgasse 4, Wohnung für 18 *M.* sof. oder spät. zu verm. Näh. Thornscherw. 12, Lad. (7516b

Kl. freundl. Wohnung für 22,50 Mk. zu vm. Langgarten Nr. 9, Schlosserei. (7507b

Stube, Cab. u. Küche zum 1. Okt. Preis 22 Mk. Vizew. **Heintze,** Danzig, Schleuseng 13. (7499b

Vorderh. 1 Stube, Kab., K., Entr., Kam. sof. z. vm. **Wolf,** Langgrt. 70. (7534b

Wohn., 5 Zim., gr. helle Küche, sehr passend zum Abvermiethen, da 5 Eingänge vorhanden (auf Wunsch Gas) zu verm. Hintergasse 10, 1, Ketterhagerg.-Ecke.

2 Wohnung. u. Zub. [illegible] zu verm. [illegible]

Schüsseldamm 45 [illegible]

Holzmarkt 15|16 herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zub., Warmwasserheiz. [illegible] zu vermiethen. [illegible] **Franz Werner.** (74006

2 Stuben, Garten, Zub. Langgarter Wall 10. (12816

[illegible]

Herrschaftliche Wohnung, [illegible] Entree, Badezimm., Küche, [illegible] Balkon, Gasbeleuchtung. 1. Okt. [illegible]

[illegible]

Petersiliengasse 17 Wohn. 2 Zimm., Entr., h. Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu vm. (7508b

7—8 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., vollst. neu dekor., für 1500 *M.* zu verm. (13976
Brodbänkengasse 14, 2.

Zimmer, Entree, Küche, Keller für 17 Mk. zu vermiethen Zander, Wiesengasse 4. (7368b

Hundegasse 97, 1. Etg., 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Laden. (13417

Zum 1. Oktober zu vermieth.:
3 Zimmer u. Zubehör 400 Mk.
2 " " " 300 Mk.
Stube u. Küche für 16—20 Mk.
Weideng. 5, Baubureau. (11266

Im Neubau Schilfgasse No. 8|9 sind v. 1. Oktober zu vermiethen:
4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör
3 Zimmer mit Balk., desgl.
2 Zimmer sowie Stube u. Küche.
Näheres beim Polier oder im Baubureau. (11267

Breitgasse 80 ist die Saal-Etg., 4 Zimm., Entree, Badez., Küche, Boden, Keller u. Mädchenraum, April 1903 zu verm. Preis 800 Mk. p. Anno. Näheres parterre. Besichtigung 11-1 Uhr Vorm. (7490b

Herrsch. frdl. Wohn., 2 Zim., Cb., reichl. Zub. zu vrm. Näh. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, lks. (7159b

Wohnung von 2 gr. Zimm., Küche, Keller, Boden u. gemeinsch. Trockenbd. für 26 *M.* mon. per 1. Oktober Zapfengasse 9 zu verm. Näh. daselbst part. links. (12614

2 Zimmer und Zubehör zu vermieth. **Schichaugasse Nr. 18, parterre.** (6082b

Johannisg. 38, Wohn. f. 13 *M.* Okt. (7351b

Stadtgraben 14, 4. Et., hochh. 6 Zimm.-Woh., Badezim., Gas- u. elektr. Beleuchtung p. 1. Okt. z. vm. Pr. 1250 Mk. Näh. **Emil Scholle,** Gr. Wollwebrg. 8. (12508

2 gr. Zimmer, Küche und Zub. versetzungsh. z. 1. Nov. zu vrm. Preis 27 Mk. evtl. Preisermäß. Wallgasse 22, 3 Trepp. (7441b

Kleine Wohnung für 16 Mk. zum 1. Okt. zu verm. **Kleine Berggasse 3.**

Stube, Kab., Küche mit Zub. im Vorderh. Langgarten 59. (7322b

Frdl. Wohn. 3 Z., Kch. u. Z. f. 450 *M.* sof. z. v. Grüner Weg 3, pt. (7450b

Herrsch. Wohnung, 6 Zimmer Badezim. u. reichl. Zubehör, ist Straußg. 12 zum 1. Oktbr. versetzungshalber zu vermiethen. Näher. Niederstädtischer Rathskeller, Weidengasse 50. (7320b

Herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, **Kohlenmarkt 9,** 3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Wohnungen von 5, 4, 3 und 2 Zimmern, Balkon 2c. billig zu vermiethen. Näh. Mühlenweg Nr. 1, parterre. (7494b

Langfuhr, Mirchauerweg 20, sind Wohn. v. 2 Stub., Entree, Küche sogleich zu verm. (7445b

Langfuhr, Kastanienweg 5b herrschaftl. elegante Wohnungen von 4 und 7 Zimmern, Bad und reichlich. Zubehör. Näh. daselbst beim Vizewirth, schriftl. d. **Georg Motzing,** Kastanienw. 4b. (7454b

Langfuhr, Elsenstraße Nr. 17, Entree, 4 gr. Zimm., Küche, Kell., Boden, Waschküche z. 1./10. zu vm. N. das. Fr. **Johanzen,** 2 Tr. (7423b

2 Zim., Küche, Souterr. f. Mk. 270 zu vm. Johannisberg 19. (13979

Langfuhr, Hauptstr. 67, Wohn., best. a. Stube, Cab. u. Zub. zu vrm.

Langfuhr. Hauptstr. 92 ist e. Wohnung, 3 Stub., f. Zub., a. Gärtchen u. Laube zu verm.

Wohnungen von 17,50 bis 19 *M.* sofort zu vermiethen Herthastraße Nr. 5. Näheres daselbst.

Wohnung, 2 Zimm., Zubeh. für 21 Mk. von gleich z. vrm. Langf., Brunshöferweg 36. (7564b

Langfuhr, Mirch.-Weg 80, Whn., 3 Stub., v. 2 Stb., Kab. u. Zub. u. 1 St. u. Kab. zu verm.

Freundl. Wohnung v. 2 Stuben, Küche, Zubehör u. Gartenbenutz. zu verm. Jäschkenthalerweg 17.

2 Zm., Zb., Grt. Lgf., Herthastr. 14.

Langfuhr, Herthastr. 6, Wohn. v. 3 St., Zub. f. 20 Mk. zu vm. (7619b

[illegible]

Brunshöferweg Nr. 47 dicht an der Hauptstraße [illegible] Wohnungen [illegible] zu vermiethen.

[illegible]

Langfuhr, Ulmenweg 13, [illegible]

[illegible]

5-6 Zimmer [illegible]

[illegible]

Halbe Allee, Bergstraße, große Stube, Küche, Keller u. Bod. f. 14 Mk. z. 1. Okt. zu verm. Näh. **Koschorreck,** Bergstraße 14, 1. (7518b

Hochstrieß 91, b. d. neu. Kas. sind Wohn., 2 St., Zub. z. vm. f. 13, 14 *M.* N. pt. b. **Finkel,** o. Vorst. Grb. 48, p.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Neufahrwasser. Schöne Wohn. f. 13 *M.* an anst. Lt. zu verm. Olivaerstr. 63. (14024

Carthäuserstrasse 109-110 Stube, Kab., Küche, Zub., neu, für 15 Mk., sowie ein Laden nebst Wohnung zu verm. (7430b

Altschottland 90 e. Wohnung zum 1. Oktober zu vermiethen.

Freundl. Wohnungen sind billig zu verm. Ohra, Hauptstraße 4.

Ohra an der Mottlau 8, Nähe des Leegethores, sind freundl. Wohnungen f. 10 Mk., auch zwei zusammenhängende f. 20 Mk. z. v.

Schidlitz, Oberstr. 105, Hinterh., Wohn. mit Wasserl. im Haus zu v.

Schidl., Unterstr. 38, sind Wohn., 1 St., Kch., Zub., zu vm. f. 11 Mk. Wasser im Hause. Näh. part.

Schidlitz, Gr. Mulde 11 Wohng. 2 Stuben, Entree, Küche, Zubh., Garten per 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Näthlergasse 6.

Emaus 5 sind Wohnungen mit Stallgelegenheit passend für Fuhrleute zu vermiethen.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Frdl. möbl. Wohn., 2 Zimmer und Küche, einer Reise wegen billig bis April abzugeben Zoppot, Wäldchenstr. 3, pt. rechts.

Zoppot, Seestraße 1, Ecke Danzigerstr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst reichlich. Zubehör vom 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst im Laden oder Danzig, Fischmarkt 40/41, 1

Auswärtige.

St. Albrecht 14 e. Whn. m. Rück. L., Bleiche f. 7,50 zu vm. Nh. b. **Kleist.**

Div. Vermiethung

Lauenburg i. Pomm. An frequenter Straßenecke ist **ein Geschäftskeller u. grosse Speicher- u. Fabrikräume** für jede Branche geeignet, von sogleich oder später zu vermieth. 14091) **Hr. Hirschberg.**

[illegible] Lagerkeller zu verm. [illegible]

Laden mit Wohnung u. Keller Elisabethwall 6a, 1, zu vermieth.

Jopengasse 6 ist ein großer gewölbter, geeigneter Lagerkeller vom 1. Okt. zu vermiethen. Näh. St. Schimanski.

Heil. Geistgasse 34 ist der neu renovirte Laden nebst Wohnung per sofort zu vermiethen. (7579b

[illegible]

Das Komtoir von W. Dammann [illegible]

[illegible]

4. Damm 9, ein Laden, zu jedem Geschäft pass., nebst Wohnung mit a. o. Lagerräume sofort oder später zu vermieth.

Breitgasse 43, Keller u. g. Waar.-Räume, pass. z. Werkst. zu verm.

Pferdestall mit Burschenstube und reichl. Futtergel. zu vm. Lastadie 36b.

Zum 1. Oktober 1902 ist ein geräumiges, mit 2 großen Schaufenstern ausgerüstetes **Laden-Lokal,** Portechaisengasse, Ecke Langgasse — beste Geschäftsgegend — gelegen, zu vermiethen. Näher. bei **F. Puttkammer,** Langgasse 67, 3 Tr. (12844

Das bis jetzt von **Haurwitz & Co.** resp. **Dammann** innegehabte **Komtoir** Milchkannengasse 26, part., besteh. aus 2 Zm. 2c. vom 1. Okt. ab zu vermiethen. Näh. Weidengasse 5, Baubureau. (9638

Kohlenmarkt 22, ist der 120 qm **grosse Laden** mit 2 gr. Schaufenstern u. Nebenraum, in welchem seit 5 Jahr. ein Konfektionsgesch. betrieb. wird, 1. April 1903 zu verm. 13041) **Herm. Guttmann.**

Großer Lagerkeller von gleich zu haben Hundegasse 21, Geschäft. (13034

Zimmer.

☞ Möblirtes Zimmer zu vermiethen Breitgasse 107, 2 Tr.

Jopengasse 29, 1, möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Hirschg. 7, 2, r., gut möbl. Wohn. u. Schlafzimm., zus. a. geth. zu verm.

Straußgasse 7c, 1 Tr., Th. 5, ein hübsch möbl. Vorderzimm. zu v.

Fleischergasse 60a, part., möbl. Zimmer mit Cabinet und separ. Eing., möbl. Zimmer mit sep. Eing. mit od. ohne Pension vom 1. Oktober zu vermiethen.

Neu möbl. Vorderz. 25 Mk. zu v. Jopengasse 25. Zu erfrag. 1 Tr.

Möbl. Vorderstübchen für 9 Mk. mtl. zu vm. Heil. Geistgasse 40b.

Breitgasse 60, Saaletage, [illegible] möbl. Zimmer [illegible]

Poggenpfuhl 17-18, 3, ist ein gut möbl. sep. Zimmer billig zu verm.

Jakobsneugasse 6b, 1 Tr., r., fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Schichaugasse 14, part., [illegible]

Paradiesg. 36, 1, gut möbl. [illegible]

Holzgasse 8b, pt., [illegible]

[illegible]

Frauengasse 52, 1 Tr., [illegible]

[illegible]

mbl. Zm., sp. E. a. anst. H. o. D. b. z. v.

Kl. Stübch. m. sep. Eing. a. anst. jg. Mann zu vm. Rammb. 40, 1.

Petersilieng. 16, 3, mbl. St. 9 *M.* z. v.

Möbl. Zimm. zu v. Näthlerg. 9, 3.

Vorderstube zu vm., Mitbewhn. kann sich meld. Petersiliengasse 3.

Ein einfach möbl. Zimmer ist zu vermiethen Breitgasse 53, 2.

Petersilieng. 16, 3, Stb. an 1 Pers.

Heil. Geistgasse 109, 1, e. möbl. Vorderzimmer m. Klav., auf Wunsch auch Pension, zu vm.

Möbl. Zimm., sep. Eg. f. 12 Mk. z. v. Heil. Geist- u. Laterng.-E., Putzg.

3. Steindamm 33, 1 links, ist ein freundl., sep. gel., möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Poggenpf. 20, 2, gut mbl. Vorderz., sep., vollst. ungeniert v. gl. zu vm.

Ein möblirt. Zimmer ist zu vermiethen Abegg-Gasse 13b.

Breitgasse 40, 1. Etg., gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Kl. möbl. Vorderzm., sep. Eing., zum 1. Okt. z. vm. Johannisg. 32, p.

Dominikswall 1, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Dachstübch. zu vm. Häkerg. 58, 1.

Langgasse 74 freundl. möblirtes Zimmer f. 17 Mk. zu v. A. W. P.

2 möblirte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, billig zu verm. Schießstange 3, pt. r.

Heil. Geistgasse 20, 2, ist e. f. mbl. Zimmer an e. anst. Hrn. zu vm.

Ein möblirt. Zimmer vom 1. zu beziehen Brodbänkengasse 11, 1.

Kabinet mit separatem Eingang an jungen Mann zu vermiethen. Offerten u. **N 623** an die Exped.

Heil. Geistg. 103, H.-Et., ist ein möblirtes Zimmer a. e. Herrn, d. tagsüb. i. Gesch. t., billig zu verm.

Gut möbl. sep. Vorderz. m. a. o. Pens. 1. Okt. z. v. Steindamm 33, 2 Tr., N. d. Thornschen Brücke.

Schmiedegasse 16, 2, kl. möbl. Zimmer z. 1. Oktober zu vrm.

Möblirtes Zimmer zu verm. Brodbänkengasse 32, 2 Tr.

Mbl. sep. Zim. z. v. Holzgasse 11, 1.

Möbl. Zimm. f. 12 *M.* Häkerg. 15.

Am Sande 2, 2 Trpp., geg. d. Ger. möblirt. Zimmer, sep. gelegen, evtl. auch mit Pension, zu verm.

Elegant möbl. Vorderzimm. sof. zu verm. Hundegasse 80, 2 Tr.

Möbl. Zimmer mit Klavierben. zu verm. Hundegasse 63, 1 Tr.

Breitgasse 32, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer, [illegible] zu vermiethen.

[illegible]

Böttchergasse 1, part., [illegible] möbl. Zimmer [illegible]

[illegible]

Frauengasse 20, 1 Tr., [illegible]

[illegible]

[illegible] 1 Hrn. z. vm. Schmiedegasse 25, 1.

Fraueng. 52, 3, e. nett möbl. Vrdz. m. Morgen-Kaffee an e. Hrn. zu v.

Stube an junge Dame zu verm. Langgart. 27, Th. 3, p., b. **Schwach.**

Kass. Markt 21, 2, mbl. Zim. z. vm. (7586b

Ein eleg. möbl. Zimm. zu verm. Langgasse 40, 2 Tr. (7602b

Fleischerg. 9, 2 fein mbl. Zimm. u. Kab., ganz sep., zu verm. (7611b

Straußg. 3, 2 Tr., gut möbl. Zimm., passend für Einjährige, billig zu vermiethen. (7603b

Vorst. Graben 16, 1, mbl. Wohn- und Schlafzim. für 1—2 Hrn. zu vm. Auf Wunsch Pianino. (7617b

Schüsseldamm 37, p. einf. möbl. Zimmer an Herrn zu verm.

Johannisgasse 14, 1, ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Möbl. Vorderz. Poggenpf. 34, 2.

Jopengasse 38, 2, möbl. Zimmer mit gut. Pens. billig zu verm.

1. Damm 13, 2, fein möblirtes Vorderz., sep. Eingang, zu vm.

Gut möblirtes Zimmer, in modern. Hause, auf Wunsch Pens. Fleischerg. 56/59, pt. lks.

Fein mbl. Zimmer, grade über d. Kaserne, f. Offiz. u. Einj. pass. m. Schreibsekr. Fleischerg. 46, 1, l.

Langenmarkt 26, 3, frdl. möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer an 1-2 Hrn. m. Pens. z. 1. Okt. zu vm. Breitgasse 6, 3, r.

Am Stein 14, fein möblirt. Vorderzimmer pass. für Einj., ganz nahe Artillerie-Kaserne.

Röpergasse 17, 1 Tr., gut mbl. Zimmer (separat) zu vm.

Möbl. Zimmer mit Beköstigung v. gleich od. spät. zu vrm. Zu erfr. Poggenpfuhl 92, Speisek. (7593b

Heil. Geistgasse 9, 3 Tr., kleines möbl. Zimmer zu verm.

Heil. Geistg. 66, pt., sind frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., zu vrm. Frauengasse 15, Eingang Altes Roß 1 Treppe.

Fleischergasse 4, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Fleischergasse 8, 2 Tr., elegant möbl. Vorderz. u. Cabinet, sep., mit auch oh. Pens., 1. Okt. zu vrm.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82